



Stadt  
Offenburg

# Beteiligungsbericht 2016/2017

Beteiligungsbericht

Beteiligungsbericht  
Beteiligungsbericht

*Beteiligungsbericht*

Beteiligungsbericht  
Beteilig



# Stadt Offenburg

## **Zwanzigster Beteiligungsbericht**

ausgearbeitet auf der Grundlage der Prüfungs- und  
Geschäftsberichte 2016 und Wirtschaftspläne 2017

Herausgegeben vom Dezernat III, Fachbereich Finanzen, Stabsstelle  
Beteiligungscontrolling – der Stadt Offenburg

Verfasserin : Erika Neumaier-Klaus  
Diplom-Betriebswirtin (FH)

Bezugsadresse: Stadt Offenburg  
Fachbereich Finanzen  
Hauptstraße 75 - 77  
77652 Offenburg  
Tel.: 0781 / 82-2507

Offenburg, September 2017



## Inhaltsverzeichnis

	<b>Seite</b>
<b>V o r w o r t</b>	<b>3</b>
<b>I. Allgemeiner Teil</b>	<b>5</b>
<b>II. Schaubild Beteiligungsunternehmen der Stadt Offenburg</b>	<b>9</b>
<b>III. Gesamtübersicht ausgewählte Unternehmensdaten 2016</b>	<b>11</b>
<b>IV. Die wichtigsten Beteiligungsunternehmen der Stadt Offenburg</b>	
<b>Übersicht</b>	<b>13</b>
⇒ Eigenbetrieb Technische Betriebe Offenburg (TBO)	<b>15</b>
⇒ Offenburger Wasserversorgung GmbH (OWV)	<b>23</b>
⇒ Offenburger Bad Betriebs GmbH	<b>29</b>
⇒ Offenburger Gasversorgung Holding GmbH	<b>35</b>
⇒ badenova AG & Co. KG - Konzern	<b>39</b>
⇒ Wärmeversorgung Offenburg GmbH & Co. KG (WVO)	<b>47</b>
⇒ Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG Lahr (EWM)	<b>53</b>
⇒ Offenburger Stromversorgung Holding GmbH	<b>61</b>
⇒ Elektrizitätswerk Mittelbaden Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG	<b>65</b>
⇒ Abwasserzweckverband „Raum Offenburg“ (AZV)	<b>71</b>
⇒ Zweckverband „Interkommunale Zusammenarbeit Abwasser Ortenau“	<b>77</b>
⇒ Eigenbetrieb Stadtentwässerung Offenburg	<b>81</b>
⇒ Wasserverband „Offenburger Mühlkanal“	<b>85</b>
⇒ Messe Offenburg-Ortenau GmbH (MOO)	<b>87</b>
⇒ Offenburg Stadthallen- und Messeimmobilien GmbH (OSMI)	<b>93</b>
⇒ Wohnbau Offenburg GmbH (WO)	<b>99</b>
⇒ Stadtbau Offenburg GmbH (SO)	<b>105</b>
⇒ Musikschule Offenburg/Ortenau GmbH	<b>111</b>
⇒ Volkshochschule Offenburg e. V. (VHS)	<b>119</b>
⇒ Zweckverband „Weingut Schloss Ortenberg“	<b>127</b>
⇒ Wirtschaftsregion Offenburg/Ortenau GmbH	<b>133</b>

	<b>Seite</b>
⇒ Zweckverband „Gewerbepark Raum Offenburg“ (GRO)	<b>137</b>
⇒ Offenburg Marketing e. V.	<b>141</b>

## **V. Kleinere Beteiligungen und Stiftungen**

⇒ Beteiligungen an öffentlich-rechtlichen Unternehmen Beteiligungen an Gesellschaften in Privatrechtsform	<b>145</b>
⇒ René-und-Camille-Meier-Stiftung	<b>147</b>
⇒ Kulturstiftung Offenburg	<b>151</b>
⇒ Gretel-Haas-Gerber-Stiftung	<b>153</b>
⇒ Aenne-Burda-Stiftung	<b>155</b>
⇒ Stiftung „Technologie und Wirtschaft Mittelbaden/Offenburg“	<b>159</b>
⇒ Offenburger Bürgerstiftung St. Andreas	<b>163</b>

## V o r w o r t

Die Stadt Offenburg hat neben den klassischen Verwaltungsleistungen eine Vielzahl von Aufgaben wahrzunehmen, die sie auf Eigenbetriebe, Zweckverbände und eigenständige Unternehmen übertragen hat. Außerhalb der traditionellen Verwaltung werden insbesondere in den Bereichen Energieversorgung, Wasser, Personennahverkehr, Bau- und Wohnungswesen sowie Kultur- und Bildungswesen Leistungen für die Bürgerinnen und Bürger durch städtische bzw. kommunale Beteiligungsunternehmen erbracht.



Die Bedeutung unserer kommunalen Unternehmen wird beispielsweise durch das Engagement unserer Beteiligungsunternehmen Badenova und E-Werk Mittelbaden im Bereich der regenerativen und umweltschonenden Energieerzeugung sichtbar. Eine ökologisch möglichst verträgliche Energieversorgung ist maßgeblich für die Arbeit der Badenova. Themen wie Energieeffizienz und E-Mobilität setzt das E-Werk Mittelbaden bereits seit Jahren um.

Auch in der Entwicklung von Erschließungsgebieten der Stadtbau zeigt sich ein vorbildliches Handeln. Ende des Jahres 2016 kümmerte sich die Stadtbau um 14 Erschließungsprojekte mit einer Nettobaufläche von 32 Hektar.

Im Zusammenwirken der Stadtbau und der Wohnbau entsteht inmitten von Offenburg ein modernes Quartier, das mit Eigentums- und Mietwohnungen Menschen unterschiedlicher Schichten einen adäquaten Wohnraum bietet. Auch die Erweiterung der Asylbewerberunterkünfte konnte im Wirtschaftsjahr abgeschlossen werden.

Ein herausragendes Ereignis war die Eröffnung des Offenburger Freizeitbades. In Zeiten, wo andernorts über die Schließung von Bädern diskutiert wird, gelang es in Offenburg, eine wirkliche Attraktion für die Stadt zu schaffen, ohne andere Aufgabenbereiche zu vernachlässigen. Das Freizeitbad ist als Offenburger Badbetriebs GmbH eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der Stadt.

Den wachsenden gesellschaftlichen Erfordernissen stellt sich auch die Volkshochschule Offenburg mit ihren Einrichtungen. Insbesondere das Institut für Deutsche Sprache kommt der steigenden Nachfrage an Integrationskursen und Deutsch-Intensivkursen nach.

Die Arbeit unserer Unternehmen geht deutlich über die bloße Daseinsvorsorge hinaus und ist auf eine nachhaltige Entwicklung unserer Stadt ausgerichtet.

Mit dem Beteiligungsbericht 2016/2017 legt die Stadt Offenburg mittlerweile den 20. Jahresbericht zu den Beteiligungsgesellschaften vor. Er enthält alle wesentlichen Unternehmensdaten und bietet dem Gemeinderat, der Verwaltungsspitze sowie der interessierten Öffentlichkeit ein übersichtliches und umfassendes Bild über das Geschehen in den städtischen Beteiligungsunternehmen und Stiftungen.

Allen hier Verantwortlichen, insbesondere den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, danke ich für ihre engagierte Arbeit.

Der Beteiligungsbericht 2016/2017 kann auch über das Internetportal der Stadt Offenburg unter [www.offenburg.de](http://www.offenburg.de) abgerufen werden.

Offenburg, im September 2017



Edith Schreiner  
Oberbürgermeisterin

## I. Allgemeiner Teil

### 1. Grundsätzliches

Der vorliegende Beteiligungsbericht unterscheidet sich in seinem strukturellen Aufbau nicht vom letztjährigen Bericht. Er beinhaltet die Mindestbestandteile die im § 105 Abs. 2 im Gesetz zur Änderung gemeindefinanzrechtlicher Vorschriften geregelt sind. Darüber hinaus werden die Eigenbetriebe, sämtliche Zweckverbände und Stiftungen erörtert.

Entsprechend dem Gemeinderatsbeschluss vom 27.9.1999 wird ein aktualisierter Beteiligungsbericht vorgelegt.

Grundsätzlich werden vier Jahre gegenübergestellt – IST 2016, 2015, 2014 und der Plan 2017.

Eine schnelle Übersicht über die Entwicklung der Beteiligungsunternehmen erhält man im Allgemeinen Teil (I. 4.) „Wesentliches von den Beteiligungsunternehmen im Überblick“.

Der Beteiligungsbericht wird auf der **Homepage der Stadt Offenburg** ([www.offenburg.de](http://www.offenburg.de)) unter **Finanzen > Downloads** zum Herunterladen bereitgestellt.

### 2. Erläuterungen / Grunddaten

- Bezugsgrößen sind die Jahresabschlüsse, Geschäfts- und Prüfungsberichte des Geschäftsjahres 2016, sowie die Wirtschaftspläne 2017.
- Die Gremienbesetzung bezieht sich auf den Stichtag 31.12.2016.
- Unter dem Begriff Beteiligungsunternehmen werden Unternehmen in Privatrechtsform (insbesondere GmbHs, AGs, und KGs) sowie Eigenbetriebe, Zweckverbände und Stiftungen subsumiert.

### 3. Erläuterungen ausgewählter Bilanzkennzahlen:

Für die Beteiligungsunternehmen werden grundsätzlich einheitlich Kennzahlen ausgewiesen. Zur Erleichterung der Berechnung und Interpretation werden sie im Folgenden erläutert:

Kennzahl	Erläuterung
<p><b>Anlagenintensität</b></p> <p>Anlagevermögen / Gesamtvermögen x 100</p>	<p>Prozentualer Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen.</p> <p>Eine hohe Anlagenintensität ist ein Indiz für einen kostenintensiven Betrieb des Unternehmens, da ein hoher Anteil Anlagevermögen am Gesamtvermögen hohe Fixkosten impliziert.</p>
<p><b>Eigenkapitalquote</b></p> <p>Eigenkapital / Gesamtkapital x 100</p>	<p>Prozentualer Anteil des Eigenkapital am Gesamtkapital.</p> <p>Eine hohe Eigenkapitalquote gilt als wichtiger Indikator für die Bonität eines Unternehmens und verschafft Sicherheit und Handlungsfreiheit. Diese Kennzahl ist vor allem im <u>Branchenvergleich</u> aussagefähig.</p>
<p><b>Liquidität II. Grades</b></p> <p>liquide Mittel + kurzfristige Forderungen x 100 / kurzfristige Verbindlichkeiten</p>	<p>Gibt an, wie viel Prozent der kurzfristigen Verbindlichkeiten durch verfügbare Zahlungsmittel und kurzfristige Forderungen gedeckt sind.</p>
<p><b>Umsatzrentabilität</b></p> <p>Jahresüberschuss / Umsatzerlöse x 100</p>	<p>Prozentualer Anteil des Jahresüberschusses an den Umsatzerlösen.</p> <p>Die Umsatzrentabilität misst den Betriebserfolg an der Umsatztätigkeit. Sie ist eine wichtige Kennzahl zur Beurteilung der Ertragskraft eines Unternehmens. Ihre Aussagekraft erhält sie vor allem durch den <u>Vergleich über mehrere Jahre</u>, da Erhöhungen bzw. Verminderungen der Umsatzrentabilität Rückschlüsse auf eine verbesserte oder verschlechterte Wirtschaftlichkeit des Betriebes zulassen.</p>
<p><b>Eigenkapitalrentabilität</b></p> <p>Jahresüberschuss / Eigenkapital x 100</p>	<p>Prozentualer Anteil des Jahresüberschusses am Eigenkapital.</p> <p>Die Eigenkapitalrentabilität gibt an, in welcher Höhe sich das eingesetzte Eigenkapital im Geschäftsjahr verzinst hat.</p>
<p><b>Cash Flow</b></p> <p>Jahresergebnis + Abschreibungen auf Anlagevermögen + Erhöhung der Rückstellungen - Minderung der Rückstellungen</p>	<p>Der Cash-Flow beschreibt den Mittelzufluss (Einzahlungen) des Geschäftsjahres, dem kein unmittelbarer Mittelabfluss (Auszahlungen) gegenübersteht. Er zeigt somit den aus der laufenden Umsatztätigkeit resultierenden Finanzmittelüberschuss, der der Unternehmung für Investitionen Tilgungszahlungen und Gewinnausschüttungen zur Verfügung steht.</p>
<p><b>Personalkostenintensität</b></p> <p>Personalkosten / Gesamtkosten</p>	<p>Prozentualer Anteil der Personalkosten am Gesamtaufwand. Diese Kennzahl gibt an, wie personalintensiv ein Unternehmen arbeitet.</p>

#### 4. Wesentliches von den Beteiligungsunternehmen im Überblick

Viele wichtige Beteiligungsunternehmen der Stadt Offenburg sind Unternehmen, die Erträge abwerfen (Gesamtübersicht Seite 11):

Das Jahresergebnis der **badenova AG & Co. KG**, an dem die Stadt Offenburg (Eigenbetrieb Technische Betriebe Offenburg - TBO) mittelbar - mit einem Kommanditistenanteil von über 7 % partizipiert, trug wesentlich zum guten Ergebnis bei. Der ausschüttbare Bilanzgewinn liegt über Vorjahresniveau. Im Jahr 2016 wurden keine Mittel in die Gewinnrücklage (Thüga-Beteiligungserwerb) eingestellt. Offenburg stehen anteilmäßig 3,9 Mio. EUR zu.

Trotz schwieriger Rahmenbedingungen im Energiebereich und außerordentlicher Einflüsse, zeigt auch die **Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG** eine gute Ergebnisentwicklung.

Der Stadt Offenburg stehen über die mittelbare Beteiligung (TBO) anteilmäßig 3,1 Mio. EUR zu.

Das Ergebnis des **Eigenbetriebes Technische Betriebe Offenburg** ist geprägt durch das Beteiligungsergebnis.

Das vorläufige Beteiligungsergebnis liegt mit 5,6 Mio. EUR rd. 0,1 Mio. EUR über dem Vorjahresergebnis, insbesondere wegen höheren Erträgen aus Gewinnabführungen der Energiegesellschaften und stabilen Beteiligungsergebnissen.

Die Beteiligungsergebnisse werden in erster Linie zur Deckung der Verluste der Bäderbetriebe und des ÖPNV verwendet. Des Weiteren werden bislang damit auch noch Verluste im Bereich der Friedhöfe und Bauhofbetriebe ausgeglichen, was steuerrechtlich wie eine Gewinnausschüttung an den hoheitlichen Bereich wirkt und deshalb kapitalertragssteuerpflichtig ist.

In der **Offenburger Wasserversorgung GmbH** nahm der Jahresüberschuss im Vergleich zum Vorjahr ab. Der Ergebnismrückgang ergibt sich hauptsächlich aus dem Rückgang der Umsatzerlöse wegen geringerer Wasserabgabe. Im Jahr 2015 war die Wasserabgabemenge außergewöhnlich hoch, aufgrund des heißen Sommers.

Das Jahresergebnis des **Eigenbetriebes Stadtentwässerung Offenburg** entwickelte sich besser als geplant.

Die **Wohnbau Offenburg GmbH** hat im Wirtschaftsjahr 2016 für die Modernisierung und laufende Instandhaltung 2,1 Mio. EUR (Vorjahr: 2,1 Mio. EUR) ausgegeben.

Ein wesentlicher Schwerpunkt des Jahres 2016 war die Erweiterung der Asylbewerberunterkunft in der Lise-Meitner-Straße um 4 Reihenhäuser. Ein weiterer Schwerpunkt waren die Planung eines Bauvorhabens im Neubaugebiet „Seitenpfaden“, die Baumaßnahme Fischerstraße und die Außenrenovierung von mehreren Objekten.

Das Jahresergebnis wurde aufgrund der Erträge aus Gewinnabführung der Stadtbau Offenburg GmbH positiv beeinflusst.

Das Beteiligungsportfolio der Stadt Offenburg hat sich im Jahr 2016 erweitert:

Hinzu kam die **Offenburger Badbetriebs GmbH** (seit 08.09.2016), eine 100%-Beteiligung der TBO. Zwischen der Offenburger Badbetriebs GmbH und den TBO besteht ein Ergebnisabführungsvertrag.

Außerdem ist die Stadt Offenburg mit 4,65 % an der **Elektrizitätswerk Mittelbaden Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG** beteiligt. Die Gesellschaft hält Beteiligungen die drei Windanlagen betreiben. Bereits im Geschäftsjahr wurde das Planergebnis erreicht.

Insgesamt flossen dem städtischen Haushalt rd. 3,2 Mio. EUR (Vorjahr: 2,9 Mio. EUR) aus erwirtschafteten **Konzessionsabgaben** zu. Gewinnablieferungen an den städtischen Haushalt aus den Technischen Betrieben Offenburg oder von anderen Gesellschaften wurden in 2016 keine vorgenommen.

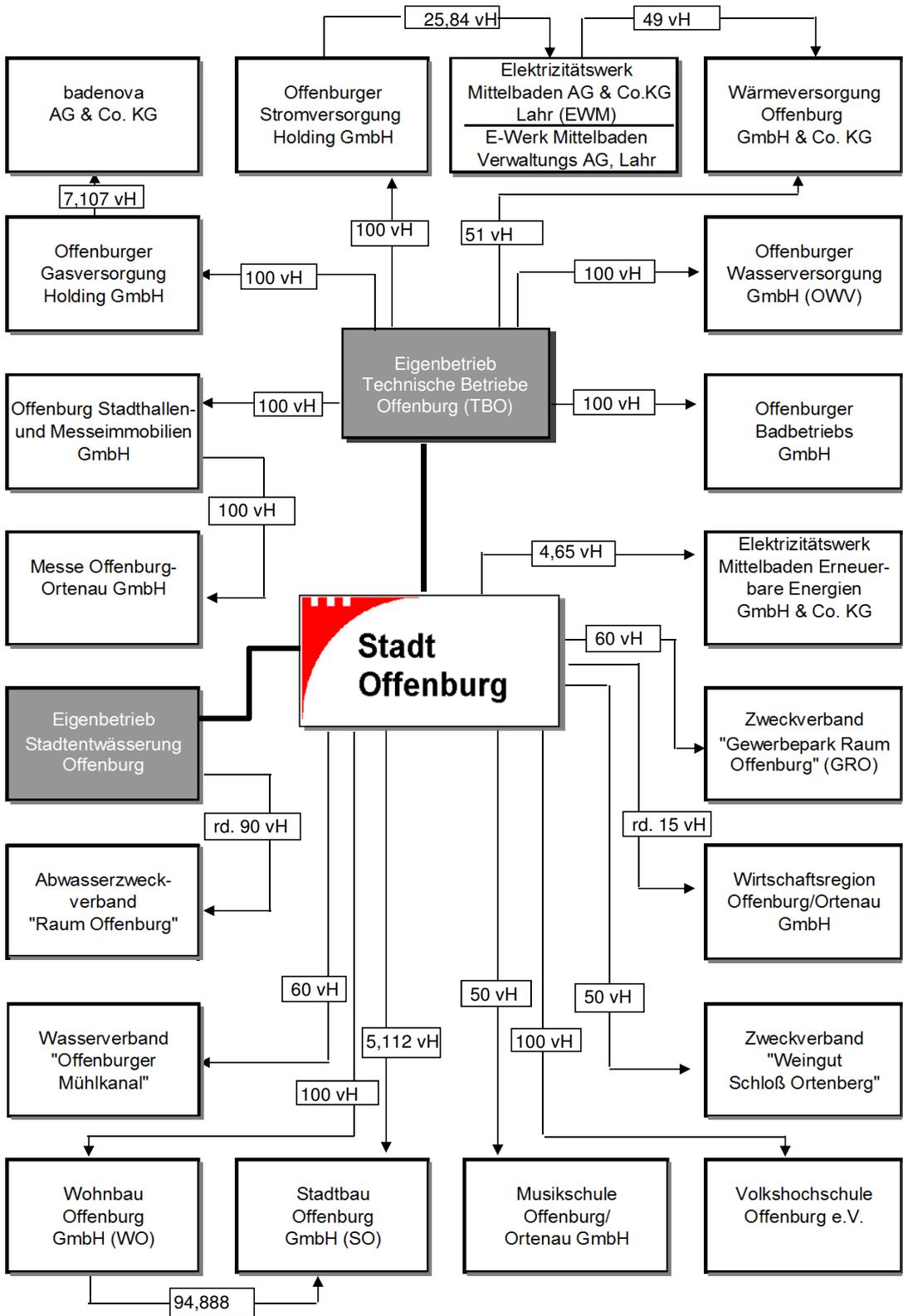
Den Erträgen aus den Beteiligungsunternehmen stehen lediglich **Zuschusszahlungen** aus dem städtischen Haushalt von rund 1.033 TEUR (Vorjahr: 1.151 TEUR) gegenüber, die an die Musikschule Offenburg/Ortenau GmbH und die Volkshochschule Offenburg e.V. geflossen sind.

Die Investitionstätigkeit der Offenburger Beteiligungsunternehmen hat im Vergleich zum Vorjahr zugenommen. Das gesamte **Investitionsvolumen** (ohne badenova und EWM) liegt bei rd. 30 Mio. EUR (Vorjahr: 23 Mio. EUR). Im Wesentlichen schlagen sich hier die Investitionen der Technischen Betriebe Offenburg nieder.

Die **Mitarbeiterzahl** ist im Vergleich zum Vorjahr geringfügig gesunken.

**II. Schaubild Beteiligungsunternehmen der Stadt Offenburg \***  
 Stand: 31.12.2016

(die vH-Zahlen geben den jeweiligen Kapitalanteil an)



\* ohne Stiftungen und kleinere Beteiligungen



### III. Gesamtübersicht ausgewählte Unternehmensdaten 2016

(Die Bilanz- und G+V-Werte spiegeln die Unternehmensdaten der Beteiligungsunternehmen wieder, unabhängig des Anteils der Stadt Offenburg)

Unternehmen/ Eigenbetriebe	Eigenkapital in T€	Bilanz- summe in T€	Verbind- lichkeiten in T€	Umsatz- erlöse in T€	Jahres- ergebnis in T€	Investi- tionen in T€	durchschnittl. Anzahl der Mitarbeiter	Zuschüsse aus städt. Haushalt in T€	Zahlungen an Stadt Sonstige Ab- gaben in T€	Konzessions- abgabe in T€	Anteil der Stadt %
TBO	1) 79.820	134.478	49.616	17.594	168	15.474	305		0		100
Offenburger Wasservers.	1) 5.461	25.156	17.862	7.074	2) 1.922	1.265	0			583	100
Offenb. Gasver- sorg. Holding	13.196	20.617	7.418	1	2) 3) 3.752	0	1				100
badenova AG & Co. KG	1) 236.570	715.564	297.153	970.117	55.807	44.400	1.328			199	7,161
Wärme- versorgung	1) 224	1.060	86	1.435	2) -83	0	0				51
EWM	1) 70.274	210.924	78.182	334.970	17.915	30.423	320			1.856	25,84
Offenb. Stromver- sorg. Holding	32.748	35.827	3.076	1	2) 4) 3.109	0	1				100
AZV	1) 130	24.859	23.941	5.766	0	551	38				89,97
Stadtent- wässerung	1) -10	40.833	29.557	7.202	2) 1.592	760	0		593		100
Messe Offenb.- Ortenau GmbH	599	2.536	1.467	7.215	2) -139	1.639	29				100
OSMI GmbH	1) 19.055	32.201	4.622	922	2) -1.700	63	9				100
Wohnbau (WO)	16.809	55.409	36.937	7.370	5) 1.509	8.740	14				100
Stadtbau (SO)	677	7.539	5.711	3.999	2) 297	6) 862	11				5,1
Musikschule	-41	485	454	2.563	-46	22	118	526			50
VHS e. V.	161	1.241	609	3.923	210	179	39	507			100
Weingut	2.942	3.565	595	1.451	-22	142	16				50

1) **Eigenkapital** ohne empfangene Ertragszuschüsse.

2) **Jahresergebnis** ohne Aufwendungen aus Gewinnabführung oder Erträge aus Verlustübernahme.

3) Das Jahresergebnis der Offenburger Gasversorgung Holding GmbH (Ergebnis aus Gewinnabführung badenova AG & Co. KG) wird aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages durchgeleitet an die TBO.

4) Das Jahresergebnis der Offenburger Stromversorgung Holding GmbH (Ergebnis aus Gewinnabführung EWM AG & Co. KG) wird aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages durchgeleitet an die TBO.

5) **Investitionen** Darstellung der gesamten Modernisierungs- und Neubautätigkeit.

6) **Investitionen** Darstellung der gesamten Baurärgertätigkeit.



## **IV. Die wichtigsten Beteiligungsunternehmen der Stadt Offenburg**

### **Versorgung**

- ⇒ Eigenbetrieb Technische Betriebe Offenburg (TBO)
- ⇒ Offenburgener Wasserversorgung GmbH (OWV)
- ⇒ Offenburgener Bad Betriebs GmbH
- ⇒ Offenburgener Gasversorgung Holding GmbH
- ⇒ badenova AG & Co. KG - Konzern
- ⇒ Wärmeversorgung Offenburg GmbH & Co. KG (WVO)
- ⇒ Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG Lahr (EWM)
- ⇒ Offenburgener Stromversorgung Holding GmbH
- ⇒ Elektrizitätswerk Mittelbaden Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG

### **Entwässerung**

- ⇒ Abwasserzweckverband „Raum Offenburg“ (AZV)
- ⇒ Zweckverband „Interkommunale Zusammenarbeit Abwasser Ortenau“
- ⇒ Eigenbetrieb Stadtentwässerung Offenburg
- ⇒ Wasserverband „Offenburger Mühlkanal“

### **Messe und Ausstellung**

- ⇒ Messe Offenburg-Ortenau GmbH (MOO)
- ⇒ Offenburg Stadthallen- und Messeimmobilien GmbH (OSMI)

### **Wohnungsbau und -verwaltung**

- ⇒ Wohnbau Offenburg GmbH (WO)
- ⇒ Stadtbau Offenburg GmbH (SO)

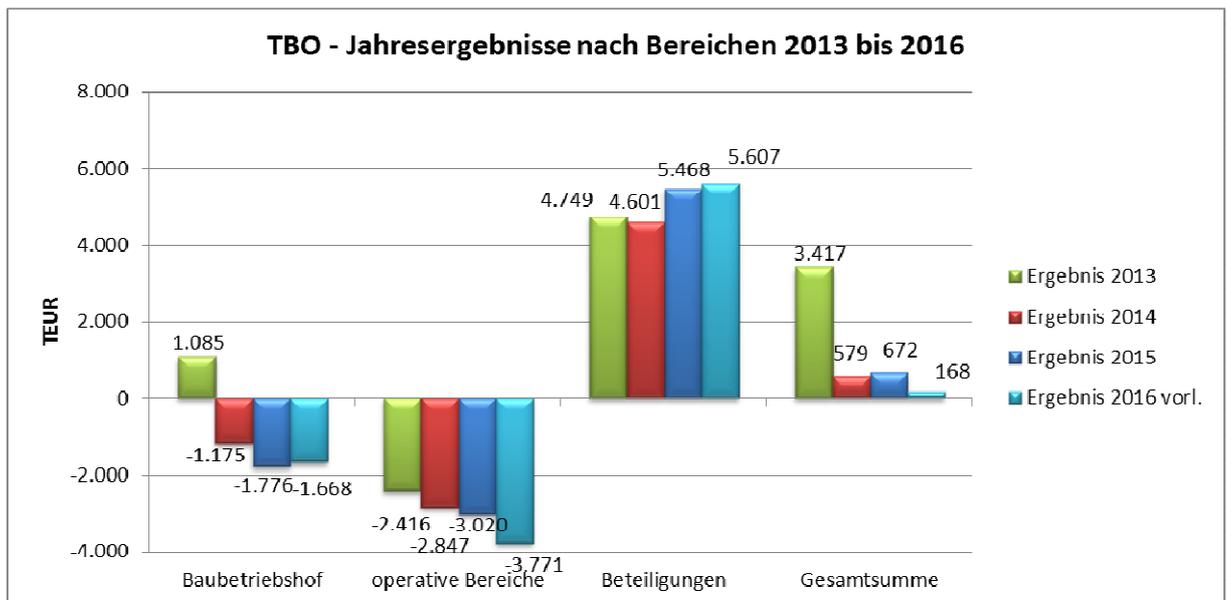
### **Kultur**

- ⇒ Musikschule Offenburg/Ortenau gemeinnützige GmbH
- ⇒ Volkshochschule Offenburg e. V. (VHS)

**Sonstige**

- ⇒ Zweckverband „Weingut Schloss Ortenberg“
- ⇒ Wirtschaftsregion Offenburg/Ortenau GmbH
- ⇒ Zweckverband „Gewerbepark Raum Offenburg“ (GRO)
- ⇒ Offenburg Marketing e. V.

# Eigenbetrieb Technische Betriebe Offenburg (TBO)



## Gegenstand des Unternehmens:

Zweck des Eigenbetriebes ist die Erbringung von Leistungen für die Unterhaltung und Pflege des städtischen Vermögens sowie sonstige Serviceleistungen für die städtischen Einrichtungen und die Gesellschaften, an denen die Stadt beteiligt ist, sowie die Wahrnehmung des Bestattungswesens und die Bewirtschaftung der städtischen Wälder.

Weiterer Zweck des Eigenbetriebes ist die Bereitstellung, der Betrieb und die Durchführung

- der Nahwärmeversorgung im Rahmen der jeweils bestehenden Anlagen
- der öffentlichen Schwimmbäder (Hallen- und Freibäder)
- der städtischen Parkhäuser

- der Betriebsführerschaft i. S. v. § 2 Abs. 2 Personenbeförderungsgesetz für den Orts- und Nachbarortslinienverkehr innerhalb der Stadt Offenburg (S-Linien) und des Anrufsammeltaxis
- Erhalt und Förderung des Messestandortes Offenburg.

Zur Förderung seiner Aufgaben hält der Eigenbetrieb Technische Betriebe Offenburg Beteiligungen (siehe S. 17).

### **Stammkapital:**

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 7.669.378,20 EUR.

### **Organe des Eigenbetriebes:**

Organe des Eigenbetriebes sind der Gemeinderat, der Betriebsausschuss und die Betriebsleitung.

**Betriebsausschuss** ist der Technische Ausschuss

Vorsitzende: Oberbürgermeisterin Edith Schreiner

Stellvertreter: Bürgermeister Oliver Martini

Mitglieder: Elisabeth Abele  
Thomas Bauknecht  
Klaus Binkert  
Karl-Heinz Eckerle  
Ingo Eisenbeiß  
Hans-Joachim Ficht  
Jürgen Gießler  
Dr. Albert Glatt  
Heinz Hättig  
Regina Heilig  
Karin Jacobsen  
Arthur Jerger  
Stefan Konprecht  
Werner Maier  
Martin Ockenfuß  
Hans-Reiner Rottenecker  
Gerhard Schröder  
Wilhelm Wunsch

**Betriebsleitung:** Alex Müller

### **Unternehmensverträge:**

Zwischen der Offenburger Wasserversorgung GmbH, der Offenburger Gasversorgung Holding GmbH, der Offenburg Stadthallen- und Messeimmobilien GmbH, der Offenburger Stromversorgung Holding GmbH, der Offenburger Badbetriebs GmbH und den TBO bestehen Ergebnisabführungsverträge.

**Beteiligungen:**

1. Offenburger Wasserversorgung GmbH, Offenburg mit 100 % (siehe dort)
2. Offenburger Gasversorgung Holding GmbH, Offenburg mit 100 % (siehe dort)
3. Offenburg Stadthallen- und Messeimmobilien GmbH mit 100 % (siehe dort)
4. Offenburger Stromversorgung Holding GmbH mit 100 % (siehe dort)
5. Wärmeversorgung Offenburg GmbH & Co. KG, Offenburg mit 51 % (siehe dort)
6. Wärmeversorgung Offenburg Verwaltungs GmbH, Offenburg mit 51 %
7. KEA Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg GmbH mit 0,12 %
8. Offenburger Badbetriebs GmbH mit 100 % (siehe dort).

**Leistungsdaten:**

	2016	2015	2014
<u>Bäder</u>			
Besucher Hallenbad und Sauna	180.276	159.799	125.058
Besucher Freibad Stegermatt	0	0	63.929
<u>Parkhäuser</u>			
Anzahl Parkplätze	2.238	974	1.004
Anzahl Kurzzeitparker	801.983	865.275	883.386
Anzahl Dauerparker	5.442	6.808	4.321
<u>ÖPNV - Schlüsselbusverkehr</u>			
Beförderte Fahrgäste im Jahr	2.263.000	2.250.000	2.320.000
Beförderte Fahrgäste am Werktag/Durchschnitt	9.052	9.000	9.280
<u>Zentrale Betriebe:</u>			
Kfz-Werkstatt ) Aufträge	850	795	* 756
Schlosserei )	429	401	414
Malerei )	86	79	96
Schreinerei/Spielplätze )	89/117	55/87	66
Elektro/HLS )	170/53	131/12	47
Aufträge insgesamt	1.794	1.560	1.379
<u>Stadtreinigung:</u>			
Straßenreinigung	100 Aufträge	66 Aufträge	77 Aufträge
Containerdienst	51 Aufträge	29 Aufträge	* 31 Aufträge
<u>Straßenunterhaltung:</u>			
Unterhaltung der städt. Straßen	259 Aufträge	252 Aufträge	277 Aufträge
<u>Grünflächen:</u>			
Pflege von städtischen Flächen	837.000 qm 315 Aufträge	837.000 qm 290 Aufträge	837.000 qm 266 Aufträge
<u>Friedhöfe:</u>			
Erdbestattungen	252	261	280
Urnenbestattungen	368	390	355
<u>Wälder:</u>			
Holzeinschlag	15.000 fm	15.000 fm	14.929 fm
<u>Gebäudereinigung:</u>			
zu reinigende Fläche	174.715 qm	172.863 qm	172.200 qm

\* Kfz-Werkstatt und Containerdienst: Wegfall von externen Kunden

**Geschäftsverlauf:**

Das Gesamtunternehmen TBO (Holdingbetrachtung) weist für das abgelaufene Geschäftsjahr 2016 einen vorläufigen Jahresüberschuss von 168 TEUR (Vorjahr 672 TEUR) aus. Die nachfolgende Darstellung zeigt die Ergebnisse im Einzelnen:

<b>TBO</b>	<b>vorl. Ergebnis 2016 TEUR</b>	<b>Ergebnis 2015 TEUR</b>	<b>Ergebnis 2014 TEUR</b>	<b>Veränderung 2016/2015 TEUR</b>
<b>Baubetriebshof</b>	<b>- 1.668</b>	<b>- 1.776</b>	<b>- 1.175</b>	<b>108</b>
<b>Wirtschaftsbetrieb operative Bereiche</b>	<b>- 3.771</b>	<b>- 3.020</b>	<b>- 2.847</b>	<b>- 751</b>
davon Bäder	- 1.560	- 1.904	- 1.704	344
davon Parkhäuser	- 615	375	407	- 990
davon ÖPNV	- 1.596	- 1.451	- 1.527	- 145
davon Wärmevers.	0	- 40	- 23	40
<b>Wirtschaftsbetrieb Beteiligungen</b>	<b>5.607</b>	<b>5.468</b>	<b>4.601</b>	<b>139</b>
<b>Gesamtsumme</b>	<b>168</b>	<b>672</b>	<b>579</b>	<b>- 504</b>

**Beteiligungen:**

Ein wesentlicher Einflussfaktor stellt das Beteiligungsergebnis mit den darin enthaltenen Erlösen und Erträgen sowie der Verlustübernahme von den Unternehmen, an denen die TBO beteiligt sind, dar. Im Wirtschaftsjahr 2016 liegt das vorläufige Beteiligungsergebnis nach Steuern bei **5.607 TEUR** und damit 139 TEUR über dem Vorjahr.

**Baubetriebshof mit Friedhöfen und Forst:**

Das Ergebnis in 2016 mit – **1.668 TEUR** setzt sich wie folgt zusammen:

Bauhofbetriebe inkl. Gebäudereinigung: - 940 TEUR

Bei den Bauhofbetrieben verbessert sich das Ergebnis um insgesamt 55 TEUR.

Die größte Veränderung gab es bei der Abteilung Stadtgrün (112 TEUR), der Abfallwirtschaft (- 92 TEUR), den Hilfsbetrieben (- 51 TEUR), dem Winterdienst (36 TEUR), den Werkstätten (33 TEUR) und der Stadtreinigung (24 TEUR).

davon Gebäudereinigung: - 70 TEUR

In der Abteilung Gebäudereinigung bleibt das Ergebnis nahezu gleich (2 TEUR).

Die Umsatzerlöse (142 TEUR) sowie die Aufwendungen (164 TEUR) sind angestiegen. Die Umlage ist zurückgegangen (23 TEUR).

Friedhöfe: - 296 TEUR

Bei den Friedhöfen verschlechtert sich das Ergebnis um - 59 TEUR.

Dies resultiert aus niedrigeren Umsatzerlösen und Erträgen (- 69 TEUR).

Die Umlage hat sich verringert (10 TEUR).

Wald und Baumschau: - 432 TEUR

Im Bereich Wald / Baumschau weist die GuV eine Verbesserung in Höhe von 113 TEUR auf. Die wesentlichen Gründe hierfür sind: Erhöhte Umsatzerlöse / Erträge (84 TEUR) und eine niedrigere Umlage (12 TEUR).

**Wirtschaftsbetriebe:**

Das Ergebnis in 2016 mit – **3.771 TEUR** setzt sich wie folgt zusammen:

**Bäder:** - 1.560 TEUR

Das Ergebnis der Abteilung Bäder verbessert sich um 344 TEUR. In 2016 fällt das Ergebnis deutlich besser aus, da die sonstigen betrieblichen Aufwendungen deutlich geringer sind als im Vorjahr (249 TEUR). Dies resultiert aus den hohen Verlusten aus Abgängen des Anlagevermögens in 2015. (Erstmalige Bestandsprüfung des Anlagevermögens in 2015). Auch die Personalkosten (67 TEUR) und die AfA (57 TEUR) sind gesunken.

**ÖPNV:** - 1.596 TEUR

Beim ÖPNV gab es eine Verschlechterung in Höhe von 144 TEUR.

Während die Umsatzerlöse/Erträge um 85 TEUR gestiegen sind ist bei den Aufwendungen eine Verschlechterung um - 231 TEUR zu verzeichnen.

**Parken:** - 615 TEUR

Das Ergebnis in der Abteilung Parkhäuser weist eine große Verschlechterung aus (- 990 TEUR). Der Grund hierfür ist die Sanierung des Cityparkhauses (- 897 TEUR); Parkhaus West: Anbindung an Parkleitsystem (- 20 TEUR).

Auch die Umsatzerlöse/Erträge sind deshalb um - 98 TEUR zurückgegangen.

**Fernwärme:** 0 TEUR

Für diesen Bereich gibt es seit 2015 keine Umsatzerlöse mehr, da das BHKW verpachtet wurde.

### **Lage des Unternehmens:**

Im Vergleich zur Planung (562 TEUR) liegt das vorläufige Ergebnis bei 168 TEUR.

Die Optimierung der internen Geschäftsprozesse dauert noch an. Diese setzen sich auch im Jahr 2017 noch fort. Der Umstrukturierungsprozess kann nach derzeitiger Planung noch im Jahr 2017 abgeschlossen werden.

Der Bereich Bauhofbetriebe hat sich gegenüber 2015 um 109 TEUR verbessert. Die größte Veränderung gab es beim Stadtgrün (112 TEUR) und bei der Abfallwirtschaft (- 92 TEUR).

Der Friedhof hat geringere Umsatzerlöse und somit eine Minderung um 69 TEUR.

Im Bereich Wald/Baumschau ist durch erhöhte Umsatzerlöse eine deutliche Verbesserung (113 TEUR) zu verzeichnen.

Die Gebäudereinigung weist eine leichte Verbesserung in Höhe von 2 TEUR auf.

Die nach wie vor stabilen Beteiligungsergebnisse bilden auch in 2016 den wichtigsten Finanzierungsbaustein.

Die Verbindlichkeiten wurden planmäßig getilgt (2,7 Mio. EUR). Der Schuldenstand erhöhte sich jedoch, aufgrund der Aufnahme 2 neuer Darlehen in Höhe von 15 Mio. EUR, auf 44 Mio. EUR.

### **Anzahl der Arbeitnehmer:**

Zum 31.12.2016 waren bei den TBO, einschließlich Betriebsleiter, 305 Mitarbeiter/innen (im Vorjahr 318) beschäftigt. Davon 12 Auszubildende (im Vorjahr 11).

**Bilanzdaten:**

T€

	31.12.2016		31.12.2015		31.12.2014		Veränderung 16 zu 15
	vorl. Ist	%	Ist	%	Ist	%	
<b>Aktivseite</b>							
<b>A. Anlagevermögen</b>							
I. <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>	48	0,0	37	0,0	37	0,0	11
II. <u>Sachanlagen</u>							
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte u. Bauten auf fremden Grundstücken	17.429	13,0	17.939	14,6	18.448	16,6	-510
technische Anlagen und Maschinen, Verteil.anlagen	1.270	0,9	1.286	1,0	997	0,9	-16
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.603	1,9	1.934	1,6	1.621	1,5	669
geleistete Anzahlungen	22.895	17,0	9.193	7,5	1.890	1,7	13.702
III. <u>Finanzanlagen</u>							
Anteile an verbundenen Unternehmen 1)	73.433	54,6	73.159	59,5	73.158	65,8	274
Beteiligungen und sonst. Finanzanlagen 2)	3	0,0	2	0,0	2	0,0	1
	<b>117.681</b>	<b>87,5</b>	<b>103.550</b>	<b>84,2</b>	<b>96.154</b>	<b>86,5</b>	<b>14.131</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>							
I. <u>Vorräte</u>	219	0,2	356	0,3	554	0,5	-137
II. <u>Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände</u>							
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	437	0,3	504	0,4	518	0,5	-67
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	12.243	9,1	12.230	10,0	11.870	10,7	13
Forderungen gegen Unternehmen mit Beteilig.verh.	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0
Forderungen gegenüber Gesellschaftern	1.367	1,0	1.459	1,2	1.539	1,4	-92
sonstige Vermögensgegenstände	1.541	1,1	808	0,7	542	0,5	733
III. <u>Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</u>	986	0,7	4.005	3,3	13	0,0	-3.019
	<b>16.793</b>	<b>12,5</b>	<b>19.362</b>	<b>15,8</b>	<b>15.036</b>	<b>13,5</b>	<b>-2.569</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>							
	4	0,0	0	0,0	0	0,0	4
	<b>134.478</b>	<b>100,0</b>	<b>122.912</b>	<b>100,0</b>	<b>111.190</b>	<b>100,0</b>	<b>11.566</b>
<b>Passivseite</b>							
<b>A. Eigenkapital</b>							
I. Gezeichnetes Kapital	7.669	5,7	7.669	6,2	7.669	6,9	0
II. Kapitalrücklagen	71.983	53,5	63.300	51,5	36.946	33,2	8.683
III. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	0	0,0	0	0,0	17.274	15,5	0
IV. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	168	0,1	672	0,5	579	0,5	-504
	<b>79.820</b>	<b>59,4</b>	<b>71.641</b>	<b>58,3</b>	<b>62.468</b>	<b>56,2</b>	<b>8.179</b>
<b>B. Sonderposten mit Rücklageanteil</b>							
	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0
<b>C. Empfangene Zuschüsse</b>							
	2.600	1,9	2.559	2,1	2.836	2,6	41
<b>D. Rückstellungen</b>							
	1.395	1,0	2.082	1,7	2.168	1,9	-687
<b>E. Verbindlichkeiten</b>							
langfristig	44.126	32,8	31.793	25,9	34.031	30,6	12.333
kurzfristig	5.490	4,1	13.853	11,3	8.768	7,9	-8.363
	<b>49.616</b>	<b>36,9</b>	<b>45.646</b>	<b>37,1</b>	<b>42.799</b>	<b>38,5</b>	<b>3.970</b>
<b>F. Rechnungsabgrenzungsposten</b>							
	1.047	0,8	984	0,8	919	0,8	63
	<b>134.478</b>	<b>100,0</b>	<b>122.912</b>	<b>100,0</b>	<b>111.190</b>	<b>100,0</b>	<b>11.566</b>

1) darunter Beteiligung an	Offenburger Gasversorgung Holding GmbH	13.196
	Wärmeversorgung Offenburg GmbH & Co. KG	1.570
	Wärmeversorgung Offenburg Verwaltungs GmbH	13
	Offenburger Wasserversorgung GmbH	5.575
	Offenburg Stadthallen- und Messeimmobilien GmbH	20.056
	Offenburger Stromversorgung Holding GmbH	32.748
	Offenburger Badbetriebs GmbH (OBB)	25
	EWM Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG	250
		<b>73.433</b>
2) darunter Beteiligung an	Elektrizitätswerk Mittelbaden Verwaltungs AG	0,0
	Holzof Oberschwaben	0,6
	Klimaschutz- u. Energiecenter BW GmbH	1,0
darunter sonstiges	Wertpapiere des Anlagevermögens	1,0
		<b>2,6</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung:**

T€

	2017		2016		2015		2014		Veränderung Ist 16zu15
	Plan	%	vorl. Ist	%	Ist	%	Ist	%	
<b>Umsatzerlöse</b>	16.769	97,7	17.250	98,0	16.958	98,3	15.934	95,8	292
Bestandsveränderung	0	0,0	-133	-0,8	-193	-1,1	256	1,5	60
aktivierte Eigenleistungen	0	0,0	304	1,7	234	1,4	236	1,4	70
sonstige betriebliche Erträge	401	2,3	173	1,0	257	1,5	212	1,3	-84
<b>Gesamtleistung</b>	<b>17.170</b>	<b>100,0</b>	<b>17.594</b>	<b>100,0</b>	<b>17.256</b>	<b>100,0</b>	<b>16.638</b>	<b>100,0</b>	<b>338</b>
Aufwendung. für Roh-, Hilfs- u. BSt	815	4,7	982	5,6	1.028	6,0	2.124	12,8	-46
Aufwendung. für bezogene L. u. L.	<u>6.369</u>	<u>37,1</u>	<u>7.672</u>	<u>43,6</u>	<u>6.636</u>	<u>38,5</u>	<u>5.247</u>	<u>31,5</u>	<u>1.036</u>
Materialaufwand	7.184	41,8	8.654	49,2	7.664	44,4	7.371	44,3	990
<b>Rohergebnis</b>	<b>9.986</b>	<b>58,2</b>	<b>8.940</b>	<b>50,8</b>	<b>9.592</b>	<b>55,6</b>	<b>9.267</b>	<b>55,7</b>	<b>-652</b>
Personalaufwand	11.313	65,9	11.099	63,1	10.723	62,1	10.042	60,4	376
Abschreibungen	2.336	13,6	1.618	9,2	1.677	9,7	1.597	9,6	-59
sonst. betriebliche Aufwendungen	<u>2.326</u>	<u>13,5</u>	<u>895</u>	<u>5,1</u>	<u>1.176</u>	<u>6,8</u>	<u>951</u>	<u>5,7</u>	<u>-281</u>
	15.975	93,0	13.612	77,4	13.576	78,7	12.590	75,7	36
<b>Betriebliches Ergebnis</b>	<b>-5.989</b>	<b>-34,9</b>	<b>-4.672</b>	<b>-26,6</b>	<b>-3.984</b>	<b>-23,1</b>	<b>-3.323</b>	<b>-20,0</b>	<b>-688</b>
Erträge aus Beteiligungen	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0
Erträge aus Gewinnabführungs v. 1)	8.011	46,7	8.773	49,9	8.799	51,0	7.726	46,4	-26
Zinsaufwendungen	1.192	6,9	1.135	6,5	1.201	7,0	1.256	7,5	-66
Aufwendungen aus Verlustübern. 2)	1.929	11,2	1.700	9,7	2.197	12,7	1.638	9,8	-497
<b>Ergebnis gewöhnl. Geschäftstätigkeit</b>	<b>-1.099</b>	<b>-6,4</b>	<b>1.266</b>	<b>7,2</b>	<b>1.417</b>	<b>8,2</b>	<b>1.509</b>	<b>9,1</b>	<b>-151</b>
Sonstige Steuern	0	0,0	136	0,8	629	3,6	13	0,1	-493
Steuern vom Einkommen u. Ertrag	600	3,5	962	5,5	116	0,7	917	5,5	846
<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>-1.699</b>	<b>-9,9</b>	<b>168</b>	<b>1,0</b>	<b>672</b>	<b>3,9</b>	<b>579</b>	<b>3,5</b>	<b>-504</b>

1) Erträge aus Gewinnabführungs- verträgen davon:									
Offenb.Gasversorg.Holding GmbH	3.518	20,5	3.752	21,3	3.444	20,0	3.492	21,0	308
Offenb.Stromvers.Holding GmbH	3.029	17,6	3.099	17,6	3.109	18,0	3.109	18,7	-10
Offenb.Wasserversorgung GmbH	1.464	8,5	1.922	10,9	2.246	13,0	1.125	6,8	-324
EWM Erneuerb.Energien GmbH&Co.KG	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0
Summe	<b>8.011</b>	<b>46,7</b>	<b>8.773</b>	<b>49,9</b>	<b>8.799</b>	<b>51,0</b>	<b>7.726</b>	<b>46,4</b>	<b>-26</b>
2) Aufwendungen aus Verlustüber- nahme davon:									
Wärmeversorgung Offenburg GmbH	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0
OG Stadthallen-u.Messeimm.GmbH	1.629	9,5	1.700	9,7	2.197	12,7	1.638	9,8	-497
Offenburger Badbetriebs GmbH	300	1,7	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0
Summe	<b>1.929</b>	<b>11,2</b>	<b>1.700</b>	<b>9,7</b>	<b>2.197</b>	<b>12,7</b>	<b>1.638</b>	<b>9,8</b>	<b>-497</b>

**Ausgewählte Kennzahlen:**

T€

	2016	2015	2014	Veränderung 16 zu 15
<b>Vermögenslage:</b>				
<b><u>Anlagenintensität</u></b>				
Anlagevermögen	117.681	103.550	96.154	14.131
Gesamtvermögen	134.478	122.912	111.190	11.566
Anteil AV : GV in %	<b>87,5%</b>	<b>84,2%</b>	<b>86,5%</b>	
<b><u>Investitionssumme</u></b>				
T€	15.474	9.313	2.983	6.161
<b>Finanzlage:</b>				
<b><u>Eigenkapitalquote</u></b>				
Eigenkapital (einschl. empfangene Ertragszuschüsse)	82.420	74.200	65.304	8.220
Gesamtkapital	134.478	122.912	111.190	11.566
Anteil EK : GK in %	<b>61,3%</b>	<b>60,4%</b>	<b>58,7%</b>	
<b>Ertragslage:</b>				
<b><u>Umsatzrentabilität</u></b>				
Jahresüberschuss/-fehlbetrag (vor Ertragsteuern)	1.130	788	1.496	342
Umsatzerlöse	17.250	16.958	15.934	292
	<b>6,6%</b>	<b>4,6%</b>	<b>9,4%</b>	
<b><u>Eigenkapitalrentabilität</u></b>				
Jahresüberschuss/-fehlbetrag (vor Ertragsteuern)	1.130	788	1.496	342
Eigenkapital	79.820	71.641	62.468	8.179
	<b>1,4%</b>	<b>1,1%</b>	<b>2,4%</b>	
<b><u>Cash Flow</u></b>				
Erwirtschaftetes Jahresergebnis	168	672	579	-504
+ Abschreibung auf Anlagevermögen	1.618	1.677	1.597	-59
auf Finanzanlagen	0	0	0	0
Veränderung Pensionsrückstellungen	0	0	0	0
Veränderung Zuschüsse u. Rücklage § 6b	0	-277	0	277
<b>Cash Flow</b>	T€ <b>1.786</b>	<b>2.072</b>	<b>2.176</b>	<b>-286</b>
Erträge aus Anlagenabgängen	32	17	25	15
Verluste aus Anlagenabgängen	32	240	11	-208
Veränderung der Vorräte	-137	-198	252	61
Veränderung der Forderungen	587	532	-706	55
Veränderungen der Verbindlichkeiten	3.970	2.847	401	1.123
<b>Cash Flow aus lfd. Geschäftstätigkeit</b>	T€ <b>6.270</b>	<b>5.510</b>	<b>2.159</b>	<b>760</b>

# Offenburger Wasserversorgung GmbH (OWV)

**Gegenstand des Unternehmens:**

Versorgung der Offenburger Bevölkerung mit Trinkwasser

**Stammkapital:**

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 3.000.000 EUR.

**Gesellschafter:**

Stadt Offenburg (Technische Betriebe) zu 100 %.

**Organe der Gesellschaft:**

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung:

**Aufsichtsrat:**

Aufsichtsratsvorsitzende: Oberbürgermeisterin Edith Schreiner  
 Stv. Aufsichtsratsvorsitzender: Bürgermeister Oliver Martini

Mitglieder: Thomas Bauknecht  
 Ingo Eisenbeiß  
 Jürgen Gießler  
 Heinz Hättig  
 Fridolin Link  
 Werner Maier  
 Jürgen Ochs  
 Hans Rottenecker  
 Wilhelm Wunsch

**Geschäftsführung:** Alex Josef Müller

**Prokura:** Bereichsleiter Wasser bnNEZTE GmbH

**Unternehmensverträge:**

1. Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag zwischen der Gesellschaft und der Stadt Offenburg (Technische Betriebe Offenburg).
2. Wegenutzungsvertrag Wasser zwischen der Gesellschaft und der Stadt Offenburg.
3. Stromlieferungsvertrag mit der Elektrizitätswerk Mittelbaden AG, Lahr.
4. Betriebsführungsvertrag mit der badenova AG & Co. KG, Freiburg.

**Leistungsdaten:**

	2016	2015	2014	Veränderg. in % 16 zu 15
Einwohner	59.910	59.561	58.661	0,59
Abnehmer (angeschlossene Zähler)	12.391	12.446	12.396	-0,44
Verkauf (nutzbare Abgabe) m <sup>3</sup>	3.421.000	3.452.000	3.046.000	-0,90
Durchschn.verbrauch / Tg / EW ltr	k. A.	k. A.	k. A.	

**Geschäftsverlauf:**

Das Jahresergebnis 2016 (vor Gewinnabführung) liegt bei 1.922 TEUR (VJ 2.246 TEUR). Die Konzessionsabgabe beträgt 726 EUR (VJ 723 EUR). Nach Abschluss des Geschäftsjahres sind keine Ereignisse von besonderer Bedeutung eingetreten.

Die Wirtschaftsplanung der OWV beinhaltet für die kommenden Jahre weiterhin Investitionen zur Sicherung der Qualität der Trinkwasserversorgung sowie Maßnahmen zur Absicherung der Wasserversorgung.

Im Geschäftsjahr 2016 wird ebenfalls mit guten Geschäftsergebnissen gerechnet.

**Lage des Unternehmens:**

Die Gesellschaft versorgt die Offenburger Bevölkerung sowie die örtlichen Gewerbe- und Industriebetriebe mit Trinkwasser. Sie liefert Trinkwasser, das in allen Belangen die Grenzwerte weit unterschreitet und die gesetzlichen Anforderungen und Verordnungen sicher erfüllt. Im Jahr 2016 wurden 364 Wasserproben entnommen. Alle waren ohne Beanstandungen, allerdings konnten Brunnen im Bereich Zunsweier nur eingeschränkt genutzt werden, da es zu bisher ungeklärten leichten Verunreinigungen kam. Moderne Trinkwassergewinnungs- und Aufbereitungsanlagen sowie ein leistungsfähiges Versorgungsnetz sorgen für Versorgungssicherheit und eine ausgezeichnete Wasserqualität. Eine systematische Wartung und Modernisierung der Gewinnungs-/ Aufbereitungs- und Verteilungsanlagen sorgen für eine größtmögliche Qualitätssicherung. Die Anzahl der Rohrbrüche ist im Jahr 2016 (58 Stück) gegenüber dem Vorjahr (50 Stück) gestiegen. Das mittlere Niveau der Rohbruchanzahl liegt bei ca. 55 Stück pro Jahr. Leitung mit auffällig hohen Rohrbruchzahlen werden zeitnah ausgetauscht.

Der Wasserpreis wurde im Jahr 2016 nicht angepasst.

Die neuen Desinfektionsanlagen (UV-Anlagen) im Wasserwerk Sägeteich laufen seit Januar 2016 störungsfrei. Die Generalsanierung des sogenannten Zusatzbrunnen konnte im November 2016 abgeschlossen werden. Der Brunnen ist wieder in das Fördermanagement integriert worden.

**Anzahl der Arbeitnehmer:**

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal.

**Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrates:**

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates betragen für das Jahr 2016 1.000 EUR (VJ: 1.450 EUR). Die Höhe der Gesamtbezüge ist von der Anzahl der Sitzungen und der Anzahl der Aufsichtsratsmitglieder abhängig.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten bei Teilnahme pro Sitzung 50 EUR Sitzungsgeld.

**Bilanzdaten:**

T€

	31.12.2016		31.12.2015		31.12.2014		Veränderung 16 zu 15
	Ist	%	Ist	%	Ist	%	
<b>Aktivseite</b>							
<b>A. Anlagevermögen</b>							
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	6	0,0	7	0,0	12	0,0	-1
II. Sachanlagen							
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte u. Bauten	987	3,9	1.120	4,3	1.250	5,2	-133
Grundstücke ohne Bauten	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0
Erzeugungs-, Gewinnungs- u. Bezugsanlagen	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0
Verteilungsanlagen	21.064	83,7	20.873	80,1	20.835	86,5	191
Betriebs- und Geschäftsausstattung	8	0,0	10	0,0	12	0,0	-2
Anlagen im Bau	<u>162</u>	<u>0,6</u>	<u>233</u>	<u>0,9</u>	<u>93</u>	<u>0,4</u>	<u>-71</u>
	22.221	88,3	22.236	85,3	22.190	92,1	-15
III. Finanzanlagen							
Sonstige Ausleihungen	<u>1</u>	<u>0,0</u>	<u>1</u>	<u>0,0</u>	<u>1</u>	<u>0,0</u>	<u>0</u>
	<b>22.228</b>	<b>88,4</b>	<b>22.244</b>	<b>85,4</b>	<b>22.203</b>	<b>92,2</b>	<b>-16</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>							
I. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	1.175	4,7	884	3,4	180	0,7	291
II. Flüssige Mittel	<u>1.753</u>	<u>7,0</u>	<u>2.927</u>	<u>11,2</u>	<u>1.698</u>	<u>7,1</u>	<u>-1.174</u>
	<b>2.928</b>	<b>11,6</b>	<b>3.811</b>	<b>14,6</b>	<b>1.878</b>	<b>7,8</b>	<b>-883</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>							
	<u>0</u>	<u>0,0</u>	<u>5</u>	<u>0,0</u>	<u>0</u>	<u>0,0</u>	<u>-5</u>
	<b>25.156</b>	<b>100,0</b>	<b>26.060</b>	<b>100,0</b>	<b>24.081</b>	<b>100,0</b>	<b>-904</b>
<b>Passivseite</b>							
<b>A. Eigenkapital</b>							
	5.461	21,7	5.461	21,0	5.462	22,7	0
<b>B. Empfangene Ertragszuschüsse</b>							
	1.817	7,2	1.676	6,4	1.636	6,8	141
<b>C. Rückstellungen</b>							
	16	0,1	74	0,3	31	0,1	-58
<b>D. Verbindlichkeiten</b>							
langfristig	14.610	58,1	15.202	58,3	14.765	61,3	-592
kurzfristig	<u>3.252</u>	<u>12,9</u>	<u>3.647</u>	<u>14,0</u>	<u>2.187</u>	<u>9,1</u>	<u>-395</u>
	<b>17.862</b>	<b>71,0</b>	<b>18.849</b>	<b>72,3</b>	<b>16.952</b>	<b>70,4</b>	<b>-987</b>
	<b>25.156</b>	<b>100,0</b>	<b>26.060</b>	<b>100,0</b>	<b>24.081</b>	<b>100,0</b>	<b>-904</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung:**

T€

	2017		2016		2015		2014		Veränderung Ist 16zu15
	Plan	%	Ist	%	Ist	%	Ist	%	
Umsatzerlöse	6.542	99,2	7.074	99,3	7.478	98,6	5.977	97,7	-404
Aktivierte Eigenleistungen	25	0,4	24	0,3	25	0,3	21	0,3	-1
Sonstige betriebliche Erträge	30	0,5	26	0,4	78	1,0	119	1,9	-52
<b>Gesamtleistung</b>	<b>6.597</b>	<b>100,0</b>	<b>7.124</b>	<b>100,0</b>	<b>7.581</b>	<b>100,0</b>	<b>6.117</b>	<b>100,0</b>	<b>-457</b>
Materialaufwand	1.542	23,4	1.338	18,8	1.516	20,0	1.237	20,2	-178
<b>Rohergebnis</b>	<b>5.055</b>	<b>76,6</b>	<b>5.786</b>	<b>81,2</b>	<b>6.065</b>	<b>80,0</b>	<b>4.880</b>	<b>79,8</b>	<b>-279</b>
Personalaufwand	0	0,0	3	0,0	0	0,0	0	0,0	3
Abschreibungen	1.107	16,8	1.241	17,4	1.248	16,5	1.283	21,0	-7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.063	31,3	1.453	20,4	1.359	17,9	1.266	20,7	94
Konzessionsabgabe	0	0,0	726	10,2	723	9,5	690	11,3	3
	3.170	48,1	3.423	48,0	3.330	43,9	3.239	53,0	93
<b>Betriebliches Ergebnis</b>	<b>1.885</b>	<b>28,6</b>	<b>2.363</b>	<b>33,2</b>	<b>2.735</b>	<b>36,1</b>	<b>1.641</b>	<b>26,8</b>	<b>-372</b>
sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	0	0,0	0	0,0		0,0	1	0,0	0
Zinsaufwendungen	409	6,2	438	6,1	487	6,4	514	8,4	-49
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>1.476</b>	<b>22,4</b>	<b>1.925</b>	<b>27,0</b>	<b>2.248</b>	<b>29,7</b>	<b>1.128</b>	<b>18,4</b>	<b>-323</b>
Steuern	3	0,0	3	0,0	2	0,0	3	0,0	1
Abgeführte Gewinne	1.473	22,3	1.922	27,0	2.246	29,6	1.125	18,4	-324
<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>	<b>0</b>

**Ausgewählte Kennzahlen:**

T€

	2016	2015	2014	Veränderung 16zu 15
<b>Vermögenslage:</b>				
<b><u>Anlagenintensität</u></b>				
Anlagevermögen	22.228	22.244	22.203	-16
Gesamtvermögen	25.156	26.060	24.081	-904
Anteil AV : GV in %	<b>88,4%</b>	<b>85,4%</b>	<b>92,2%</b>	
<b><u>Investitionssumme</u></b>				
	1.265	1.315	1.093	-50
<b>Finanzlage:</b>				
<b><u>Eigenkapitalquote</u></b>				
Eigenkapital (einschl. empfangene Ertragszuschüsse)	7.278	7.137	7.098	141
Gesamtkapital	25.156	26.060	24.081	-904
Anteil EK : GK in %	<b>28,9%</b>	<b>27,4%</b>	<b>29,5%</b>	
<b><u>Cash Flow</u></b>				
Erwirtschaftetes Jahresergebnis (vor Abführung)	1.925	2.248	1.128	-323
+ Abschreibung auf Anlagevermögen	1.241	1.248	1.283	-7
+ Erhöhung (-Minderung) der Rückstellungen	-58	43	1	-101
	<b>3.108</b>	<b>3.539</b>	<b>2.412</b>	<b>-431</b>
<b><u>Liquidität II. Grades</u></b>				
liquide Mittel + kurzfristig realisierbares Umlaufvermögen (ohne Vorräte)	2.928	3.816	1.878	-888
kurzfristige Verbindlichkeiten	3.252	3.647	2.187	-395
	<b>90,0%</b>	<b>104,6%</b>	<b>85,9%</b>	
<b>Ertragslage:</b>				
<b><u>Umsatzrentabilität</u></b>				
Jahresüberschuss/-fehlbetrag (vor Abführung)	1.922	2.246	1.125	-324
Umsatzerlöse	7.074	7.478	5.977	-404
	<b>27,2%</b>	<b>30,0%</b>	<b>18,8%</b>	
<b><u>Eigenkapitalrentabilität</u></b>				
Jahresüberschuss (vor Abführung)	1.922	2.246	1.125	-324
Eigenkapital	5.461	5.461	5.462	0
	<b>35,2%</b>	<b>41,1%</b>	<b>20,6%</b>	

# Offenburger Badbetriebs GmbH

## **Gegenstand des Unternehmens:**

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb eines Familien-, Sport- und Freizeitbades für die Bevölkerung sowie die Schulen und Sportvereine von Offenburg und der Region inklusive der Erledigung aller damit zusammenhängenden Aufgaben. Das Unternehmen verfolgt damit einen öffentlichen Zweck.

## **Stammkapital:**

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.000 EUR.

## **Gesellschafter:**

Stadt Offenburg (Technische Betriebe) zu 100 %.

## **Organe der Gesellschaft:**

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung:

**Aufsichtsrat:**

Aufsichtsratsvorsitzende: Oberbürgermeisterin Edith Schreiner  
Stv. Aufsichtsratsvorsitzender: Bürgermeister Oliver Martini

Stadträtin	Elisabeth Abele
Stadtrat	Thomas Bauknecht
Stadtrat	Jochen Ficht
Stadtrat	Heinz Hättig
Stadträtin	Regina Heilig
Stadträtin	Karin Jacobsen
Stadtrat	Werner Maier
Stadtrat	Aydin Özügenc
Stadtrat	Rudi Zipf
Sportkreis Offenburg	Rüdiger Neumann
Sportkreis Offenburg	Friedrich Scheuer
Rektorin Grund-, Haupt-, Werkreal-, Gemeinschafts- und Realschulen	Monika Doberitz

**Geschäftsführung:** Stefan Schürlein  
**Prokura:** Stefan Schürlein

**Unternehmensverträge:**

Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag zwischen der Offenburger Badbetriebs GmbH und den Technischen Betrieben Offenburg (ab 01.01.2017).

**Leistungsdaten:**

o. A.

**Geschäftsverlauf:**

Die GmbH wurde zum 8.9.2016 gegründet. Das Geschäftsjahr 2016 ist ein Rumpf-Wirtschaftsjahr.

**Lage des Unternehmens:**

Erster Geschäftsführer war Herr Alex Müller. Die Eintragung von Herrn Stefan Schürlein als Geschäftsführer erfolgte zum 21.11.2016. Die Hauptaufgabe im Jahr 2016 war die Vorbereitung des Betriebsstartes.

**Anzahl der Arbeitnehmer:**

Die Gesellschaft beschäftigt seit 1.10.2016 einen Geschäftsführer.

**Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrates:**

Der Aufsichtsrat erhält für 2016 noch keine Bezüge.

**Bilanzdaten:**

T€

	31.12.2016		31.12.2015		Veränderung 16 zu 15
	vorl. Ist	%	Ist	%	
<b>Aktivseite</b>					
<b>A. Anlagevermögen</b>					
I. <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>	0	0,0			0
II. <u>Sachanlagen</u>					
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte u. Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	0	0,0			0
technische Anlagen und Maschinen	0	0,0			0
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0	0,0			0
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>0</u>	<u>0,0</u>			<u>0</u>
	<b>0</b>	<b>0,0</b>			<b>0</b>
III. <u>Finanzanlagen</u>					
Ausleihungen	<u>0</u>	<u>0,0</u>			<u>0</u>
	<b>0</b>	<b>0,0</b>			<b>0</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>					
I. <u>Vorräte</u>	0	0,0			0
II. <u>Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände</u>	0	0,0			0
III. <u>Wertpapiere</u>	0	0,0			0
IV. <u>Schecks, Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiro Guthaben, Guthaben bei Kreditinstituten</u>	<u>6</u>	<u>100,0</u>			<u>6</u>
	<b>6</b>	<b>100,0</b>			<b>6</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<u>0</u>	<u>0,0</u>			<u>0</u>
	<b>6</b>	<b>100,0</b>			<b>6</b>
<b>Passivseite</b>					
<b>A. Eigenkapital</b>					
I. Gezeichnetes Kapital	25	409,0			25
II. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	<u>-21</u>	<u>-340,2</u>			<u>-21</u>
	<b>4</b>	<b>68,8</b>			<b>4</b>
<b>B. Rückstellungen</b>	0	0,0			0
<b>C. Verbindlichkeiten</b>					
langfristig	0	0,0			0
kurzfristig	<u>2</u>	<u>31,2</u>			<u>2</u>
	<b>2</b>	<b>31,2</b>			<b>2</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	0	0,0			0
<b>E. Passive latente Steuern</b>	<u>0</u>	<u>0,0</u>			<u>0</u>
	<b>6</b>	<b>100,0</b>			<b>6</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung:**

T€

	2017		2016		2015		Veränderung Ist 16zu15
	Plan	%	vorl. Ist	%	Ist	%	
Umsatzerlöse	653	91,8	0				0
Aktivierte Eigenleistungen	0	0,0	0				0
Sonstige betriebliche Erträge	58	8,2	0				0
<b>Gesamtleistung</b>	<b>711</b>	<b>100,0</b>	<b>0</b>				<b>0</b>
Materialaufwand	154	21,7	0				0
<b>Rohergebnis</b>	<b>557</b>	<b>78,3</b>	<b>0</b>				<b>0</b>
Personalaufwand	558	78,5	18				18
Abschreibungen	2	0,3	0				0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	762	107,2	3				3
	1.322	185,9	20				20
<b>Betriebliches Ergebnis</b>	<b>-765</b>	<b>-107,6</b>	<b>-21</b>				<b>-21</b>
sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	0	0,0	0				0
Zinsaufwendungen	0	0,0	0				0
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-765</b>	<b>-107,6</b>	<b>-21</b>				<b>-21</b>
Steuern	0	0,0	0				0
<i>Aufwendungen aus Gewinnabführung</i>	-765	-107,6	-21				-21
<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>	<b>0</b>				<b>0</b>

**Ausgewählte Kennzahlen:**

T€

	2016	2015	Veränderung 16 zu 15
<b>Vermögenslage:</b>			
<b><u>Anlagenintensität</u></b>			
Anlagevermögen	0		0
Gesamtvermögen	6		6
Anteil AV : GV in %	0,0%		
<b><u>Investitionssumme</u></b>			
T€	0		0
<b>Finanzlage:</b>			
<b><u>Eigenkapitalquote</u></b>			
Eigenkapital	4		4
Gesamtkapital	6		6
Anteil EK : GK in %	68,8%		
<b><u>Cash Flow</u></b>			
Erwirtschaftetes Jahresergebnis (vor Abführung)	-21		-21
+ Abschreibung auf Anlagevermögen	0		0
+ Erhöhung (-Minderung) der Rückstellungen	0		0
T€	-21		-21
<b><u>Liquidität II. Grades</u></b>			
liquide Mittel + kurzfristig realisierbares Umlaufvermögen (ohne Vorräte)	6		6
kurzfristige Verbindlichkeiten	2		2
	294,4%		
<b>Ertragslage:</b>			
<b><u>Umsatzrentabilität</u></b>			
Jahresüberschuss/-fehlbetrag (vor Abführung)	-21		-21
Umsatzerlöse	0		0
<b><u>Eigenkapitalrentabilität</u></b>			
Jahresüberschuss/-fehlbetrag (vor Abführung)	-21		-21
Eigenkapital	4		4
	-494,2%		



# Offenburger Gasversorgung Holding GmbH

## **Gegenstand des Unternehmens:**

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen an Gesellschaften, die öffentliche Zwecke im Rahmen der rechtlichen Vorgaben der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg verfolgen, insbesondere der Beteiligung an der badenova AG & Co. KG.

## **Stammkapital:**

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 1.000.000 EUR.

## **Gesellschafter:**

Stadt Offenburg (Technische Betriebe) zu 100 %.

## **Organe der Gesellschaft:**

Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung und die Gesellschafterversammlung.

## **Geschäftsführung:**

Alex Josef Müller

**Unternehmensverträge:**

Gewinnabführungsvertrag zwischen dem Eigenbetrieb Technische Betriebe Offenburg als Organträger und der Offenburger Gasversorgung Holding GmbH (Organgesellschaft).

**Lage des Unternehmens:**

Die Offenburger Gasversorgung Holding GmbH ist Kommanditist der badenova AG & Co. KG, Freiburg. Sie ist für den Strom- und Gaseinkauf der Stadt Offenburg operativ tätig. Das Betriebsergebnis der Offenburger Gasversorgung Holding GmbH ergibt sich jeweils aus der Gewinnabführung der badenova AG & Co. KG abzüglich der Aufwendungen für Kapitaldienst und Verwaltung.

**Anzahl der Arbeitnehmer:**

1 Geschäftsführer.

**Bilanzdaten:**

T€

	31.12.2016		31.12.2015		31.12.2014		Veränderung 16 zu 15
	vorl. Ist	%	Ist	%	Ist	%	
<b>Aktivseite</b>							
<b>A. Anlagevermögen</b>							
Finanzanlagen							
Beteiligungen	16.692	81,0	16.692	82,2	16.692	83,6	0
<b>B. Umlaufvermögen</b>							
I. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände							
Forderungen gegenüber Gesellschaftern	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	0	0,0	0	0,0		0,0	0
Forderungen gegen Unternehmen mit Beteilig.verhältnis	3.921	19,0	3.599	17,7	3.266	16,4	322
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	4	0,0	16	0,1	2	0,0	-12
	<b>3.925</b>	<b>19,0</b>	<b>3.615</b>	<b>17,8</b>	<b>3.268</b>	<b>16,4</b>	<b>310</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0
	<b>20.617</b>	<b>100,0</b>	<b>20.307</b>	<b>100,0</b>	<b>19.960</b>	<b>100,0</b>	<b>310</b>
<b>Passivseite</b>							
<b>A. Eigenkapital</b>							
I. Gezeichnetes Kapital	1.000	4,9	1.000	4,9	1.000	5,0	0
II. Kapitalrücklage	12.196	59,2	12.196	60,1	12.196	61,1	0
III. Jahresüberschuss	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0
	<b>13.196</b>	<b>64,0</b>	<b>13.196</b>	<b>65,0</b>	<b>13.196</b>	<b>66,1</b>	<b>0</b>
<b>B. Rückstellungen</b>	3	0,0	0	0,0	0	0,0	3
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	7.418	36,0	7.111	35,0	6.765	33,9	307
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0
	<b>20.617</b>	<b>100,0</b>	<b>20.307</b>	<b>100,0</b>	<b>19.960</b>	<b>100,0</b>	<b>310</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung:**

T€

	2016		2015		2014		Veränderung Ist 16zu15
	vorl. Ist	%	Ist	%	Ist	%	
<b>Betriebliche Erträge</b>	1		0		0		1
Aufwendungen für bezogene Leistungen	0		0		0		0
<b>Rohergebnis</b>	1		0		0		1
Personalaufwand	4		6		6		-2
sonstige betriebliche Aufwendungen	19		3		17		16
Zinserträge	0		0		0		0
Zinsaufwand	146		146		146		0
	169		155		169		14
<b>Betriebliches Ergebnis</b>	-168		-155		-169		-13
Erträge aus Beteiligungen	3.920		3.599		3.661		321
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>3.752</b>		<b>3.444</b>		<b>3.492</b>		<b>308</b>
Gewinnabführung	3.752		3.444		3.492		308
<b>Jahresergebnis</b>	<b>0</b>		<b>0</b>		<b>0</b>		<b>0</b>



# badenova AG & Co. KG - Konzern

## **Gegenstand des Unternehmens:**

Gegenstand der badenova-Gruppe ist die Versorgung von Weiterverteilern und Endverbrauchern mit Erdgas, Strom, Wasser und Wärme unter Beachtung der Grundsätze von Nachhaltigkeit, Ressourcenschonung sowie Klima- und Wasserschutz, das Erbringen von Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Energie-, Wasser- und Wärmeversorgung sowie Dienstleistungen der Datenverarbeitung und Informationstechnologie wie auch der Betrieb, die Unterhaltung und der Ausbau der Netze.

## **Persönlich haftende Gesellschafterin (Komplementärin):**

badenova Verwaltungs-AG: ohne Kapitalanteil

## **Kommanditisten:**

Das **Kommanditkapital** beträgt 58.665.970 EUR

Thüga AG, München	44,6 v.H.
Stadtwerke Freiburg GmbH	32,8 v.H.
Offenburger Gasversorgung Holding GmbH	7,1 v.H.
Stadt Lörrach	4,1 v.H.
Zweckverband Lörrach	0,4 v.H.
Stadt Breisach	2,1 v.H.
Stadtwerke Waldshut-Tiengen GmbH	1,6 v.H.
Stadt Lahr	1,4 v.H.
Stadt Wehr	1,0 v.H.
weitere Kommunen	4,9 v.H.

**Organe der Gesellschaft:****Aufsichtsrat:**

Aufsichtsratsvorsitzender:	Dr. Dieter Salomon, Oberbürgermeister Freiburg
1. stv. Aufsichtsratsvorsitzender:	Dr. Gerhard Holtmeier, Vorstandsmitglied Thüga AG
2. stv. Aufsichtsratsvorsitzender:	Ralf Kienzler, Betriebsratsvorsitzender
	Isabel Asmus, Mitglied Betriebsrat
	Dr. Philipp Frank, Oberbürgermeister Waldshut-Tiengen
	Eckart Friebis, Stadtrat Freiburg
	Michael Gaißer, Betriebsratsvorsitzender E-MAKS GmbH & Co. KG
	Udo Harter, Stadtrat Freiburg
	Walter Kröger, Stadtrat Freiburg
	Jörg Lutz, Oberbürgermeister Lörrach
	Dr. Wolfgang G. Müller, Oberbürgermeister Lahr
	Klaus Muttach, Oberbürgermeister Achern
	Oliver Rein, Bürgermeister Breisach
	Stefan Röbert, Mitarbeiter bnNETZE GmbH
	Gerhard Schmidlin, Mitglied Betriebsrat
	Edith Schreiner, Oberbürgermeisterin Offenburg
	Dr. Christof Schulte, Vorstandsmitglied der Thüga AG
	Joachim Schuster, Bürgermeister Neuenburg
	Michael Thater, Bürgermeister Wehr
	Daniela Ullrich, Mitglied Betriebsrat
	Claudia Wagner, Mitarbeiterin badenova AG & Co. KG

**Geschäftsführung:**

Dr. rer. pol. Thorsten Radensleben, Vorstandsvorsitzender
Dipl.-Ing. Mathias Nikolay, Vorstand
Dipl.-Volkswirt Maik Wassmer, Vorstand

**Leistungszahlen:**

Produktumsatz in Mio. Euro					
	2016	2015	2014	Abw. 16zu15	Abw. %
Erdgas excl. Erdgassteuer	376,9	380,5	339,4	-3,6	-0,9
Strom excl. Stromsteuer	467,4	369,2	365,6	98,2	26,6
Wasserversorgung	33,6	33,1	31,3	0,5	1,5
Wärmeversorgung	25,1	21,3	20,1	3,8	17,8
Biogas/Biomasse	2,1	2,3	2,0	-0,2	-8,7
Dienstleistungen / sonstiges	65,0	45,5	37,0	19,5	42,9
<b>Netto-Umsatzerlöse</b>	<b>970,1</b>	<b>851,9</b>	<b>795,4</b>	<b>118,2</b>	<b>13,9</b>

## **Geschäftsverlauf:**

### **Erdgasvertrieb:**

Im Geschäftsfeld Markt und Energiedienstleistungen organisiert die badenova Gruppe mit den Gesellschaften badenova und ESDG den Einkauf und Weiterverkauf von Erdgas an private und industrielle Endkunden sowie an Weiterverteiler.

Der Erdgasverkauf ist gegenüber 2015 um 4,7 Prozent gestiegen und beträgt für 2016 9.807,3 Mio. kWh. Die Absatzsteigerung im Privat- und Gewerbekundensegment ist vorwiegend auf das gegenüber dem Vorjahr etwas kältere Jahr zurückzuführen.

### **Stromvertrieb:**

Neben dem Kernprodukt Erdgas verkaufen badenova und ESDG den von Vorlieferanten bezogenen Strom an Privat- und Gewerbekunden, Geschäftskunden und Weiterverteiler. Der Stromverkauf ist im Vergleich zum Vorjahr um 46,3 Prozent gestiegen und beträgt für das abgelaufene Geschäftsjahr 3.138,0 Mio. kWh. Im Privat- und Gewerbekundensegment ist die deutliche Absatzsteigerung auf die erfolgreiche Neukundengewinnung im bundesweiten Vertrieb zurückzuführen. Der starke Anstieg im Geschäftskundensegment beruht auf besonders wirksamen Akquise- Maßnahmen mit eigenem Personal und der Zusammenarbeit mit Marktpartnern, die auf Provisionsbasis Kundenverträge vermitteln.

### **Netzbetrieb:**

Gemäß den Vorgaben der regulierenden Gesetzgebung und Verordnungen (hier insbesondere die Strom- bzw. Gasnetzentgeltverordnung sowie die Anreizregulierungsverordnung) betreibt die bnNETZE das eigene Gas- und Stromnetz, das Gasnetz der Hafenverwaltung in Kehl (HVK), der Netzgesellschaft Tuttlingen GmbH & Co. KG (NGT), der Stadtwerke MüllheimStaufen GmbH (SWMS), der Gemeindewerke Umkirch GmbH (GWU) und der Energieversorgung Oberes Wiesental GmbH (EOW) sowie das Stromnetz der Regionalwerk Hochrhein GmbH & Co. KG (RWH) und der GWU.

Das Gasnetz der bnNETZE umfasst eine Fläche von 5.578,76 km<sup>2</sup> bei einer Länge von 7.835,0 km. 176.868 Zähler sind in diesem Netz installiert. Das Stromnetz der bnNETZE erstreckt sich über eine Fläche von 691,90 km<sup>2</sup> und hat eine Länge von 5.810,3 km. Zum 31. Dezember 2016 sind in diesem Stromnetz 199.144 Zähler installiert.

Die angegebenen Netzlängen beinhalten jeweils die Netzanschlussleitungen. Das Gasnetz erstreckt sich auf 158 Konzessionsverträge mit Städten und Gemeinden in zwei Regierungspräsidien und 11 Land- und Stadtkreisen. Im Erdgas wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr 20 Konzessionsfolgeverträge sowie ein Neuabschluss (Epfendorf) unterzeichnet. Darunter sind 14 Kommunen des Zweckverbandes für die Gas- und Stromversorgung von Lörrach und Umgebung. Bei den Stromkonzessionen sind gegenüber dem Vorjahr keine Veränderungen zu verzeichnen. Es liegen unverändert 21 Stromkonzessionen in der Verantwortung der bnNETZE.

### **Wasserversorgung:**

Von den Städten Freiburg und Lahr ist die bnNETZE als Konzessionsnehmer beauftragt, die Trinkwasserversorgung sicherzustellen. Vom Wasserwerk in Hausen an der Möhlin werden darüber hinaus Kommunen ganz oder teilweise mit Wasser versorgt. Bei den Wasserkonzessionen sind gegenüber dem Vorjahr keine Veränderungen eingetreten. Die Wasserversorgungen in den Städten Freiburg und Lahr liegen unverändert in der Verantwortung der bnNETZE.

Das Jahr 2016 war bis Mitte des Jahres recht niederschlagsreich, ab Juli kamen nur noch geringe Niederschläge hinzu. Die anhaltende Trockenheit hat allerdings dazu geführt, dass die Wasserentnahme im Wasserwerk Ebnet von üblichen 1.000 - 1.200 m<sup>3</sup>/h auf 600 - 800 m<sup>3</sup>/h gedrosselt werden musste. Die fehlende Menge wurde durch das

Wasserwerk in Hausen ersetzt. Im Wasserwerk Hausen zeigte die Trockenheit keine signifikanten Veränderungen des Grundwasserspiegels an.

Der Bau der Trinkwasserleitung vom Wasserwerk Hausen nach Breisach wurde durch das Regierungspräsidium Freiburg Ende des Jahres mit einem Zuschussbescheid bedacht. Ab Ende 2018 kann die Wasserlieferung an die Stadt Breisach sowie die Gemeinden Ihringen und Merdingen erfolgen. Im Bereich des Wasserwerks Hausen wurde 2016 ein Teilbereich als Problemgebiet ausgewiesen (B-Brunnen). Die Förderbrunnen zeigen seit einigen Jahren eine steigende Nitratkonzentration. Um dem entgegenzuwirken, wurde vom Landratsamt Breisgau-Hochschwarzwald eine Allgemeinverfügung zum Schutzgebiet erlassen. Die Nitratwerte im Wasserwerk Hausen können auch weiterhin bei ca. 25 mg/l (Grenzwert bei 50 mg/l) gehalten werden. Mit der Ausweisung wird einer Verschlechterung entgegengewirkt. Die Gemeinde Ebringen erhält seit Dezember 2016 Zusatzwasser aus dem Wasserwerk Hausen.

### **Wärmeversorgung:**

Die Wärmeversorgung in der badenova Gruppe erfolgt durch die beiden Konzerngesellschaften bnWÄRMEPLUS und FWV. Unternehmensgegenstand der bnWÄRMEPLUS ist die Entwicklung, die Planung, der Bau, die Pacht und der Betrieb von Anlagen zur Energiewandlung und Energieversorgung in Form von Strom, Wärme und Biogas, insbesondere zum Einsatz in Einzelobjekten als auch in Nah- und Fernwärmeversorgungssystemen im In- und Ausland, technische und kaufmännische Dienstleistungen, Beratungsleistungen und Geschäftsbesorgungen im Energiebereich, Planung technischer Gebäudeausstattungen und Ankauf, Reinigung, Veredelung und Verkauf von Biogasen. Die FWV ist verantwortlich für die Wärmeversorgung sowie die technische Betriebsführung von Heizanlagen in ausgewählten Freiburger Stadtteilen. Der Absatz der badenova Gruppe im Bereich der Wärmeversorgung ist im Vergleich zum Vorjahr um 27,9 Mio. kWh gestiegen. Dies ist insbesondere auf das im Vergleich zum Jahr 2015 kältere Jahr und auf einen weiteren Zubau der Erzeugungsanlagen und -netze zurückzuführen. Darüber hinaus wurden die Anlagen und Netze der Energiegesellschaft Mühlheim mbH & Co.KG zum 1. April 2016 im Rahmen einer Verschmelzung auf die bnWÄRMEPLUS übertragen.

### **Windkraft:**

Im November 2016 hat die Windpark Kambacher Eck GmbH & Co. KG als Tochtergesellschaft der bnWÄRMEPLUS vier Windkraftanlagen vom Typ Enercon E-115 vom Hersteller abgenommen. Die Anlagen mit einer Gesamtleistung von 12 Megawatt befinden sich seitdem im Regelbetrieb und produzieren regenerativen Strom für rund 10.000 Haushalte. Im Laufe des Jahres 2017 wird es ein Angebot an die Standortkommunen Biberach, Schuttertal und Steinach sowie an Bürgerenergievereine und gegebenenfalls weitere Kommunen geben, sich an der Gesellschaft in Form von Kommanditanteilen zu beteiligen. Darüber hinaus soll auch Bürgern die Möglichkeit eingeräumt werden, am Windpark in Form von Nachrangdarlehen zu partizipieren.

### **Lagebericht:**

Die Stromaktivitäten bilden umsatzseitig den wirtschaftlichen Schwerpunkt im Geschäftsjahr 2016. Sie machen 48,2 Prozent vom handelsrechtlichen Umsatz (Vorjahr: 43,3 Prozent) aus. Die Umsätze im Bereich Erdgas erreichen einen Anteil von 38,9 Prozent (Vorjahr: 44,7 Prozent). Die Gesamtleistung steigt insbesondere aufgrund des höheren Stromabsatzes gegenüber dem Vorjahr an. Die Erhöhung des Materialaufwands ist im Wesentlichen auf die gestiegenen Energiebezugsmengen zurückzuführen.

Der Anstieg des Personalaufwands resultiert aus der tariflichen Entgelterhöhung sowie der Veränderung von personalbezogenen Rückstellungen. Der Rückgang der Ab-

schreibungen begründet sich durch im Vorjahr vorgenommene außerplanmäßige Abschreibungen.

Der negative Saldo der sonstigen betrieblichen Aufwendungen zu den sonstigen betrieblichen Erträgen hat sich im Wesentlichen aufgrund höherer Provisionsaufwendungen im Geschäftsjahr und der Inanspruchnahme von Rückstellungen im Vorjahr verändert. Zusätzlich führt der durch gesetzliche Änderungen verschobene Ausweis von Teilen der sonstigen betrieblichen Erträge in die Umsatzerlöse zu einer Erhöhung des Saldos.

Das im Vergleich zum Vorjahr geringere negative Zinsergebnis ergibt sich hauptsächlich aus der Anwendung des 7-Jahres-Zins-Durchschnitts statt des 10-Jahres-Zins-Durchschnitts für die Diskontierung der Pensionsrückstellungen. Die Zunahme des sonstigen Finanzergebnisses begründet sich insbesondere durch höhere Jahresergebnisse von Beteiligungen und der hierdurch gestiegenen Gewinnabführungen.

Die Erhöhung der Steuern vom Einkommen und vom Ertrag basieren auf einem höheren Ergebnis und auf steuerlich abweichend zu behandelnden Sachverhalten. Der Jahresüberschuss hat sich im Konzern um 3,7 Mio. EUR auf 55,8 Mio. EUR erhöht. Um dem ökologisch orientierten Unternehmensprofil Rechnung zu tragen, haben sich die badenova Gesellschafter verpflichtet, jeweils einen Betrag von 3 Prozent des Jahresüberschusses dem Innovationsfonds für Klima- und Wasserschutz zuzuweisen. Mit diesem Fonds werden ökologisch-innovative Projekte zum Wasserschutz und zur Energieeinsparung, der rationellen Energieverwendung sowie der regenerativen Energieerzeugung gefördert, die aus sich heraus eine Wirtschaftlichkeit nicht erreichen. Von dem ausgewiesenen Jahresüberschuss der badenova in Höhe von 54,5 Mio. EUR wird daher entsprechend der gesellschaftsvertraglichen Regelung ein Betrag von 1,6 Mio. EUR in die Rücklage für den Innovationsfonds für Klima- und Wasserschutz eingestellt. Entnommen wurde entsprechend der satzungsgemäßen Verwendung im Jahr 2016 der Betrag von 2,3 Mio. EUR.

Die badenova Gruppe hat sich im Geschäftsjahr 2016 in einem wirtschaftlich schwierigen Umfeld äußerst erfolgreich behauptet. Mit einem Bilanzgewinn von 55,2 Mio. EUR konnte das Zielergebnis aus der Planung um 2,2 Mio. EUR übertroffen werden.

### **Anzahl der Arbeitnehmer:**

Im Jahr 2016 beschäftigte die badenova-Gruppe ohne Vorstände durchschnittlich 1.328 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 1.329); davon 39 Auszubildende (Vorjahr: 49).

**Bilanzdaten:**

T€

	31.12.2016		31.12.2015		31.12.2014		Veränderung 16 zu 15
	Ist	%	Ist	%	Ist	%	
<b>Aktivseite</b>							
<b>A. Anlagevermögen</b>							
I. <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>	2.205	0,3	2.284	0,3	3.112	0,4	-79
II. <u>Sachanlagen</u>							
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte u. Bauten	52.994	7,4	54.513	7,8	53.854	7,7	-1.519
Techn. Anlagen, Maschinen u. Verteilungsanlagen	328.562	45,9	329.410	47,1	329.573	46,9	-848
Andere Anlagen, Betriebs- und Gesch.ausstattung	8.574	1,2	8.611	1,2	8.624	1,2	-37
Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>10.364</u>	<u>1,4</u>	<u>10.081</u>	<u>1,4</u>	<u>9.354</u>	<u>1,3</u>	<u>283</u>
	400.494	56,0	402.614	57,5	401.405	57,1	-2.120
III. <u>Finanzanlagen</u>							
Beteiligungen	152.462	21,3	157.392	22,5	149.088	21,2	-4.929
Sonstige Ausleihungen	<u>7.882</u>	<u>1,1</u>	<u>7.277</u>	<u>1,0</u>	<u>48</u>	<u>0,0</u>	<u>605</u>
	160.344	22,4	164.668	23,5	149.136	21,2	-4.324
	<b>563.043</b>	<b>78,7</b>	<b>569.567</b>	<b>81,4</b>	<b>553.653</b>	<b>78,7</b>	<b>-6.524</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>							
I. <u>Vorräte</u>	19.602	2,7	16.613	2,4	22.091	3,1	2.989
II. <u>Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände</u>	114.029	15,9	100.441	14,4	114.738	16,3	13.588
III. <u>Flüssige Mittel</u>	<u>17.332</u>	<u>2,4</u>	<u>12.360</u>	<u>1,8</u>	<u>10.736</u>	<u>1,5</u>	<u>4.972</u>
	<b>150.963</b>	<b>21,1</b>	<b>129.414</b>	<b>18,5</b>	<b>147.565</b>	<b>21,0</b>	<b>21.549</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	1.558	0,2	704	0,1	1.955	0,3	854
	<u>715.564</u>	<u>100,0</u>	<u>699.686</u>	<u>100,0</u>	<u>703.173</u>	<u>100,0</u>	<u>15.879</u>
<b>Passivseite</b>							
<b>A. Eigenkapital</b>	236.570	33,1	232.420	33,2	232.715	33,1	4.150
<b>B. Empfangene Ertragszuschüsse</b>	64.806	9,1	64.057	9,2	63.687	9,1	749
<b>C. Rückstellungen</b>	117.005	16,4	99.562	14,2	102.999	14,6	17.443
<b>D. Verbindlichkeiten</b>							
langfristig	145.646	20,4	159.493	22,8	127.858	18,2	-13.847
kurzfristig	<u>151.507</u>	<u>21,2</u>	<u>144.154</u>	<u>20,6</u>	<u>175.827</u>	<u>25,0</u>	<u>7.353</u>
	<b>297.153</b>	<b>41,5</b>	<b>303.646</b>	<b>43,4</b>	<b>303.685</b>	<b>43,2</b>	<b>-6.494</b>
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	31	0,0	0	0,0	87	0,0	31
<b>G. Passive latente Steuern</b>	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0
	<b>715.564</b>	<b>100,0</b>	<b>699.686</b>	<b>100,0</b>	<b>703.173</b>	<b>100,0</b>	<b>15.879</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung: \***

T€

	2017		2016		2015		2014		Veränderung Ist 16 zu 15
	Plan	%	Ist	%	Ist	%	Ist	%	
Umsatzerlöse	954.852	98,8	970.117	97,9	851.752	96,3	795.432	93,9	118.365
Aktivierete Eigenleistungen	7.350	0,8	6.525	0,7	7.098	0,8	7.923	0,9	-573
Sonstige betriebliche Erträge	4.281	0,4	14.513	1,5	25.738	2,9	43.365	5,1	-11.225
<b>Gesamtleistung</b>	<b>966.484</b>	<b>100,0</b>	<b>991.155</b>	<b>100,0</b>	<b>884.588</b>	<b>100,0</b>	<b>846.720</b>	<b>100,0</b>	<b>106.567</b>
Materialaufwand	714.736	74,0	724.833	73,1	631.486	71,4	598.079	70,6	93.347
<b>Rohergebnis</b>	<b>251.748</b>	<b>26,0</b>	<b>266.322</b>	<b>26,9</b>	<b>253.101</b>	<b>28,6</b>	<b>248.641</b>	<b>29,4</b>	<b>13.221</b>
Personalaufwand	87.661	9,1	88.393	8,9	84.457	9,5	86.840	10,3	3.936
Abschreibungen	42.941	4,4	41.414	4,2	42.056	4,8	46.134	5,4	-642
Sonstige betriebliche Aufwendungen	46.027	4,8	58.834	5,9	49.268	5,6	41.025	4,8	9.566
Konzessionsabgabe	<u>17.728</u>	<u>1,8</u>	<u>17.782</u>	<u>1,8</u>	<u>17.277</u>	<u>2,0</u>	<u>17.026</u>	<u>2,0</u>	<u>505</u>
	194.357	20,1	206.423	20,8	193.058	21,8	191.025	22,6	13.365
<b>Betriebliches Ergebnis</b>	<b>57.391</b>	<b>5,9</b>	<b>59.899</b>	<b>6,0</b>	<b>60.044</b>	<b>6,8</b>	<b>57.616</b>	<b>6,8</b>	<b>-145</b>
Finanzergebnis	3.531	0,4	7.179	0,7	1.080	0,1	1.934	0,2	6.099
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>60.922</b>	<b>6,3</b>	<b>67.078</b>	<b>6,8</b>	<b>61.124</b>	<b>6,9</b>	<b>59.550</b>	<b>7,0</b>	<b>5.954</b>
Außerordentl. Aufwendungen/Erträge	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0
Steuern	7.207	0,7	11.271	1,1	9.018	1,0	7.208	0,9	2.253
Ausgleichszahlung (BE)	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>53.715</b>	<b>5,6</b>	<b>55.807</b>	<b>5,6</b>	<b>52.106</b>	<b>5,9</b>	<b>52.342</b>	<b>6,2</b>	<b>3.701</b>
Entnahme aus Innovationsfonds	2.058	0,2	2.317	0,2	879	0,1	1.923	0,2	1.438
Einstellung in den Innovationsfonds	-1.575	-0,2	-1.634	-0,2	-1.539	-0,2	-1.534	-0,2	-95
Einstellung Rücklage Thüga-Kauf	0	0,0	-232	0,0	211	0,0	-226	0,0	-443
anderen Gesellschaftern entfallender Gewinn/Verlust	-1.205	-0,1	-1.096	-0,1	-1.021	-0,1	-995	-0,1	-75
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>52.992</b>	<b>5,5</b>	<b>55.162</b>	<b>5,6</b>	<b>50.636</b>	<b>5,7</b>	<b>51.510</b>	<b>6,1</b>	<b>4.526</b>

\* Darstellung badenova Konzern

**Ausgewählte Kennzahlen:**

T€

	2016	2015	2014	Veränderung 16 zu 15
<b>Vermögenslage:</b>				
<b><u>Anlagenintensität</u></b>				
Anlagevermögen	563.043	569.567	553.653	-6.524
Gesamtvermögen	715.564	699.686	703.173	15.879
Anteil AV : GV in %	<b>78,7%</b>	<b>81,4%</b>	<b>78,7%</b>	
<b><u>Investitionssumme</u></b>	T€ <b>44.400</b>	60.900	69.000	-16.500
<b>Finanzlage:</b>				
<b><u>Eigenkapitalquote</u></b>				
Eigenkapital (einschl. empfangene Ertragszuschüsse)	301.376	296.477	296.402	4.898
Gesamtkapital	715.564	699.686	703.173	15.879
Anteil EK : GK in %	<b>42,1%</b>	<b>42,4%</b>	<b>42,2%</b>	
<b><u>Cash Flow</u></b>				
Erwirtschaftetes Jahresergebnis (vor Gewinnabführung)	55.807	52.106	52.342	3.701
+ Abschreibung auf Anlagevermögen	41.414	42.056	46.134	-642
+ Erhöhung (- Minderung) der Rückstellungen	17.443	-3.437	-5.195	20.880
T€ <b>114.664</b>	<b>90.725</b>	<b>93.281</b>	<b>23.939</b>	
<b><u>Liquidität II. Grades</u></b>				
liquide Mittel + kurzfristig realisierbares Umlaufvermögen (ohne Vorräte)	132.920	113.506	127.429	19.414
kurzfristige Verbindlichkeiten	151.507	144.154	175.827	7.353
	<b>87,7%</b>	<b>78,7%</b>	<b>72,5%</b>	
<b>Ertragslage:</b>				
<b><u>Umsatzrentabilität</u></b>				
Jahresüberschuss (vor Gewinnabführung)	55.807	52.106	52.342	3.701
Umsatzerlöse	970.117	851.752	795.432	118.365
	<b>5,8%</b>	<b>6,1%</b>	<b>6,6%</b>	
<b><u>Eigenkapitalrentabilität</u></b>				
Jahresüberschuss (vor Gewinnabführung)	55.807	52.106	52.342	3.701
Eigenkapital	236.570	232.420	232.715	4.150
	<b>23,6%</b>	<b>22,4%</b>	<b>22,5%</b>	
<b>Sonstige Kennzahlen:</b>				
<b><u>Umsatz je Mitarbeiter</u></b>				
Umsatzerlöse	970.117	851.752	795.432	118.365
Umsatzerlöse pro Mitarbeiter	T€ <b>731</b>	<b>641</b>	<b>583</b>	<b>90</b>
<b><u>Personalkostenintensität</u></b>				
Personalkosten	88.393	84.457	86.840	3.936
Gesamtaufwand	931.256	824.544	789.104	106.712
	<b>9,5%</b>	<b>10,2%</b>	<b>11,0%</b>	



# Wärmeversorgung Offenburg GmbH & Co. KG (WVO)

## **Gegenstand des Unternehmens:**

Durchführung von Fernwärmeversorgung (Erzeugung und Verteilung) im Stadtgebiet Offenburg und Umgebung.

## **Persönlich haftender Gesellschafter (Komplementär):**

Wärmeversorgung Offenburg Verwaltungs GmbH, Offenburg:  
ohne Kapitalanteil

## **Kommanditisten:**

Das **Kommanditkapital** beträgt 4.100.000 EUR

	<u>EURO</u>	<u>v. H.</u>
Stadt Offenburg (Technische Betriebe)	2.091.000	51
Elektrizitätswerke Mittelbaden AG, Lahr	<u>2.009.000</u>	<u>49</u>
	4.100.000	100

## **Organe der Gesellschaft:**

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung:

**Aufsichtsrat:**

Aufsichtsratsvorsitzende: Oberbürgermeisterin Edith Schreiner

Mitglieder: Ingo Eisenbeiß  
Kurt Feger  
Ulrich Kleine  
Michael Moritz  
Gerhard Schröder  
Alois Späth

**Geschäftsführung:** Martin Wenz

**Unternehmensverträge:**Erdgasliefervertrag

Mit Wirkung zum 01.10.2015 wurde mit den Stadtwerken Emmendingen ein neuer Erdgaslieferungsvertrag abgeschlossen. Der Vertrag läuft bis zum 01.10.2017.

Wärmeliefervertrag

Mit Wirkung vom 01.10.2008 wurde mit der GWE Projektmanagement GmbH, Freiburg, ein Vertrag über die Abnahme von Heizwasser zur Raumheizung und zur Gebrauchswasserbereitung zur Belieferung des Klinikums Offenburg abgeschlossen. Der Vertrag läuft bis 31.12.2023 und verlängert sich jeweils um ein Jahr, sofern er nicht mit einer Frist von 9 Monaten zum Jahresende gekündigt wird.

Mit Wirkung zum 01.10.2009 wurde ein weiterer Wärmelieferungsvertrag zur Belieferung der Kunden im Stadtteil Kreuzschlag mit Heißwasser mit einer Laufzeit von 15 Jahren abgeschlossen.

Stromliefervertrag

Mit Wirkung zum 01.01.2016 wurde mit der Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG, Lahr, ein Vertrag über Stromlieferung abgeschlossen. Dabei liefert die Wärmeversorgung Offenburg ihre überschüssige Energieerzeugung in das öffentliche Stromnetz. Der Vertrag läuft bis zum 31.12.2017.

Betriebsführungsvertrag

Es bestehen Betriebsführungsverträge zwischen dem Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG und der Wärmeversorgung Offenburg GmbH & Co. KG über die Übernahme der kaufmännischen und technischen Betriebsführung der WVO.

**Leistungskennzahlen:**

		2016	2015	2014	Verändg. in % 16 zu 15
Länge Fernwärmenetze	km	5,37	5,37	5,37	0
Hausübergabestationen	Anzahl	253	253	253	0
Verkauf Strom	MWh	4.332	3.865	3.510	+ 12,1
Verkauf Wärme	MWh	15.531	13.620	11.748	+ 14,0

### **Geschäftsverlauf:**

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit hat sich gegenüber dem Vorjahr von – 45 TEUR auf – 82 TEUR verschlechtert. Ursächlich hierfür war im Wesentlichen die Zuführung zur Drohverlustrückstellung i. H. v. 44 TEUR.

Das Rohergebnis stieg von 158 TEUR auf 180 TEUR. Den Wärmeerlösen in Höhe von 1.138 TEUR (Vorjahr 1.090 TUEUR) liegt eine Abgabemenge von 15.531 MWh (Vorjahr 13.620 MWh) zugrunde. In das Stromnetz des E-Werks Mittelbaden wurden 4.332 MWh (Vorjahr 3.865 MWh) zu insgesamt 224 TEUR (Vorjahr 204 TEUR) abgegeben. Die Änderung der Wärmeerlöse ist im Wesentlichen mengenbedingt durch die kühlere Witterung und die Inbetriebnahme des Gesundheitszentrums im Baugebiet Kronenwiese. Die Stromerlöse sind mengenbedingt gestiegen. Die Brennstoff- und Wärmebezugskosten (einschließlich der Erdgassteuerrückerstattung) sind mengenbedingt um 33 TEUR auf 916 TEUR gestiegen.

Die WVO ist im Bereich der Erzeugung und Verteilung von Fernwärme tätig. In Offenburg werden zwei Blockheizkraftwerke, im Paul-Gerhardt-Werk und im „Kreuzschlag“, betrieben. 2016 kam das Wärmenetz für das Offenburger Baugebiet „Kronenwiese“ neu hinzu. Dieses Baugebiet befindet sich noch in der Anfangsphase seiner Entwicklung. Das Blockheizkraftwerk im Paul-Gerhardt-Werk beliefert das Klinikum in Offenburg mit Wärme. Das Blockheizkraftwerk im Kreuzschlag ist Eigentum der Techem, Energy Contracting GmbH, Eschborn. Die Techem verkauft der WVO Wärme zur Weiterverteilung im Kreuzschlag. Die Heizzentrale in der Konrad-Adenauer-Schule versorgt mehrere Liegenschaften des Ortenaukreises sowie eine Liegenschaft der Fördergesellschaft für Körperbehinderte mit.

### **Lage des Unternehmens:**

Die Vermögenslage unserer Gesellschaft ist im Wesentlichen stabil. Das Eigenkapital hat sich gegenüber dem Vorjahr um den entstandenen Jahresfehlbetrag in Höhe von 83 TEUR verringert. Der Zunahme der Verbindlichkeiten steht eine Zunahme der Forderungen und des Bankguthabens gegenüber. Die Finanzlage kann als ausgewogen bezeichnet werden. Verbindlichkeiten werden innerhalb der Zahlungsfrist beglichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele vereinnahmt.

Die Kapitalstruktur ist ausgewogen. Die Eigenkapitalquote beträgt 29,5 % (Vorjahr 37,7 %). Für 2017 ist vorgesehen, die ausstehenden Einlagen sowie neue Einlagen bei den Gesellschaftern einzufordern, um die Eigenkapitalausstattung der Gesellschaft zu stärken und anstehende Investitionen zu finanzieren.

Einen erheblichen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage des Unternehmens haben die Drohverlustrückstellungen für Wärmelieferungsverträge, welche bei Aufstellung des Wirtschaftsplanes in ihrer Höhe nur schwer zu planen sind.

Die finanzielle Lage ist als zufriedenstellend zu bezeichnen. Aus dem Jahresergebnis zuzüglich der aufwandserhöhend gebuchten Abschreibungen wurde ein positiver Cash-flow in Höhe von 47 TEUR (Vorjahr: 83 TEUR) erzielt.

### **Anzahl der Arbeitnehmer:**

Die Gesellschaft hat kein eigenes Personal.

### **Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrates:**

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates betragen für das Jahr 2016: 600 EUR (Vorjahr 600 EUR). Die Höhe der Gesamtbezüge ist von der Anzahl der Sitzungen abhängig. Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten bei Teilnahme pro Sitzung 50 EUR Sitzungsgeld.

**Bilanzdaten:**

T€

	31.12.2016		31.12.2015		31.12.2014		Veränderung 16 zu 15
	Ist	%	Ist	%	Ist	%	
<b>Aktivseite</b>							
<b>A. Ausstehende Einlagen</b>	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0
<b>B. Anlagevermögen</b>							
I. <u>Sachanlagen</u>							
Immaterielle Vermögensgegenstände	9	0,8		0,0		0,0	9
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte u. Bauten	152	14,3	197	17,8	241	18,5	-45
Technische Anlagen und Maschinen	456	43,0	531	47,9	597	45,9	-75
Betriebs- und Geschäftsausstattung	1	0,1	1	0,1	0	0,0	0
	618	58,3	729	65,7	838	64,5	-111
II. <u>Finanzanlagen</u>	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0
	<b>618</b>	<b>58,3</b>	<b>729</b>	<b>65,7</b>	<b>838</b>	<b>64,5</b>	<b>-111</b>
<b>C. Umlaufvermögen</b>							
I. <u>Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände</u>	373	35,2	321	28,9	281	21,6	52
II. <u>Guthaben bei Kreditinstituten</u>	69	6,5	59	5,3	181	13,9	10
	<b>442</b>	<b>41,7</b>	<b>380</b>	<b>34,3</b>	<b>462</b>	<b>35,5</b>	<b>62</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0
	<b>1.060</b>	<b>100,0</b>	<b>1.109</b>	<b>100,0</b>	<b>1.300</b>	<b>100,0</b>	<b>-49</b>
<b>Passivseite</b>							
<b>A. Eigenkapital</b>							
Kapitalanteile Kommanditisten	3.732	352,1	3.732	336,5	3.732	287,1	0
Verlustvortragkonten Kommanditisten	-3.508	-330,9	-3.425	-308,8	-3.379	-259,9	-83
	<b>224</b>	<b>21,1</b>	<b>307</b>	<b>27,7</b>	<b>353</b>	<b>27,2</b>	<b>-83</b>
<b>B. Empfangene Ertragszuschüsse</b>	133	12,5	167	15,1	193	14,8	-34
<b>C. Rückstellungen</b>	617	58,2	572	51,6	537	41,3	45
<b>D. Verbindlichkeiten</b>							
langfristig	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0
kurzfristig	86	8,1	63	5,7	217	16,7	23
	<b>86</b>	<b>8,1</b>	<b>63</b>	<b>5,7</b>	<b>217</b>	<b>16,7</b>	<b>23</b>
	<b>1.060</b>	<b>100,0</b>	<b>1.109</b>	<b>100,0</b>	<b>1.300</b>	<b>100,0</b>	<b>-49</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung:**

T€

	2017		2016		2015		2014		Veränderung Ist 16 zu 15
	Plan	%	Ist	%	Ist	%	Ist	%	
Umsatzerlöse	1.362	97,5	1.435	99,6	1.370	99,7	1.209	91,9	65
Sonstige betriebliche Erträge	35	2,5	6	0,4	4	0,3	106	8,1	2
<b>Gesamtleistung</b>	<b>1.397</b>	<b>100,0</b>	<b>1.441</b>	<b>100,0</b>	<b>1.374</b>	<b>100,0</b>	<b>1.315</b>	<b>100,0</b>	<b>67</b>
Materialaufwand	1.064	76,2	1.261	87,5	1.216	88,5	1.138	86,5	45
<b>Rohergebnis</b>	<b>333</b>	<b>23,8</b>	<b>180</b>	<b>12,5</b>	<b>158</b>	<b>11,5</b>	<b>177</b>	<b>13,5</b>	<b>22</b>
Personalaufwand	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0
Abschreibungen	211	15,1	120	8,3	121	8,8	121	9,2	-1
Sonst. betriebliche Aufwendungen	161	11,5	141	9,8	82	6,0	71	5,4	59
	372	26,6	261	18,1	203	14,8	192	14,6	58
<b>Betriebliches Ergebnis</b>	<b>-39</b>	<b>-2,8</b>	<b>-81</b>	<b>-5,6</b>	<b>-45</b>	<b>-3,3</b>	<b>-15</b>	<b>-1,1</b>	<b>-36</b>
Zinssaldo	-4	-0,3	-1	-0,1	0	0,0	-3	-0,2	-1
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-43</b>	<b>-3,1</b>	<b>-82</b>	<b>-5,7</b>	<b>-45</b>	<b>-3,3</b>	<b>-18</b>	<b>-1,4</b>	<b>-37</b>
Steuern	1	0,1	1	0,1	1	0,1	1	0,1	0
Erträge aus Verlustübernahme	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0
<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>-44</b>	<b>-3,1</b>	<b>-83</b>	<b>-5,8</b>	<b>-46</b>	<b>-3,3</b>	<b>-19</b>	<b>-1,4</b>	<b>-37</b>

**Ausgewählte Kennzahlen:**

T€

	2016	2015	2014	Veränderung 16 zu 15
<b>Vermögenslage:</b>				
<b><u>Anlagenintensität</u></b>				
Anlagevermögen	618	729	838	-111
Gesamtvermögen	1.060	1.109	1.300	-49
Anteil AV : GV in %	<b>58,3%</b>	<b>65,7%</b>	<b>64,5%</b>	
<b><u>Investitionssumme</u></b>	T€ 0	10	1	-10
<b>Finanzlage:</b>				
<b><u>Eigenkapitalquote</u></b>				
Eigenkapital (einschl. empfangene Ertragszuschüsse)	357	474	546	-117
Gesamtkapital	1.060	1.109	1.300	-49
Anteil EK : GK in %	<b>33,7%</b>	<b>42,7%</b>	<b>42,0%</b>	
<b><u>Cash Flow</u></b>				
Erwirtschaftetes Jahresergebnis (vor Abführung)	-82	-45	-18	-37
+ Abschreibung auf Anlagevermögen	120	121	121	-1
+ Erhöhung (-Minderung) der Rückstellungen	45	35	-228	10
T€	<b>83</b>	<b>111</b>	<b>-125</b>	<b>-28</b>
<b><u>Liquidität II. Grades</u></b>				
liquide Mittel + kurzfristig realisierbares Umlaufvermögen (ohne Vorräte)	442	380	462	62
kurzfristige Verbindlichkeiten	86	63	217	23
	<b>514,0%</b>	<b>603,2%</b>	<b>212,9%</b>	
<b>Ertragslage:</b>				
<b><u>Umsatzrentabilität</u></b>				
Jahresergebnis vor Ausgleich	-83	-46	-19	-37
Umsatzerlöse	1.435	1.370	1.209	65
	<b>-5,8%</b>	<b>-3,4%</b>	<b>-1,6%</b>	
<b><u>Eigenkapitalrentabilität</u></b>				
Jahresergebnis vor Ausgleich	-83	-46	-19	-37
Eigenkapital (einschl. empfangene Ertragszuschüsse)	357	474	546	-117
	<b>-23,2%</b>	<b>-9,7%</b>	<b>-3,5%</b>	



# Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG Lahr (EWM) - Konzern

## **Gegenstand des Unternehmens:**

Gegenstand des Unternehmens ist die Erzeugung von und Versorgung mit Elektrizität, Gas und Wärme sowie die Wahrnehmung hiermit zusammenhängender Dienstleistungen.

## **Persönlich haftende Gesellschafterin (Komplementärin):**

Elektrizitätswerk Mittelbaden Verwaltungsaktiengesellschaft Lahr.

## **Kommanditisten:**

	<u>EURO</u>	<u>%</u>
EnBW Kommunale Beteiligungen GmbH	8.722.011,05	31,00
Stadt Lahr (Versorgung und Verkehr)	8.271.504,62	29,40
Offenburger Stromholding GmbH	7.270.276,96	25,84
Energiewerk Ortenau Beteiligungs- Gesellschaft mbH & Co. KG	3.025.096,35	10,75
weitere 27 Gemeinden	<u>846.099,24</u>	<u>3,01</u>
	28.134.988,22	100,00

## **Allgemeine Angaben:**

Die Elektrizitätswerk Mittelbaden Verwaltungsaktiengesellschaft ist die persönlich haftende Gesellschafterin der Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG. Sie erbringt keine Einlage und hat keinen Kapitalanteil.

## **Organe der Gesellschaft:**

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

### **Aufsichtsrat:**

Aufsichtsratsvorsitzende:	Dr. Wolfgang G. Müller, Oberbürgermeister Lahr
1. stv. Vorsitzender	Edith Schreiner, Oberbürgermeisterin Offenburg Hans-Georg Edlefsen, Leiter Controlling, EnBW Energie BW AG, Karlsruhe Klaus Muttach, Oberbürgermeister Achern
2. stv. Vorsitzender	Wolfgang Bayer, Handelsfachwirt Hohberg  Walther Böhmerle, Mitglied des Vorstands der EnBW Regional AG, Stuttgart Stefan Böhler, Dipl.-Ing., Wolfach Robert Braun, Elektromeister, Ohlsbach Dr. Wolfgang Bruder, Vorstandsvorsitzender i.R. EnBW Regional AG, Offenburg Christine Brumme, Industriefachwirtin, Lahr Jochen Ficht, Stadtrat, Geschäftsführer der SPD Region Südbaden, Offenburg Dr. Albert Glatt, Stadtrat, Offenburg, Zahnarzt Bernd Harter, Betriebswirt (VWA), Schenkenzell Stefan Hattenbach, Bürgermeister, Kappelrodeck Benno Heitzmann, Energieberater, Ringsheim Roland Hirsch, Stadtrat, Kriminalhauptkommissar a. D., Lahr Michael Moritz, Elektromeister, Lahr Ilona Rompel, Stadträtin, Rechtsanwältin, Lahr Eberhard Roth, Stadtrat, Ortsvorsteher, Dipl.-Verwaltungswirt (FH), Kirchengemeindeamtsleiter, Lahr Harald Schmoch, Leiter Vertriebssteuerung & Angebotscenter, Sales & Solutions GmbH, Stuttgart Manfred Wöhrle, Bürgermeister, Hausach

**Vorstand:** Dr. Ulrich Kleine, Gengenbach

## **Wichtige Verträge:**

- Der Konsortialvertrag zwischen den Städten Lahr und Offenburg sowie weiteren 16 Gemeinden und der Badenwerk AG vom 13./19.08.1998 regelt die Beteiligungsverhältnisse und die Zusammenarbeit der Gesellschafter
- Konzessionsvertrag mit der Stadt Lahr (Laufzeit 2015 bis 2035)
- Konzessionsvertrag mit der Stadt Offenburg v. 16.7.1998 (Laufzeit bis 2018)
- Weitere Konzessionsverträge mit den Gemeinden im Versorgungsgebiet.

## **Beteiligungen:**

- Netze Mittelbaden GmbH & Co. KG, 100%ige Tochtergesellschaft der Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG;

- Netze Mittelbaden Verwaltungs-GmbH, 100%ige Tochtergesellschaft der Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG;
- Elektrizitätswerk Mittelbaden Wasserkraft Verwaltungs-GmbH (70 %), die Hydro-Energie Roth Gesellschaft mit beschränkter Haftung hält 30 %;
- Elektrizitätswerk Mittelbaden Wasserkraft GmbH und Co. KG (70 %), die Hydro-Energie Roth Gesellschaft mit beschränkter Haftung hält 30 %;
- Wärmeversorgung Offenburg GmbH & Co. KG (49 %), die Stadt Offenburg (TBO) hält 51 % an der Wärmeversorgung;
- Wärmeversorgung Offenburg Verwaltungs-GmbH (49 %), die Stadt Offenburg (TBO) hält 51 % an der Wärmeversorgung;
- Solarstrompark Ortenau GmbH & Co. KG, Freiburg (21,3 %);
- SüdWestStrom Windpark GmbH & Co. KG i.L., Tübingen (4,3 %);
- Utilicount GmbH & Co. KG, Aachen (10,6 %);
- Ortenauer Energieagentur GmbH, Offenburg, Stammeinlage 1.500 EUR (4,0 %).
- WINDPOOL GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main (18,1 %);
- Trianel Windkraftwerk Borkum GmbH & Co. KG, Aachen (2,2 %);
- Baltic Windpark Beteiligungen GmbH & Co. KG, Stuttgart (10,42 %);
- Energiewerk Ortenau Energiegesellschaft GmbH & Co. KG (24,5 %);
- Elektrizitätswerk Mittelbaden Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG, Lahr (69% Beteiligung mittelbar über die Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG);
- Elektrizitätswerk Mittelbaden Erneuerbare Energien Verwaltungs-GmbH, Lahr (100% Beteiligung mittelbar über die Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG);
- Windenergie Gutach GmbH & Co. KG, Gutach (100% Beteiligung mittelbar über die Elektrizitätswerk Mittelbaden Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG).
- Windenergie Mühlenbach GmbH & Co. KG, Gutach (25% Beteiligung mittelbar über die Elektrizitätswerk Mittelbaden Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG).

### **Leistungszahlen:**

		2016	2015	2014	Veränd. in % 16 zu 15
Versorgungsgebiet	in qkm	1.278	1.278	1.278	0
Einwohner im Versorgungsgebiet	in Tsd.	262	260	258	+ 0,8
Stromabgabe	in MWh	1.898.542	1.869.450	1.863.625	+ 1,6
Kabellänge	in km	5.610	5.768	5.634	- 2,7
Freileitungen	in km	1.808	1.817	1.806	- 0,5
Anzahl der Hausanschlüsse		68.079	67.580	67.637	+ 0,7

### **Geschäftsverlauf:**

Die Vertriebsmenge der E-Werk Mittelbaden AG & Co. KG erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 16,1 %.

Der Konzernjahresüberschuss liegt mit 17,9 Mio. EUR deutlich über dem Vorjahresniveau von 12,3 Mio. EUR und über dem Planwert. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass die Neuregelung der Berechnung der Pensionsrückstellungen durch das Gesetz zur Umsetzung der Wohnimmobilienkreditrichtlinie zu einem positiven Einmaleffekt von 3,9 Mio. EUR geführt hat.

Die Umsatzrentabilität (Gewinn vor Ertragssteuern / Umsatzerlöse ohne Stromsteuer) erhöhte sich von 5,4 % auf 6,5 %.

Die Umsatzerlöse stiegen im Berichtsjahr, ohne Berücksichtigung der Stromsteuer, um rund 34 Mio. EUR beziehungsweise 12,3 % auf 310 Mio. EUR. Die Umsatzsteigerung ist im Wesentlichen auf gestiegene Stromerlöse und Netznutzungserlöse zurückzuführen. Der Anstieg ist vor allem mengenbedingt.

Die sonstigen betrieblichen Erträge reduzierten sich um rd. 3,0 Mio. EUR auf 1,6 Mio. EUR (-67 %). Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus Nachaktivierungen im Vorjahr in Folge einer steuerlichen Außenprüfung.

Der Anstieg des Materialaufwands um 12 % korrespondiert mit dem Anstieg der Umsatzerlöse. Die Aufwendungen für die Strombeschaffung erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um 17,8 Mio. EUR (+ 14,2 %) auf 143,0 Mio. EUR. Die Erhöhung der Strombeschaffungskosten ist mengenbedingt. Darüber hinaus erhöhten sich die Aufwendungen für die Nutzung des vorgelagerten Netzes um 37,4 %. Die Aufwendungen für EEG-Einspeisungen stiegen um 1,2 % von 56,5 Mio. EUR auf 57,2 Mio. EUR. Dies war trotz des Zubaus von Windanlagen der geringste Anstieg seit Jahren.

Der Rückgang der Personalaufwendungen um 1,2 Mio. EUR auf 22,4 Mio. EUR ist auf niedrigere Aufwendungen für Altersvorsorge zurückzuführen.

Die Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände erhöhten sich von 8,1 Mio. EUR auf 10,9 Mio. EUR. In den Abschreibungen ist eine außerplanmäßige Abschreibung in Höhe von 1,8 Mio. EUR auf das Wasserkraftwerk in Hausach enthalten. Die Abschreibung war erforderlich, weil der Energieertrag aufgrund von Gefällereduzierung durch Kiesablagerungen und einer Häufung wasserarmer Jahre deutlich hinter den Erwartungen zurück bleibt.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sanken von 6,8 Mio. EUR auf 4,8 Mio. EUR. Ursächlich hierfür sind insbesondere Verluste aus Anlagenabgängen im Vorjahr.

Im Geschäftsjahr 2016 wurde eine außerplanmäßige Abschreibung auf die Finanzanlage Trianel Windkraftwerk Borkum GmbH & Co. KG in Höhe von 2,0 Mio. EUR wegen voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen.

Die Zinsaufwendungen reduzierten sich von 5,1 Mio. EUR auf 2,1 Mio. EUR. Ursächlich hierfür war insbesondere die Änderung des HGB-Rechnungszinses durch das Gesetz zur Umsetzung der Wohnimmobilienkreditrichtlinie. Bei der Bewertung von Altersversorgungsverpflichtungen für den HGB-Abschluss wurde anstelle des bisherigen 7-Jahres-Durchschnittzinssatzes ein 10-Jahres-Durchschnittzinssatz verwendet, was zu einem entsprechenden Rückgang der Zinsaufwendungen führte.

### **Lage des Unternehmens:**

Die Investitionen im laufenden Geschäftsjahr in Höhe von 30,4 Mio. EUR wurden überwiegend durch Eigenmittel finanziert. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten erhöhten sich um 9,6 Mio. EUR. Das Investitionsvolumen blieb im Vergleich zum Vorjahr unverändert.

Investitionsschwerpunkte 2016 waren die Investitionen in den zweiten Bauabschnitt des Windparks „Prechtaler Schanze“ und die Investitionen ins Stromverteilnetz. In die regenerative Energieerzeugung wurden inklusive der Ausleihungen an den Off-Shore-Windpark Borkum West II 14,7 Mio. EUR investiert.

Der Bestand an liquiden Mitteln hat sich gegenüber dem Vorjahr um 2,2 Mio. EUR auf 3,9 Mio. EUR erhöht.

Die Verbindlichkeiten erhöhten sich um 13,7 Mio. EUR von 64,5 Mio. EUR auf 78,2 Mio. EUR. Grund hierfür ist vor allem ein Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten von 39,7 Mio. EUR auf 49,2 Mio. EUR. Mit diesen Bankdarlehen wurden im Wesentlichen die Investitionen in Windenergieanlagen und in das Stromverteilnetz finanziert.

Die Rückstellungen erhöhten sich von insgesamt 42,4 Mio. EUR auf 43,0 Mio. EUR. Der Anstieg resultiert aus höheren sonstigen Rückstellungen, deren Zunahme insbesondere auf gestiegene Rückstellungen für staatliche Umlagen zurückzuführen ist. Gegenläufig ist die Entwicklung bei den Pensionsrückstellungen.

Der seit Jahren gute finanzielle Handlungsspielraum war auch im Jahr 2016 gegeben.

### **Anzahl der Arbeitnehmer:**

Zum 31.12.2016 waren beim EWM Konzern, ohne Vorstand, 320 Mitarbeiter/innen (im Vorjahr 304) beschäftigt. Davon 27 Auszubildende (Vorjahr: 27).

### **Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrates:**

Die gesamten Aufsichtsratsvergütungen betrugen 2016 (einschl. Sachleistungen) 203 TEUR (im Vorjahr 201 TEUR).

**Bilanzdaten:**

T€

	31.12.2016		31.12.2015		31.12.2014		Veränderung 16 zu 15
	Ist	%	Ist	%	Ist	%	
<b>Aktivseite</b>							
<b>A. Anlagevermögen</b>							
I. <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>							
1. Konzessionen, Baukostenzuschüsse u. ähnl.Rechte	1.861	0,9	1.767	0,9	1.027	0,6	94
2. Anzahlungen auf immat. Vermögensgegenstände	<u>655</u>	<u>0,3</u>	<u>242</u>	<u>0,1</u>	<u>832</u>	<u>0,5</u>	<u>413</u>
	2.516	1,2	2.009	1,1	1.859	1,1	507
II. <u>Sachanlagen</u>							
1. Grundstücke und Bauten	23.630	11,2	25.243	13,6	24.592	14,4	-1.613
2. Technische Anlagen und Maschinen	111.883	53,0	90.858	48,8	71.732	41,9	21.025
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.099	1,5	2.868	1,5	3.091	1,8	231
4. Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>5.284</u>	<u>2,5</u>	<u>6.862</u>	<u>3,7</u>	<u>6.127</u>	<u>3,6</u>	<u>-1.578</u>
	143.896	68,2	125.831	67,6	105.542	61,6	18.065
III. <u>Finanzanlagen</u>							
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0
2. Anteile an assoziierten Unternehmen	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0
3. Beteiligungen	10.598	5,0	12.810	6,9	12.986	7,6	-2.212
4. sonstige Ausleihungen	<u>8.378</u>	<u>4,0</u>	<u>7.505</u>	<u>4,0</u>	<u>6.707</u>	<u>3,9</u>	<u>873</u>
	18.976	9,0	20.315	10,9	19.693	11,5	-1.339
	<b>165.388</b>	<b>78,4</b>	<b>148.155</b>	<b>79,6</b>	<b>127.094</b>	<b>74,2</b>	<b>17.233</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>							
I. <u>Vorräte</u>	1.509	0,7	1.336	0,7	1.397	0,8	173
II. <u>Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände</u>							
1. Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen	35.171	16,7	28.230	15,2	32.810	19,1	6.941
2. Forderungen gegen Aktionäre	1.428	0,7	1.320	0,7	912	0,5	108
3. Forderungen gegen assoziierte Unternehmen	24	0,0	20	0,0	11	0,0	4
4. sonstige Vermögensgegenstände	<u>3.324</u>	<u>1,6</u>	<u>5.115</u>	<u>2,7</u>	<u>2.783</u>	<u>1,6</u>	<u>-1.791</u>
	39.947	18,9	34.685	18,6	36.516	21,3	5.262
III. <u>Wertpapiere</u>	0	0,0	0	0,0	700	0,4	0
IV. <u>Flüssige Mittel</u>	<u>3.914</u>	<u>1,9</u>	<u>1.747</u>	<u>0,9</u>	<u>5.449</u>	<u>3,2</u>	<u>2.167</u>
	<b>45.370</b>	<b>21,5</b>	<b>37.768</b>	<b>20,3</b>	<b>44.062</b>	<b>25,7</b>	<b>7.602</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<u>166</u>	<u>0,1</u>	<u>228</u>	<u>0,1</u>	<u>179</u>	<u>0,1</u>	<u>-62</u>
	<b>210.924</b>	<b>100,0</b>	<b>186.152</b>	<b>100,0</b>	<b>171.335</b>	<b>100,0</b>	<b>24.772</b>
<b>Passivseite</b>							
<b>A. Eigenkapital</b>							
I. Gezeichnetes Kapital	112	0,1	112	0,1	112	0,1	0
II. Gewinnrücklagen	18	0,0	18	0,0	18	0,0	0
III. Anteile anderer Gesellschaften							
davon Kommanditkapital EWM AG & Co. KG	28.135	13,3	28.135	15,1	28.135	16,4	0
davon Rücklagen der Kommanditisten EWM AG & Co. KG	19.459	9,2	18.956	10,2	18.486	10,8	503
davon Bilanzgewinn der EWM AG & Co. KG	6.841	3,2	8.456	4,5	14.094	8,2	-1.615
davon Bilanzgewinn der Netze Mittelbaden GmbH & Co. KG	12.583	6,0	5.670	3,0	0	0,0	6.913
davon Bilanzgewinn der Netze Mittelbaden Verw.-GmbH	1	0,0	1	0,0	0	0,0	0
davon Bilanzgewinn der EWM Erneuerbare Energien Verw.-GmbH	3	0,0	1	0,0	0	0,0	2
davon Kommanditkapital EWM Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG	153	0,1	0	0,0	0	0,0	153
davon Rücklagen der Kommanditisten EEE GmbH & Co. KG	1.497	0,7	0	0,0	0	0,0	1.497
davon Bilanzverlust der EWM Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG	-11	0,0	-8	0,0	0	0,0	-3
davon Bilanzgewinn der Windenergie Gutach GmbH & Co. KG	238	0,1	-6	0,0	0	0,0	244
davon Kommanditkapital Windenergie Mühlenb. GmbH & Co. KG	75	0,0	0	0,0	0	0,0	75
davon Rücklagen der Kommanditisten WE Mühlenb. GmbH & Co. KG	2.195	1,0	0	0,0	0	0,0	2.195
davon Bilanzgewinn der Windenergie Mühlenbach GmbH & Co. KG	94	0,0	0	0,0	0	0,0	94
davon Kommanditkapital EWM WK GmbH & Co. KG	462	0,2	420	0,2	360	0,2	42
davon Bilanzverlust der EWM WK GmbH & Co. KG	-1.592	-0,8	-1.361	-0,7	-1.154	-0,7	-231
davon Stammkapital EWM WK Verwaltungs-GmbH	8	0,0	8	0,0	8	0,0	0
davon Bilanzgewinn der EWM WK Verwaltungs-GmbH	10	0,0	9	0,0	7	0,0	1
IV. Bilanzverlust	<u>-7</u>	<u>0,0</u>	<u>-13</u>	<u>0,0</u>	<u>-20</u>	<u>0,0</u>	<u>6</u>
	<b>70.274</b>	<b>33,3</b>	<b>60.398</b>	<b>32,4</b>	<b>60.046</b>	<b>35,0</b>	<b>9.876</b>
<b>B. Sonderposten mit Rücklageanteil</b>	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0
<b>C. Empfangene Baukostenzuschüsse</b>	19.439	9,2	18.805	10,1	20.174	11,8	634
<b>D. Rückstellungen</b>	42.988	20,4	42.379	22,8	40.902	23,9	609
<b>E. Verbindlichkeiten</b>							
langfristig	45.579	21,6	32.397	17,4	20.328	11,9	13.182
kurzfristig	<u>32.603</u>	<u>15,5</u>	<u>32.122</u>	<u>17,3</u>	<u>29.824</u>	<u>17,4</u>	<u>481</u>
	<b>78.182</b>	<b>37,1</b>	<b>64.519</b>	<b>34,7</b>	<b>50.152</b>	<b>29,3</b>	<b>13.663</b>
<b>F. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<u>41</u>	<u>0,0</u>	<u>51</u>	<u>0,0</u>	<u>61</u>	<u>0,0</u>	<u>-10</u>
	<b>210.924</b>	<b>100,0</b>	<b>186.152</b>	<b>100,0</b>	<b>171.335</b>	<b>100,0</b>	<b>24.772</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung: \***

T€

	2017		2016		2015		2014		Veränderung Ist 16 zu 15
	Plan	%	Ist	%	Ist	%	Ist	%	
Umsatzerlöse	286.785	98,3	334.970	106,4	297.807	104,6	290.964	105,9	37.163
abzüglich Stromsteuer	0	0,0	-24.969	-7,9	-21.862	-7,7	-21.938	-8,0	-3.107
Aktivierete Eigenleistungen	3.350	1,1	3.285	1,0	3.933	1,4	2.182	0,8	-648
sonstige betriebliche Erträge	1.560	0,5	1.561	0,5	4.803	1,7	3.418	1,2	-3.242
<b>Gesamtleistung</b>	<b>291.695</b>	<b>100,0</b>	<b>314.847</b>	<b>100,0</b>	<b>284.681</b>	<b>100,0</b>	<b>274.626</b>	<b>100,0</b>	<b>30.166</b>
Aufwendg. f. Roh-, Hilfs- u. BetriebsSt	188.939	64,8	194.864	61,9	189.204	66,5	183.588	66,9	5.660
Aufwendg. für bezogene Leistungen	<u>36.228</u>	<u>12,4</u>	<u>50.700</u>	<u>16,1</u>	<u>30.079</u>	<u>10,6</u>	<u>29.205</u>	<u>10,6</u>	<u>20.621</u>
Materialaufwand	225.167	77,2	245.564	78,0	219.283	77,0	212.793	77,5	26.281
<b>Rohergebnis</b>	<b>66.528</b>	<b>22,8</b>	<b>69.283</b>	<b>22,0</b>	<b>65.398</b>	<b>23,0</b>	<b>61.833</b>	<b>22,5</b>	<b>3.885</b>
Personalaufwand	24.999	8,6	22.371	7,1	23.566	8,3	23.359	8,5	-1.195
Abschreibungen	11.563	4,0	10.911	3,5	8.076	2,8	7.500	2,7	2.835
sonstige betriebliche Aufwendungen	4.721	1,6	4.831	1,5	6.791	2,4	5.712	2,1	-1.960
Konzessionsabgabe	<u>8.132</u>	<u>2,8</u>	<u>8.071</u>	<u>2,6</u>	<u>7.853</u>	<u>2,8</u>	<u>7.932</u>	<u>2,9</u>	<u>218</u>
	49.415	16,9	46.184	14,7	46.286	16,3	44.503	16,2	-102
<b>Betriebliches Ergebnis</b>	<b>17.113</b>	<b>5,9</b>	<b>23.099</b>	<b>7,3</b>	<b>19.112</b>	<b>6,7</b>	<b>17.330</b>	<b>6,3</b>	<b>3.987</b>
Finanzergebnis	-2.873	-1,0	-2.907	-0,9	-3.914	-1,4	-3.043	-1,1	1.007
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>14.240</b>	<b>4,9</b>	<b>20.192</b>	<b>6,4</b>	<b>15.198</b>	<b>5,3</b>	<b>14.287</b>	<b>5,2</b>	<b>4.994</b>
außerordentliche Aufwendungen	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0
Steuern	1.986	0,7	2.277	0,7	2.906	1,0	2.045	0,7	-629
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>12.254</b>	<b>4,2</b>	<b>17.915</b>	<b>5,7</b>	<b>12.292</b>	<b>4,3</b>	<b>12.242</b>	<b>4,5</b>	<b>5.623</b>
Verlustvortrag aus dem Vorjahr	0	0,0	-7	0,0	-20	0,0	-27	0,0	13
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>12.254</b>	<b>4,2</b>	<b>17.908</b>	<b>5,7</b>	<b>12.272</b>	<b>4,3</b>	<b>12.215</b>	<b>4,4</b>	<b>5.636</b>

\* Darstellung Elektrizitätswerk Mittelbaden Konzern

**Ausgewählte Kennzahlen:**

T€

	2016	2015	2014	Veränderung 16 zu 15
<b>Vermögenslage:</b>				
<b>Anlagenintensität</b>				
Anlagevermögen	165.388	148.155	127.094	17.233
Gesamtvermögen	210.924	186.152	171.335	24.772
Anteil AV : GV in %	<b>78,4%</b>	<b>79,6%</b>	<b>74,2%</b>	
<b>Investitionssumme</b>	T€ 30.423	17.800	18.100	12.623
<b>Finanzlage:</b>				
<b>Eigenkapitalquote</b>				
Eigenkapital	70.274	60.398	60.046	9.876
Gesamtkapital	210.924	186.152	171.335	24.772
Anteil EK : GK in %	<b>33,3%</b>	<b>32,4%</b>	<b>35,0%</b>	
<b>Cash Flow</b>				
Erwirtschaftetes Jahresergebnis	17.915	12.292	12.242	5.623
+ Abschreibung auf Anlagevermögen	10.911	8.076	7.500	2.835
+ Erhöhung der Rückstellungen	609	1.477	5.249	-868
	T€ <b>29.435</b>	<b>21.845</b>	<b>24.991</b>	<b>7.590</b>
<b>Liquidität II. Grades</b>				
liquide Mittel + kurzfristig realisierbares Umlaufvermögen (ohne Vorräte)	44.027	36.660	42.144	7.367
kurzfristige Verbindlichkeiten	32.603	32.122	29.824	481
	<b>135,0%</b>	<b>114,1%</b>	<b>141,3%</b>	
<b>Ertragslage:</b>				
<b>Umsatzrentabilität</b>				
Jahresüberschuss	17.915	12.292	12.242	5.623
Umsatzerlöse	334.970	297.807	290.964	37.163
	<b>5,3%</b>	<b>4,1%</b>	<b>4,2%</b>	
<b>Eigenkapitalrentabilität</b>				
Jahresüberschuss	17.915	12.292	12.242	5.623
Eigenkapital	70.274	60.398	60.046	9.876
	<b>25,5%</b>	<b>20,4%</b>	<b>20,4%</b>	
<b>Sonstige Kennzahlen:</b>				
<b>Umsatz je Mitarbeiter</b>				
Umsatzerlöse	334.970	297.807	290.964	37.163
Umsatzerlöse pro Mitarbeiter	T€ <b>1.047</b>	<b>980</b>	<b>957</b>	<b>67</b>
<b>Personalkostenintensität</b>				
Personalkosten	22.371	23.566	23.359	-1.195
Gesamtaufwand	294.025	268.475	259.341	25.550
	<b>7,6</b>	<b>8,8</b>	<b>9,0</b>	<b>-4,7</b>

# Offenburger Stromversorgung Holding GmbH

## **Gegenstand des Unternehmens:**

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen an Gesellschaften, die öffentliche Zwecke im Rahmen der rechtlichen Vorgaben der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg verfolgen, insbesondere der Beteiligung an der Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG Lahr (EWM).

## **Stammkapital:**

Das Stammkapital beträgt 1.000.000 EURO.

## **Gesellschafter:**

Stadt Offenburg (Technische Betriebe Offenburg) zu 100 %

## **Organe der Gesellschaft:**

Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung und die Gesellschafterversammlung.

## **Geschäftsführung:**

Alex Josef Müller

## **Unternehmensverträge:**

Gewinnabführungsvertrag zwischen dem Eigenbetrieb Technische Betriebe Offenburg als Organträger und der Offenburger Stromversorgung Holding GmbH (Organgesellschaft).

**Beteiligungen:**

1. Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG, Lahr mit 25,8 %
2. Elektrizitätswerk Mittelbaden Verwaltungs GmbH, Lahr mit 25,8 %.

**Lage des Unternehmens:**

Die Offenburger Stromversorgung Holding GmbH ist Kommanditist der Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG, Lahr und unterhält sonst keinen operativen Geschäftsbetrieb. Das Betriebsergebnis der Offenburger Stromversorgung Holding GmbH ergibt sich jeweils aus der Gewinnabführung der Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG abzüglich der Aufwendungen für Kapitaldienst und Verwaltung.

**Anzahl der Arbeitnehmer:**

1 Geschäftsführer.

**Bilanzdaten:**

T€

	31.12.2016		31.12.2015		31.12.2014		Veränderung 16 zu 15
	vorl. Ist	%	Ist	%	Ist	%	
<b>Aktivseite</b>							
<b>A. Anlagevermögen</b>							
I. <u>Finanzanlagen</u>							
1. Beteiligungen	<u>32.723</u>	<u>91,3</u>	<u>32.723</u>	<u>91,3</u>	<u>32.723</u>	<u>89,3</u>	<u>0</u>
	<b>32.723</b>	<b>91,3</b>	<b>32.723</b>	<b>91,3</b>	<b>32.723</b>	<b>89,3</b>	<b>0</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>							
I. <u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>							
1. Forderungen gegenüber Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis	3.093	8,6	3.093	8,6	3.927	10,7	0
2. Forderungen gegenüber Gesellschaftern	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0
3. sonstige Vermögensgegenstände	<u>0</u>	<u>0,0</u>	<u>10</u>	<u>0,0</u>	<u>0</u>	<u>0,0</u>	<u>-10</u>
	3.093	8,6	3.103	8,7	3.927	10,7	-10
II. <u>Guthaben bei Kreditinstituten</u>	<u>11</u>	<u>0,0</u>	<u>0</u>	<u>0,0</u>	<u>10</u>	<u>0,0</u>	<u>11</u>
	<b>35.827</b>	<b>100,0</b>	<b>35.826</b>	<b>100,0</b>	<b>36.660</b>	<b>100,0</b>	<b>1</b>
<b>Passivseite</b>							
<b>A. Eigenkapital</b>							
I. <u>Gezeichnetes Kapital</u>	1.000	2,8	1.000	2,8	1.000	2,7	0
II. <u>Kapitalrücklage</u>	31.748	88,6	31.748	88,6	31.748	86,6	0
III. <u>Jahresüberschuss</u>	<u>0</u>	<u>0,0</u>	<u>0</u>	<u>0,0</u>	<u>0</u>	<u>0,0</u>	<u>0</u>
	<b>32.748</b>	<b>91,4</b>	<b>32.748</b>	<b>91,4</b>	<b>32.748</b>	<b>89,3</b>	<b>0</b>
<b>B. Rückstellungen</b>							
sonstige Rückstellungen	3	0,0	0	0,0	0	0,0	3
<b>C. Verbindlichkeiten</b>							
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	3.076	8,6	3.078	8,6	3.912	10,7	-2
sonstige Verbindlichkeiten davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	<u>0</u>	<u>0,0</u>	<u>0</u>	<u>0,0</u>	<u>0</u>	<u>0,0</u>	<u>0</u>
	<b>35.827</b>	<b>100,0</b>	<b>35.826</b>	<b>100,0</b>	<b>36.660</b>	<b>100,0</b>	<b>1</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung:**

T€

	2016		2015		2014		Veränderung Ist 16 zu 15
	vorl. Ist	%	Ist	%	Ist	%	
1. sonstige betriebliche Erträge	1		0		0		1
2. sonstige betriebliche Aufwendungen	3		2		3		1
3. Erträge aus Beteiligungen	3.111		3.111		3.112		0
4. Zinsen und ähnliche Erträge	0		0		0		0
<b>5. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>3.109</b>		<b>3.109</b>		<b>3.109</b>		<b>0</b>
6. Erträge aus Verlustübernahme	0		0		0		0
7. abgeführter Gewinn aus Gewinnabführungsvertrag	-3.109		-3.109		-3.109		0
<b>8. Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>0</b>		<b>0</b>		<b>0</b>		<b>0</b>



# Elektrizitätswerk Mittelbaden Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG

## **Gegenstand des Unternehmens:**

Zweck der Gesellschaft ist im Rahmen der öffentlichen Aufgabenerfüllung die Erzeugung von und der Handel mit Strom aus Erneuerbaren Energien, der Ausbau der Stromerzeugung aus Kraft-Wärme-Kopplung und die Umsetzung von Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz.

Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die unmittelbar oder mittelbar dem Gegenstand des Unternehmens dienen, diesen fördern oder wirtschaftlich berühren. Dazu gehören insbesondere auch der Bau, Erwerb und Ausbau, die Nutzung und die laufende Unterhaltung von Anlagen und Technologien zur Erzeugung von Strom aus Erneuerbaren Energien sowie die Beteiligung an entsprechenden Projekten.

## **Persönlich haftende Gesellschafterin (Komplementärin):**

Elektrizitätswerk Mittelbaden Erneuerbare Energien Verwaltungs-GmbH

## **Kommanditisten:**

	<u>EURO</u>	<u>%</u>
Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG, Lahr	346.550	69,31
Stadtwerke Haslach i. K., Haslach	41.850	8,37
Stadt Lahr	23.250	4,65
Stadt Offenburg	23.250	4,65
Stadt Schiltach	23.250	4,65
Gemeinde Gutach	9.300	1,86
Stadt Hausach	9.300	1,86
Stadt Kehl	9.300	1,86
Gemeinde Schwanau	9.300	1,86
Gemeinde Mühlbach	4.650	0,93

### Allgemeine Angaben:

Die Elektrizitätswerk Mittelbaden Erneuerbare Energien Verwaltungs-GmbH ist die persönlich haftende Gesellschafterin der Elektrizitätswerk Mittelbaden Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG. Die Komplementärin leistet keine Einlage und erhält keinen Kapitalanteil.

### Organe der Gesellschaft:

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung:

#### **Aufsichtsrat:**

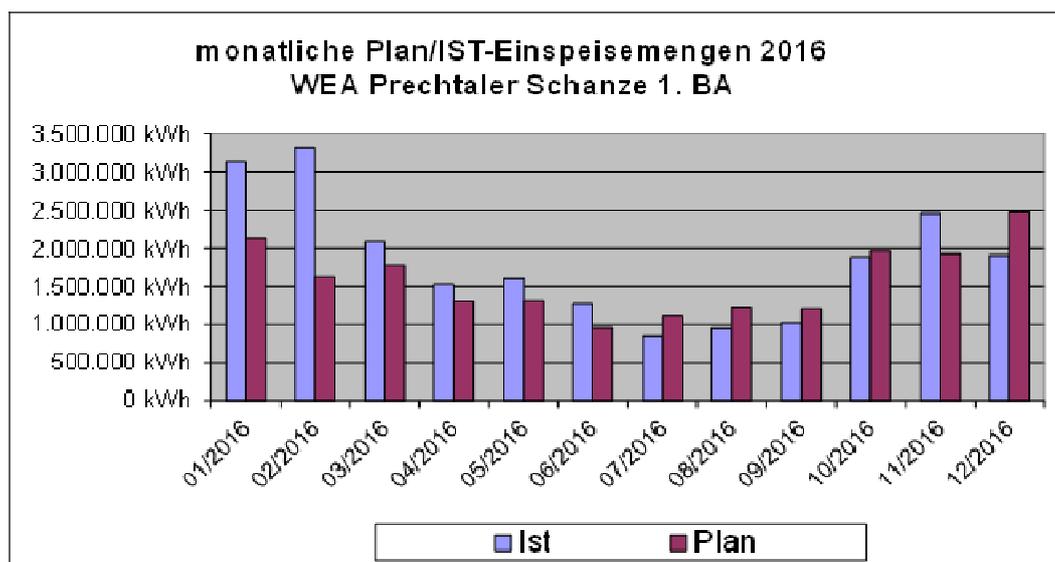
Aufsichtsratsvorsitzender: Dr. Ulrich Kleine, Vorstand Elektrizitätswerk Mittelbaden Verwaltungsaktiengesellschaft

Michael Meyer, Prokurist Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG  
 Uwe Nachtigall, Prokurist Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG  
 Hans-Peter Falk, Kaufmännischer Werkleiter Stadtwerke Haslach  
 Siegfried Eckert, Bürgermeister Gemeinde Gutach  
 Karl Burger, Bürgermeister Gemeinde Mühlenbach

**Geschäftsführung:** Martin Wenz

**Prokura:** Frank Kunzelmann  
 Stefan Böhler

### Leistungsdaten:



**Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens:**

Das Ergebnis ist vornehmlich durch die Beteiligungsergebnisse der Windenergie Gutach GmbH & Co. KG (100 % - Anteil) und der Windenergie Mühlenbach GmbH & Co. KG (25,1 % - Anteil) geprägt. Die Gesellschaft ist selbst nicht operativ tätig, sondern hält lediglich die Beteiligungen an den beiden genannten Gesellschaften. Die beiden Gesellschaften betreiben drei Windanlagen im Windpark Prechtaler Schanze. Trotz des windschwachen Jahres 2016 wurde die Planerzeugung 2016 um 16 % übertroffen.

Da die Windanlagen zum 01.03.2016 von der Windenergie Gutach GmbH & Co. KG und der Windenergie Mühlenbach GmbH & Co. KG übernommen wurden, profitierte die Elektrizitätswerk Mittelbaden Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG 2016 nicht von den windstarken Monaten Januar und Februar. Das Planergebnis konnte trotzdem überschritten werden.

Im Geschäftsjahr wurde ein Jahresüberschuss von 259 TEUR erwirtschaftet. Damit liegt das Ergebnis über Plan.

**Anzahl der Arbeitnehmer:**

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal.

**Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrates:**

Es bestehen keine Bezüge des Aufsichtsrates.

**Bilanzdaten:**

T€

	31.12.2016		31.12.2015		Veränderung 16 zu 15
	Ist	%	Ist	%	
<b>Aktivseite</b>					
<b>A. Anlagevermögen</b>					
I. <u>Finanzanlagen</u>					
1. Windanlagen Mühlenbach GmbH & Co. KG	761	13,8			761
2. Windanlagen Gutach GmbH & Co. KG	4.092	74,1			4.092
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0	0,0			0
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0,0			0
	4.853	87,8			4.853
<b>B. Umlaufvermögen</b>					
I. <u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>					
1. Forderungen gegenüber verbundene Unternehmen	566	10,2			566
2. sonstige Vermögensgegenstände	3	0,1			3
	569	10,3			569
II. <u>Kassenbestand, Bankguthaben</u>					
	103	1,9			103
	<b>5.525</b>	<b>100,0</b>			<b>5.525</b>
<b>Passivseite</b>					
<b>A. Eigenkapital</b>					
I. Kapital E-Werk Mittelbaden					
	3.726	67,4			3.726
II. Kapital Kommunen und Partner EVU					
	1.650	29,9			1.650
III. Gewinnvortrag / Verlustvortrag (-)					
	0	0,0			0
IV. Jahresüberschuss					
	0	0,0			0
	5.376	97,3			5.376
<b>B. Rückstellungen</b>					
Sonstige Rückstellungen					
	3	0,1			3
<b>C. Verbindlichkeiten</b>					
1. Verbindlichkeiten gegenüber verbundene Unternehmen					
	120	2,2			120
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kommanditisten					
	26	0,5			26
	146	2,6			146
	<b>5.525</b>	<b>100,0</b>			<b>5.525</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung:**

T€

	2017		2016		2015		Veränderung Ist 16 zu 15
	Plan	%	Ist	%	Ist	%	
Umsatzerlöse							
Sonstige Umsatzerlöse aus Einspeisungen	0	0,0	0	0,0			0
sonstige betriebliche Erträge	0	0,0	0	0,0			0
<b>Gesamtleistung</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>			<b>0</b>
Aufwendg. für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe	0	0,0	0	0,0			0
Aufwendg. für bezogene Leistungen							
Pachtaufwendungen	0	0,0	0	0,0			0
Sonst. Aufwendungen für bezog. Leistungen	0	0,0	0	0,0			0
	0	0,0	0	0,0			0
<b>Rohergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>			<b>0</b>
Abschreibungen	0	0,0	0	0,0			0
Sonstige betriebliche Aufwendungen							
Mitarbeiterbezogene sonst. Aufwendungen	0	0,0	0	0,0			0
Versicherungen	0	0,0	0	0,0			0
übrige betriebliche Aufwendungen	30	-100,0	19	-100,0			19
	30	-100,0	19	-100,0			19
<b>Betriebliches Ergebnis</b>	<b>-30</b>	<b>100,0</b>	<b>-19</b>	<b>100,0</b>			<b>-19</b>
<b>Finanzergebnis</b>							
Beteiligungserträge Wind Mühlenbach	36	-120,0	24	-126,3			24
Beteiligungserträge Wind Gutach	296	-986,7	238	-1.252,6			238
Zinserträge Ges. darlehen Mühlenbach	12	-40,0	16	-84,2			16
	<b>344</b>	<b>-1.146,7</b>	<b>278</b>	<b>-1.463,2</b>			<b>278</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>314</b>	<b>-1.046,7</b>	<b>259</b>	<b>-1.363,2</b>			<b>259</b>
Steuern	0	0,0	0	0,0			0
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>314</b>	<b>-1.046,7</b>	<b>259</b>	<b>-1.363,2</b>			<b>259</b>
Vorabgewinnausschüttung	-314	1.046,7	-150	789,5			-150
<b>Bilanzgewinn *</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>	<b>109</b>	<b>-573,7</b>			<b>109</b>

\* Bilanzgewinn 2016 vor Gewinnzuweisung auf die Gesellschafterkonten

**Ausgewählte Kennzahlen:**

T€

	2016	2015	Veränderung 16 zu 15
<b>Vermögenslage:</b>			
<b><u>Anlagenintensität</u></b>			
Anlagevermögen	4.853		4.853
Gesamtvermögen	5.525		5.525
Anteil AV : GV in %	<b>87,8%</b>		
<b><u>Investitionssumme</u></b>	T€ 4.853		4.853
<b>Finanzlage:</b>			
<b><u>Eigenkapitalquote</u></b>			
Eigenkapital	5.376		5.376
Gesamtkapital	5.525		5.525
Anteil EK : GK in %	<b>97,3%</b>		
<b><u>Cash Flow</u></b>			
Erwirtschaftetes Jahresergebnis	259		259
+ Abschreibung auf Anlagevermögen	0		0
+ Erhöhung der Rückstellungen	3		3
	T€ <b>262</b>		<b>262</b>
<b>Ertragslage:</b>			
<b><u>Eigenkapitalrentabilität</u></b>			
Jahresüberschuss	259		259
Eigenkapital	5.376		5.376
	<b>4,8%</b>		



# Abwasserzweckverband „Raum Offenburg“ (AZV)

## **Gegenstand des Zweckverbandes:**

Der Abwasserzweckverband „Raum Offenburg“ (AZV) bestehend aus der Stadt Offenburg, den Gemeinden Durbach, Hohberg, Ohlsbach und Ortenberg plant, baut und betreibt die Kanalisationsanlagen im Verbandsgebiet. Zur Verbesserung der Gewässergüte in der Kinzig werden vom AZV auch die Regenwasserbehandlungsanlagen im Verbandsgebiet geplant, gebaut und betrieben.

Weitere Aufgaben sind die Organisation der Entsorgung von Kleinkläranlagen und geschlossenen Gruben. Die hierbei anfallenden Fäkalschlämme werden wie das übrige Abwasser aus dem Verbandsgebiet im Verbandsklärwerk Griesheim gereinigt. Täglich fallen rd. 20.000 m<sup>3</sup> Abwasser an.

Die Überwachung und Werterhaltung der Abwasseranlagen übernimmt der AZV im Rahmen der durch das Land Baden Württemberg erlassenen Eigenkontrollverordnung.

Der AZV ist sowohl für das technische wie auch das kaufmännische Ergebnis verantwortlich.

## **Stammkapital:**

Ein Stammkapital ist nicht festgesetzt. (Siehe folgende Ausführung zur Einlage).

**Verbandsmitglieder:**

Stadt	Offenburg
Gemeinden	Durbach
	Hohberg
	Ohlsbach
	Ortenberg

Die Einlagen (Eigenkapital) wurden 2003 an die Verbandsgemeinden ausgeschüttet bzw. aufgelöst und umgeschuldet, so dass der Abwasserzweckverband zu 100 % fremdfinanziert wird.

**Organe des Zweckverbandes:**

Organe des Zweckverbandes sind die Verbandsversammlung, der Verwaltungsrat, die Verbandsvorsitzende und die Geschäftsführung:

**Verbandsversammlung:**

Oberbürgermeisterin Edith Schreiner, Offenburg (Verbandsvorsitzende)

Vertreter von Offenburg:	Bürgermeister	Oliver Martini
	Stadträte	Thomas Bauknecht
		Jürgen Gießler
		Heinz Hättig
		Karin Jacobsen
		Arthur Jerger
		Fridolin Link
		Jürgen Ochs
		Hans Rottenecker
		Gerhard Schröder
	Wilhelm Wunsch	

Vertreter von Durbach:	Bürgermeister	Andreas König
	Gemeinderat	Horst Zentner

Vertreter von Hohberg:	Bürgermeister	Klaus Jehle
	Gemeinderäte	Hans Herr, Hermann Pfahler

Vertreter von Ohlsbach:	Bürgermeister	Bernd Bruder
-------------------------	---------------	--------------

Vertreter von Ortenberg:	Bürgermeister	Markus Vollmer
--------------------------	---------------	----------------

**Verwaltungsrat:**

Verbandsvorsitzende:	Oberbürgermeisterin Edith Schreiner, Offenburg
Stv. Verbandsvorsitzender:	Bürgermeister Klaus Jehle, Hohberg

Bürgermeister Andreas König, Durbach  
 Bürgermeister Bernd Bruder, Ohlsbach  
 Bürgermeister Markus Vollmer, Ortenberg

**Geschäftsführung:** Diplom-Ingenieur Ralph-Edgar Mohn

**Leistungszahlen:**

	2016		2015		2014		Veränderg. 16 zu 15
Angeschlossene Einwohner (Willstätt 9.335)	88.374		86.084		85.212		
Trockenwetterzufluss m3							
von Offenburg	4.996.164	81,4%	4.696.677	81,4%	4.798.532	81,4%	299.487
von Durbach	294.614	4,8%	276.954	4,8%	282.960	4,8%	17.660
von Hohberg	466.472	7,6%	438.510	7,6%	448.020	7,6%	27.962
von Ohlsbach	165.720	2,7%	155.787	2,7%	159.165	2,7%	9.933
von Ortenberg	<u>214.823</u>	<u>3,5%</u>	<u>201.946</u>	<u>3,5%</u>	<u>206.325</u>	<u>3,5%</u>	<u>12.877</u>
* von Willstätt	6.137.793	100,0%	5.769.874	100,0%	5.895.002	100,0%	367.919
	<u>580.622</u>		<u>503.325</u>		<u>580.875</u>		<u>77.297</u>
	6.718.415		6.273.199		6.475.877		445.216
Anzahl der Pumpwerke und Abwassermeßanlagen	32		32		32		0
Anzahl der Grundstücks- entwässerungsanträge	174		171		173		3

\* Prozentuale Verteilung des Trockenwetterzuflusses nach Durchschnittswerten

**Geschäftsverlauf:**

Im Geschäftsjahr 2016 wurden rund 551 TEUR im Zweckverband investiert. Dabei fiel mit rund 200 TEUR der größte Teil auf den Umbau der Belüftung. In die Betriebs- und Geschäftsausstattung wurden rund 155 TEUR investiert. Mit einer Rückzahlung der Abwasserabnahmepreis-Umlage von rund 27 TEUR wurde das Geschäftsjahr 2016 mit einer Punktlandung abgeschlossen.

**Lage des Zweckverbandes:**

Im Jahr 2016 betrug der Gesamtzufluss auf der Kläranlage ca. 9 Millionen m<sup>3</sup> zu reinigendes Abwasser.

Im Geschäftsjahr 2016 konnten die geforderten Ablaufwerte eingehalten werden. Die Liquidität war jederzeit gesichert.

In 2017 werden rund 980 TEUR in die Kläranlage und weitere bauliche Anlagen investiert.

**Anzahl der Arbeitnehmer:**

Zum 31.12.2016 waren beim Abwasserzweckverband "Raum Offenburg" 38 Mitarbeiter (im Vorjahr 40) beschäftigt.

**Bilanzdaten:**

T€

	31.12.2016		31.12.2015		31.12.2014		Veränderung 16 zu 15
	Ist	%	Ist	%	Ist	%	
<b>Aktivseite</b>							
<b>A. Anlagevermögen</b>							
I. <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>	49	0,2	47	0,2	28	0,1	2
II. <u>Sachanlagen</u>							
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	1.343	5,4	1.354	5,2	1.364	5,0	-11
Kläranlage	5.020	20,2	5.546	21,2	5.398	20,0	-526
Verteilungs- und Sammlungsanlagen	16.842	67,8	17.443	66,6	17.948	66,4	-601
Betriebs- und Geschäftsausstattung	632	2,5	653	2,5	667	2,5	-21
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	13	0,1	0	0,0	377	1,4	13
	23.850	95,9	24.996	95,4	25.754	95,2	-1.146
III. <u>Beteiligungen</u>		0,0	0	0,0	0	0,0	0
	<b>23.899</b>	<b>96,1</b>	<b>25.043</b>	<b>95,5</b>	<b>25.782</b>	<b>95,3</b>	<b>-1.144</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>							
I. <u>Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände</u>	89	0,4	175	0,7	162	0,6	-86
II. <u>Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</u>	871	3,5	992	3,8	1.102	4,1	-121
	<b>960</b>	<b>3,9</b>	<b>1.167</b>	<b>4,5</b>	<b>1.264</b>	<b>4,7</b>	<b>-207</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>							
		0,0	0	0,0	0	0,0	0
	<b>24.859</b>	<b>100,0</b>	<b>26.210</b>	<b>100,0</b>	<b>27.046</b>	<b>100,0</b>	<b>-1.351</b>
<b>Passivseite</b>							
<b>A. Eigenkapital</b>							
	130	0,5	130	0,5	130	0,5	0
<b>B. Empfangene Ertragszuschüsse</b>							
	588	2,4	818	3,1	1.048	3,9	-230
<b>C. Rückstellungen</b>							
	200	0,8	226	0,9	121	0,4	-26
<b>D. Verbindlichkeiten</b>							
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	23.575	94,8	24.457	93,3	24.805	91,7	-882
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	366	1,5	579	2,2	942	3,5	-213
Sonstige Verbindlichkeiten	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0
	<b>23.941</b>	<b>96,3</b>	<b>25.036</b>	<b>95,5</b>	<b>25.747</b>	<b>95,2</b>	<b>-1.095</b>
	<b>24.859</b>	<b>100,0</b>	<b>26.210</b>	<b>100,0</b>	<b>27.046</b>	<b>100,0</b>	<b>-1.351</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung:**

T€

	2017		2016		2015		2014		Veränderung Ist 16 zu 15
	Plan	%	Ist	%	Ist	%	Ist	%	
Abwasserabnahmepreis	5.823	81,2	5.766	80,5	5.705	80,1	5.568	78,8	61
Umlage Erstinvestitionen	197	2,7	97	1,4	100	1,4	102	1,4	-3
Umlage RW-Behandlung	456	6,4	476	6,6	516	7,2	556	7,9	-40
Sonstige betriebliche Erträge	697	9,7	821	11,5	800	11,2	839	11,9	21
<b>Gesamtleistung</b>	<b>7.173</b>	<b>100,0</b>	<b>7.160</b>	<b>100,0</b>	<b>7.121</b>	<b>100,0</b>	<b>7.065</b>	<b>100,0</b>	<b>39</b>
Personalaufwand	2.152	30,0	2.122	29,6	2.088	29,3	1.990	28,2	34
Unterhaltung Klärwerk	1.285	17,9	1.307	18,3	1.262	17,7	1.062	15,0	45
Klärschlammverwertung	474	6,6	459	6,4	459	6,4	502	7,1	0
Unterhaltung Sammler	111	1,5	99	1,4	20	0,3	87	1,2	79
Unterhaltung RW-Behandlung	20	0,3	13	0,2	13	0,2	10	0,1	0
Sonstiger Aufwand u. Energiekosten	491	6,8	545	7,6	553	7,8	579	8,2	-8
Abschreibungen	1.791	25,0	1.696	23,7	1.719	24,1	1.723	24,4	-23
	6.324	88,2	6.241	87,2	6.114	85,9	5.953	84,3	127
<b>Betriebliches Ergebnis</b>	<b>849</b>	<b>11,8</b>	<b>919</b>	<b>12,8</b>	<b>1.007</b>	<b>14,1</b>	<b>1.112</b>	<b>15,7</b>	<b>-88</b>
Finanzergebnis	-849	-11,8	-919	-12,8	-1.007	-14,1	-1.112	-15,7	88
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>	<b>0</b>
Steuern									
<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>	<b>0</b>

**Ausgewählte Kennzahlen:**

T€

	2016	2015	2014	Veränderung 16 zu 15
<b>Vermögenslage:</b>				
<b><u>Anlagenintensität</u></b>				
Anlagevermögen	23.899	25.043	25.782	-1.144
Gesamtvermögen	24.859	26.210	27.046	-1.351
Anteil AV : GV in %	<b>96,1%</b>	<b>95,5%</b>	<b>95,3%</b>	
<b><u>Investitionssumme</u></b>	T€ 551	980	676	-429
<b>Finanzlage:</b>				
<b><u>Eigenkapitalquote</u></b>				
Eigenkapital (einschl. empfangene Ertragszuschüsse)	718	948	1.178	-230
Gesamtkapital	24.859	26.210	27.046	-1.351
Anteil EK : GK in %	<b>2,9%</b>	<b>3,6%</b>	<b>4,4%</b>	
<b><u>Cash Flow</u></b>				
Erwirtschaftetes Jahresergebnis	0	0	0	0
+ Abschreibung auf Anlagevermögen	1.696	1.719	1.723	-23
+ Erhöhung der Rückstellungen	-26	105	-94	-131
T€	<b>1.670</b>	<b>1.824</b>	<b>1.629</b>	<b>-154</b>
<b>Sonstige Kennzahlen:</b>				
<b><u>Gesamtleistung je Mitarbeiter</u></b>				
Gesamtleistung	7.160	7.121	7.065	39
Gesamtleistung pro Mitarbeiter	T€ <b>188</b>	<b>178</b>	<b>177</b>	<b>10</b>
<b><u>Personalkostenintensität</u></b>				
Personalkosten	2.122	2.088	1.990	34
Gesamtaufwand	7.160	7.121	7.065	39
	<b>29,6%</b>	<b>29,3%</b>	<b>28,2%</b>	



## Zweckverband „Interkommunale Zusammenarbeit Abwasser Ortenau“

### **Gegenstand des Zweckverbandes:**

Der Zweckverband hat die Aufgabe, die thermische Verwertung des Klärschlammes und des Rechengutes der Mitglieder vorzunehmen.  
Darüber hinaus übernimmt der Zweckverband nach Beschluss durch die Versammlung weitere Aufgaben aus dem Bereich Abwasserbeseitigung, die gemeinsam gelöst werden können.

### **Stammkapital:**

Eine Kapitaleinlage ist nicht zu leisten. Die jährlichen Kosten werden im Verhältnis der Klärschlammengen (Beteiligung) auf die Verbandsmitglieder umgelegt.

### **Verbandsmitglieder:**

Abwasserverband Achertal  
Abwasserverband Neuried  
Abwasserverband Sasbachtal  
Abwasserverband Vorderes Renchtal  
Abwasserzweckverband Kinzig- und Harmersbachtal  
Abwasserzweckverband "Raum Offenburg"  
Gemeinde Appenweier  
Stadt Gengenbach  
Stadt Kehl  
Stadt Oberkirch  
Stadt Rheinau  
Stadtwerke Achern

### **Organe:**

Organe des Zweckverbandes sind die Versammlung, der Vorsitzende und die Geschäftsführung.

**Verbandsversammlung:**

Abwasserverband Achertal <b>Verbandsvorsitzender:</b>	Bürgermeister Stefan Hattenbach
Abwasserverband Neuried- Schutterwald	Bürgermeister Martin Holschuh
Abwasserverband Sasbachtal	Bürgermeister Wolfgang Reinholz
Abwasserverband Vorderes Renchtal	Bürgermeister Bernd Siefertmann
Abwasserzweckverband Kinzig- und Harmersbachtal	Bürgermeisterin Daniela Paletta
Abwasserzweckverband „Raum Offenburg“	Bürgermeister Klaus Jehle
Gemeinde Appenweier	Bürgermeister Manuel Tabor
Stadt Achern	Oberbürgermeister Klaus Muttach
Stadt Gengenbach	Bürgermeister Thorsten Erny
Stadt Kehl	Bürgermeister Toni Vetrano
Stadt Oberkirch	Oberbürgermeister Matthias Braun
Stadt Rheinau	Bürgermeister Michael Welsche

**Geschäftsführung:** Geschäftsführer Abwasserzweckverband „Raum Offenburg“  
Diplom-Ingenieur Ralph-Edgar Mohn

**Leistungszahlen:**

Abrechnungsstand des tatsächlich thermisch verwerteten Klärschlammes per 31.12.2016:

	Transport und KS- Verwertung Tonne	Gesamt EUR
AV Neuried-Schutterwald	676	49.446
AV Sasbachtal	1.108	83.433
AZV Vorderes Renchtal	1.353	92.428
AZV Achertal	1.249	88.477
AZV Kinzig- u. Harmerbachtal	2.030	153.866
AZV "Raum Offenburg"	6.467	454.150
Gemeinde Appenweier	1.213	83.648
Stadt Achern	1.742	124.533
Stadt Gengenbach	1.190	84.975
Stadt Kehl	3.142	228.484
Stadt Oberkirch	1.250	86.834
Stadt Rheinau	952	70.464
<b>Gesamt</b>	<b>22.372</b>	<b>1.600.738</b>

Der Transport und die Klärschlammverwertung kosteten 2016 durchschnittlich pro Tonne **71,55 EUR** (VJ 71,50 EUR).

**Lage des Zweckverbandes:**

Im Geschäftsjahr 2016 wurden rund 22.300 Tonnen Klärschlamm thermisch verwertet. Die zu verwertende Menge an Rechengut lag mit rund 561 Tonnen in der Größenordnung des Vorjahres. Es kam bei der Verwertung des Klärschlammes und des Rechengutes zu keinen größeren Zwischenfällen. Das Jahr verlief nahezu reibungslos

**Anzahl der Arbeitnehmer:**

Der Verband hat kein eigenes Personal. Die technischen Aufgaben werden von einem Arbeitskreis, innerhalb des Zweckverbandes und die kaufmännischen Aufgaben vom Abwasserzweckverband „Raum Offenburg“ wahrgenommen.

**Bilanzdaten:**

T€

	31.12.2016		31.12.2015		31.12.2014		Veränderung 16 zu 15
	Ist	%	Ist	%	Ist	%	
<b>Aktivseite</b>							
<b>A. Anlagevermögen</b>							
I. Sachanlagen	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0
	<u>0</u>	<u>0,0</u>	<u>0</u>	<u>0,0</u>	<u>0</u>	<u>0,0</u>	<u>0</u>
<b>B. Umlaufvermögen</b>							
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	77	54,2	74	26,6	47	31,3	3
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	65	45,8	204	73,4	103	68,7	-139
	<u>142</u>	<u>100,0</u>	<u>278</u>	<u>100,0</u>	<u>150</u>	<u>100,0</u>	<u>-136</u>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>							
		0,0	0	0,0	0	0,0	0
	<u>142</u>	<u>100,0</u>	<u>278</u>	<u>100,0</u>	<u>150</u>	<u>100,0</u>	<u>-136</u>
<b>Passivseite</b>							
<b>A. Eigenkapital</b>							
Stammkapital	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0
	<u>0</u>	<u>0,0</u>	<u>0</u>	<u>0,0</u>	<u>0</u>	<u>0,0</u>	<u>0</u>
<b>B. Rückstellungen</b>							
	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0
<b>C. Verbindlichkeiten</b>							
	<u>142</u>	<u>100,0</u>	<u>278</u>	<u>100,0</u>	<u>150</u>	<u>100,0</u>	<u>-136</u>
	<u>142</u>	<u>100,0</u>	<u>278</u>	<u>100,0</u>	<u>150</u>	<u>100,0</u>	<u>-136</u>

**Gewinn- und Verlustrechnung:**

T€

	2017		2016		2015		2014		Veränderung Ist 16 zu 15
	Plan	%	Ist	%	Ist	%	Ist	%	
Umlagen Betriebskosten	21	1,3	17	1,0	20	1,2	23	1,4	-3
Thermische Verwertung Klärschlamm	1.569	93,6	1.601	93,4	1.517	90,8	1.528	90,7	84
Thermische Verwertung Sieb- u. Rechengut	87	5,2	95	5,5	133	8,0	133	7,9	-38
sonstige Erträge	0	0,0	2	0,1	0	0,0	0	0,0	2
<b>Gesamtertrag</b>	<b>1.677</b>	<b>100,0</b>	<b>1.715</b>	<b>100,0</b>	<b>1.670</b>	<b>100,0</b>	<b>1.684</b>	<b>100,0</b>	<b>45</b>
Unterhaltung	9	0,5	3	0,2	9	0,5	4	0,2	-6
Thermische Verwertung Klärschlamm	1.569	93,6	1.601	93,4	1.517	90,8	1.528	90,7	84
Thermische Verwertung Sieb- u. Rechengut	87	5,2	95	5,5	133	8,0	133	7,9	-38
Sonstiger Aufwand	12	0,7	16	0,9	11	0,7	19	1,1	5
<b>Gesamtaufwand</b>	<b>1.677</b>	<b>100,0</b>	<b>1.715</b>	<b>100,0</b>	<b>1.670</b>	<b>100,0</b>	<b>1.684</b>	<b>100,0</b>	<b>45</b>
<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>	<b>0</b>

# Eigenbetrieb Stadtentwässerung Offenburg

## **Gegenstand des Unternehmens:**

Die Aufgabe des Eigenbetriebes Stadtentwässerung Offenburg ist es, das Abwasser im Stadtgebiet im Rahmen der bundes- und landesrechtlichen Normen und der Satzung der Stadt Offenburg über die öffentliche Abwasserbeseitigung den Grundstückseigentümern abzunehmen, zu sammeln und den Verbandssammlern des Abwasserzweckverbandes „Raum Offenburg“ zur Reinigung und Ableitung zuzuführen.

## **Stammkapital:**

Ein Stammkapital ist nicht festgesetzt.

## **Organe des Eigenbetriebes:**

Organe des Eigenbetriebes sind der Gemeinderat, der Betriebsausschuss und die Betriebsleitung.

**Betriebsausschuss:** Technischer Ausschuss → (Mitglieder siehe bei den Technischen Betrieben Offenburg)

**Betriebsleitung:** Geschäftsführer Abwasserzweckverband „Raum Offenburg“  
Diplom-Ingenieur Ralph-Edgar Mohn

**Beteiligungen:**

Der Eigenbetrieb Stadtentwässerung Offenburg ist zu ca. 90 % am Abwasserzweckverband „Raum Offenburg“ (AZV) beteiligt.

**Leistungszahlen:**

	2016	2015	2014	Veränd. in % 16 zu 15
Schmutzwassergebühr m <sup>3</sup>	1,49 EUR	1,49 EUR	1,49 EUR	0
Niederschlagswassergebühr m <sup>2</sup>	0,32 EUR	0,32 EUR	0,32 EUR	0
SW-Gebührenpflichtige Wassermenge m <sup>3</sup>	3.658.923	3.783.547	3.594.226	- 3,29
NW-Gebührenpflichtige versiegelte Fläche m <sup>2</sup>	5.628.110	5.592.069	5.858.220	+0,64

**Geschäftsverlauf:**

Im Geschäftsjahr 2016 lag die gebührenpflichtige Abwassermenge für die ca. 12.000 Haushalte in Offenburg bei knapp 3,6 Mio.m<sup>3</sup>, die gebührenpflichtige Abwassermenge für die Versorgung der Eigenbrunnen wurde mit 491.000 m<sup>3</sup> abgerechnet. Die versiegelte Fläche wurde mit ca. 5,6 Mio. m<sup>2</sup> für das Jahr 2016 ermittelt.

Das Jahresergebnis fiel planmäßig aus. Das Geschäftsjahr 2016 konnte mit einem positiven Ergebnis von 24 TEUR abgeschlossen werden.

**Lage des Unternehmens:**

Die Maßnahmen in der Lehbergstraße in Zunsweier und in der Siedlung in Bohlsbach konnten 2016 begonnen werden. Diese Maßnahmen werden allerdings erst in 2017 abgeschlossen.

In 2017 werden Investitionen in Höhe von 2.675 TEUR geplant, davon rund 2,1 Mio. EUR für Neubau bzw. Einzelmaßnahmen sowie ca. 500 TEUR für die Kanalsanierung.

**Anzahl der Arbeitnehmer:**

Der Eigenbetrieb verfügt über kein eigenes Personal. Die Arbeiten werden vom Abwasserzweckverband Raum Offenburg ausgeführt.

**Bilanzdaten:**

T€

	31.12.2016		31.12.2015		31.12.2014		Veränderung 16 zu 15
	Ist	%	Ist	%	Ist	%	
<b>Aktivseite</b>							
<b>A. Anlagevermögen</b>							
I. <u>Sachanlagen</u>							
Technische Anlagen u. Maschinen	37.882	92,8	38.496	94,0	39.570	94,5	-614
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	551	1,3	1.099	2,7	443	1,1	-548
	38.433	94,1	39.595	96,7	40.013	95,6	-1.162
II. <u>Beteiligungen</u> 1)	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0
	<b>38.433</b>	<b>94,1</b>	<b>39.595</b>	<b>96,7</b>	<b>40.013</b>	<b>95,6</b>	<b>-1.162</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>							
I. <u>Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände</u>	610	1,5	563	1,4	530	1,3	47
II. <u>Flüssige Mittel</u>	1.790	4,4	785	1,9	1.329	3,2	1.005
	<b>2.400</b>	<b>5,9</b>	<b>1.348</b>	<b>3,3</b>	<b>1.859</b>	<b>4,4</b>	<b>1.052</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>							
		0,0	0	0,0	0	0,0	0
	<b>40.833</b>	<b>100,0</b>	<b>40.943</b>	<b>100,0</b>	<b>41.872</b>	<b>100,0</b>	<b>-110</b>
<b>Passivseite</b>							
<b>A. Eigenkapital (Jahresergebnis)</b>							
	-10	0,0	-35	-0,1	-133	-0,3	25
<b>B. Empfangene Ertragszuschüsse</b>							
	11.278	27,6	11.805	28,8	11.983	28,6	-527
<b>C. Rückstellungen</b>							
	8	0,0	0	0,0	0	0,0	8
<b>D. Verbindlichkeiten</b>							
langfristig	29.093	71,2	28.878	70,5	29.981	71,6	215
kurzfristig	464	1,1	295	0,7	41	0,1	169
	<b>29.557</b>	<b>72,4</b>	<b>29.173</b>	<b>71,3</b>	<b>30.022</b>	<b>71,7</b>	<b>384</b>
	<b>40.833</b>	<b>100,0</b>	<b>40.943</b>	<b>100,0</b>	<b>41.872</b>	<b>100,0</b>	<b>-110</b>

1) Einlagen beim Abwasserzweckverband "Raum Offenburg"

**Gewinn- und Verlustrechnung:**

T€

	2017		2016		2015		2014		Veränderung Ist 16 zu 15
	Plan	%	Ist	%	Ist	%	Ist	%	
Abwassergebühren	7.220	78,2	7.202	79,1	7.189	78,9	6.832	78,0	13
Erstattung f. Straßenentwässerung	1.431	15,5	1.344	14,8	1.367	15,0	1.370	15,6	-23
Andere aktivierte Eigenleistungen	50	0,5	30	0,3	8	0,1	13	0,1	22
Sonstige betriebliche Erträge	534	5,8	534	5,9	545	6,0	546	6,2	-11
<b>Gesamtleistung</b>	<b>9.235</b>	<b>100,0</b>	<b>9.110</b>	<b>100,0</b>	<b>9.109</b>	<b>100,0</b>	<b>8.761</b>	<b>100,0</b>	<b>1</b>
Umlage an Abwasserzweckverband	5.118	55,4	4.991	54,8	5.026	55,2	4.933	56,3	-35
Fremdarbeiten	310	3,4	293	3,2	300	3,3	240	2,7	-7
Abschreibungen	1.812	19,6	1.755	19,3	1.785	19,6	1.752	20,0	-30
Sonstige betriebl. Aufwendungen	418	4,5	479	5,3	307	3,4	335	3,8	172
	7.658	82,9	7.518	82,5	7.418	81,4	7.260	82,9	100
<b>Betriebliches Ergebnis I</b>	<b>1.577</b>	<b>17,1</b>	<b>1.592</b>	<b>17,5</b>	<b>1.691</b>	<b>18,6</b>	<b>1.501</b>	<b>17,1</b>	<b>-99</b>
Bildung von Rückstellungen	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0
Finanzergebnis	-1.648	-17,8	-1.567	-17,2	-1.593	-17,5	-1.536	-17,5	26
<b>Betriebliches Ergebnis II</b>	<b>-71</b>	<b>-0,8</b>	<b>25</b>	<b>0,3</b>	<b>98</b>	<b>1,1</b>	<b>-35</b>	<b>-0,4</b>	<b>-73</b>

Nachrichtlich:

<b>Stand Verlustvorträge</b>	<b>-82</b>	<b>-11</b>	<b>-36</b>	<b>-134</b>	<b>25</b>
------------------------------	------------	------------	------------	-------------	-----------

**Ausgewählte Kennzahlen:**

T€

	<b>2016</b>	<b>2015</b>	<b>2014</b>	<b>Veränderung 16 zu 15</b>
<b>Vermögenslage:</b>				
<b><u>Anlagenintensität</u></b>				
Anlagevermögen	38.433	39.595	40.013	-1.162
Gesamtvermögen	40.833	40.943	41.872	-110
Anteil AV : GV in %	<b>94,1%</b>	<b>96,7%</b>	<b>95,6%</b>	
<b><u>Investitionssumme</u></b>	T€ 760	1.367	755	-607
<b>Finanzlage:</b>				
<b><u>Eigenkapitalquote</u></b>				
Eigenkapital (einschl. Ertragszuschüsse)	11.268	11.770	11.850	-502
Gesamtkapital	40.833	40.943	41.872	-110
Anteil EK : GK in %	<b>27,6%</b>	<b>28,7%</b>	<b>28,3%</b>	
<b><u>Cash Flow</u></b>				
Erwirtschaftetes Jahresergebnis	25	98	-35	-73
+ Abschreibung auf Anlagevermögen	1.755	1.785	1.752	-30
+ Erhöhung der Rückstellungen *	8	0	0	8
T€	<b>1.788</b>	<b>1.883</b>	<b>1.717</b>	<b>-95</b>

\* Sonstige Rückstellungen

# Wasserverband „Offenburger Mühlkanal“

## **Gegenstand des Wasserverbandes:**

Der Wasserverband hat die Aufgabe den Mühlkanal von der Einlassschleuse unterhalb der Fischtreppe bis zur Einmündung in die Kinzig im Seewinkel zu unterhalten einschließlich der Einmündungen der Seitenbäche. Zur Unterhaltung des Mühlkanals gehören ferner die Sohle, alle Uferstrecken und sonstigen gemeinsamen Bauwerke. Zur weiteren Aufgabe gehört, die periodische Reinigung und Säuberung des Mühlbaches zur Sicherung eines ungehinderten Wasserabflusses entsprechend der Entscheidung des Landratsamtes Ortenaukreis vom 28.11.2013 durchzuführen.

## **Stammkapital:**

Eine Kapitaleinlage ist nicht zu leisten. Die jährlichen Kosten werden im Verhältnis der Beteiligung auf die Verbandsmitglieder umgelegt.

## **Verbandsmitglieder:**

Stadt Offenburg	60 %
Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG	40 %

**Organe:**

Organe des Wasserverbandes sind die Verbandsversammlung, der Verbandsvorsitzende und die Geschäftsführung.

**Verbandsversammlung:** Vertreter der Stadt Offenburg und des Elektrizitätswerkes Mittelbaden AG & Co. KG  
(Stimmenverhältnis 60 zu 40)

**Verbandsvorsitzender:** Bürgermeister Oliver Martini

**Geschäftsführung:** Geschäftsführer Abwasserzweckverband „Raum Offenburg“,  
Diplom-Ingenieur Ralph-Edgar Mohn

**Lage des Verbandes:**

Von den gesamten Ausgaben 2016 von rund 52 TEUR entfielen rund 49 TEUR auf die Gewässerunterhaltung des Mühlbaches (Reinigung des Bachbettes, Pflasterreparaturarbeiten, Gehölzpflege). Finanziert werden die Ausgaben durch Umlagen an die Verbandsmitglieder Stadt Offenburg und an das Elektrizitätswerk Mittelbaden AG Co. KG (EWM).

**Anzahl der Arbeitnehmer:**

Der Verband hat kein eigenes Personal. Die technischen und kaufmännischen Aufgaben werden vom Abwasserzweckverband wahrgenommen.

**Einnahmen- / Ausgabenrechnung:**

	TEUR									
	2017		2016		2015		2014		Veränderung	
	Plan	%	Ist	%	Ist	%	Ist	%	Ist 16 zu 15	
<b>Kassenbestand zum 1.1.</b>	<b>6,0</b>	<b>9,8</b>	<b>4,0</b>	<b>6,8</b>	<b>2,0</b>	<b>3,7</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>2,0</b>	
Verbandsumlage Stadt Offenburg	33,0	54,1	33,0	55,9	31,0	57,4	27,0	60,0	2,0	
Verbandsumlage E-Werk Mittelbade	22,0	36,1	22,0	37,3	21,0	38,9	18,0	40,0	1,0	
Sonstige Einnahmen		0,0		0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
<b>Gesamte Einnahmen</b>	<b>61,0</b>	<b>100,0</b>	<b>59,0</b>	<b>100,0</b>	<b>54,0</b>	<b>100,0</b>	<b>45,0</b>	<b>100,0</b>	<b>5,0</b>	
Gewässerunterhaltung	40,0	72,7	41,0	77,4	47,0	94,0	42,0	97,7	-6,0	
Sonstige Ausgaben	15,0	27,3	12,0	22,6	3,0	6,0	1,0	2,3	9,0	
<b>Gesamte Ausgaben</b>	<b>55,0</b>	<b>100,0</b>	<b>53,0</b>	<b>100,0</b>	<b>50,0</b>	<b>100,0</b>	<b>43,0</b>	<b>100,0</b>	<b>3,0</b>	
<b>Kassenbestand zum 31.12.</b>	<b>6,0</b>		<b>6,0</b>		<b>4,0</b>		<b>2,0</b>		<b>2,0</b>	

# Messe Offenburg-Ortenau GmbH (MOO)

## **Gegenstand des Unternehmens:**

Der Gesellschaft obliegt der Betrieb des Messegeländes mit Hallen und Freigelände, insbesondere die Durchführung von Messen und Ausstellungen sowie Veranstaltungen, wirtschaftlicher, kultureller und sportlicher Art auf dem Messegelände und außerhalb. Dazu gehört auch die Vermietung von Räumen an Dritte zur Durchführung von Veranstaltungen. Ferner der Verkauf von elektrischer und thermischer Energie, der ganzjährige Betrieb einer Fertighausausstellung sowie einer Eislaufhalle.

Das Unternehmen hat mit Wirkung ab 1. Januar 2004 den gesamten Geschäftsbetrieb der Offenburg Stadthallen- und Messeimmobilien GmbH gepachtet.

## **Stammkapital:**

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 600.000 EUR.

## **Gesellschafter:**

Offenburg Stadthallen- und Messeimmobilien GmbH 600.000 EUR (100 vH)

## **Organe der Gesellschaft:**

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung:

**Aufsichtsrat:**

Aufsichtsratsvorsitzende:	Oberbürgermeisterin Edith Schreiner
Stv. Aufsichtsratsvorsitzender:	Bürgermeister Oliver Martini
Bürgermeister	Hans-Peter Kopp
Stadträtin	Elisabeth Abele
Vorstandsvorsitzender Sparkasse Offenburg/ Ortenau	Helmut Becker
Stadträtin	Dr. Martina Bregler
Kreisrat des Ortenaukreises	Wolfgang Brucker
Vorstandsvorsitzender Volksbank Offenburg eG	Markus Dauber
Stadtrat	Karl-Heinz Eckerle
Stadtrat	Hans-Joachim Ficht
Stadtrat	Dr. Albert Glatt
Stadtrat	Norbert Großklaus
Stadtrat	Arthur Jerger
Kaufmann	Franz Kook
Stadtrat	Paul Litterst
Stadträtin	Angelika Morstadt
Kreisrat des Ortenaukreises	Dr. Wolfgang G. Müller
Kreisrat des Ortenaukreises	Jürgen Oßwald
Kreisrat des Ortenaukreises	Armin Roesner
Landrat des Ortenaukreises	Frank Scherer

**Geschäftsführung:** Sandra Kircher

**Unternehmensverträge:**

1. Zwischen der MOO und der Offenburg Stadthallen- und Messeimmobilien GmbH (OSMI) besteht ein Pachtvertrag, wonach die OSMI den Messe- und Ausstellungs- betrieb an die MOO überlässt.
2. Zwischen der MOO und der OSMI besteht mit Wirkung ab dem 01.01.2004 ein Ergebnisabführungsvertrag.

**Beteiligungen:**

Die Gesellschaft ist seit 2009 zu 26 % an der Akzente Catering Offenburg GmbH beteiligt.

**Leistungsdaten:**

	2016	2015	2014	2013	Veränderung 16 zu 15
Veranstaltungen	492	464	421	451	+ 28
Belegungstage	325	329	320	314	- 4
Besucher	426.317	381.739	405.462	396.288	+ 44.578

### **Geschäftsverlauf:**

Die Messe Offenburg-Ortenau GmbH ist eine der größeren regional tätigen Messegesellschaften in Deutschland, die sich (indirekt) zu 100 % im Besitz der Stadt Offenburg befindet. Die Gesellschaft betreibt das rund 179.000 qm große Messegelände in Offenburg mit einer Hallenfläche von rund 22.600 qm.

Zum Portfolio des Unternehmens gehören fünfzehn Messen und Ausstellungen, bei denen die Messe Offenburg zugleich das wirtschaftliche Risiko trägt. Von diesen Eigenveranstaltungen wurden im Jahr 2016 turnusbedingt neun (i. VJ 12) Messen und Ausstellungen durchgeführt.

Neben den erfolgreichen und zu einem großen Teil auch langjährig am Markt etablierten Messen und Ausstellungen fanden zudem zahlreiche Tagungen, Seminare, Konzerte, Fernsehproduktionen und Firmenpräsentationen statt. Auch Sportveranstaltungen, wie das internationale Reit- und Springturnier Baden Classics, wurden am Messestandort Offenburg durchgeführt und dokumentieren damit die Vielseitigkeit der Nutzungsmöglichkeiten.

Das Offenburger Messegelände war im vergangenen Jahr an insgesamt 325 Tagen belegt. Verglichen mit dem Vorjahreswert von 329 Tagen ist dies ein im Rahmen der üblichen Schwankungsbreite sich bewegender Wert. Insgesamt zeigt die Belegungszahl die hohe Auslastung des Geländes. Die Zahl der Besucher lag in 2016 bei 426.317. Im Vergleich zum Vorjahr mit 381.739 ist dies eine Verbesserung um 44.578 Besucher, die auf der Zusammensetzung des Veranstaltungsprogrammes beruht.

Die Umsatzerlöse der Gesellschaft steigen im Geschäftsjahr 2016 auf 7.215,4 TEUR (i. VJ 5.818,5 TEUR) und damit erstmals über die 7 Millionen Grenze. Verglichen mit dem vom Veranstaltungsprogramm ähnlichen Jahr 2014 mit 6.814,0 TEUR konnte der Umsatzerlös um 5,9 % verbessert werden. Damit steigen die Umsatzerlöse im Vergleich des 2-Jahres-Turnus weiter an.

Der prozentuale Anteil des Aufwandes für die Veranstaltungsdurchführung blieb im Geschäftsjahr 2016 im Verhältnis zum Vergleichsjahr 2014 mit 59,8 % (Vergleichsjahr 60,1 %) der Umsatzerlöse nahezu konstant.

Das Geschäftsjahr 2016 schließt, vor Ergebnisübernahme, mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von - 139,0 TEUR. Verglichen mit dem vom Veranstaltungsprogramm ähnlichen Jahr 2014 ist dies eine Verschlechterung um 198,0 TEUR. Dabei ist jedoch zu beachten, dass im Geschäftsjahr 2016 die Messe Forst live erworben worden ist.

Der Jahresfehlbetrag wird aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages von der Muttergesellschaft, der Offenburg Stadthallen- und Messeimmobilien GmbH, übernommen.

### **Lage des Unternehmens:**

Für das Jahr 2017 erwartet die Gesellschaft eine Gesamtleistung laut Planansatz in Höhe von 6.526,6 TEUR. Verglichen mit dem Turnusjahr 2015 (Jahr 2015: 6.076 TEUR) ist dies eine Steigerung um 451 TEUR. Die Entwicklung der ersten Monate des Jahres 2017 zeigt, dass der Planansatz in 2017 übertroffen werden wird.

Aufgrund der guten Geländeauslastung werden die Möglichkeiten zum Ausbau des Veranstaltungsportfolios künftig verstärkt von der Verfügbarkeit der Hallenkapazität abhängen.

### **Durchschnittlich beschäftigte Arbeitnehmer:**

Im Durchschnitt waren während des Geschäftsjahres 2015 bei der Gesellschaft (einschl. Geschäftsführung) 29 Gehaltsempfänger beschäftigt (Vorjahr: 27). (Weitere 9 Mitarbeiter kommen im Rahmen einer Arbeitnehmerüberlassung von der OSMI (Vorjahr: 10) - siehe dort).

	<b>2016</b>	<b>2015</b>	<b>2014</b>
Angestellte	24	23	22
Auszubildende	5	4	3
<b>Gesamt:</b>	<b>29</b>	<b>27</b>	<b>25</b>

### **Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrates:**

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates betragen für das Jahr 2016 2.444 EUR (Vorjahr: 2.288 EUR).

**Bilanzdaten:**

T€

	31.12.2016		31.12.2015		31.12.2014		Veränderung 16 zu 15
	Ist	%	Ist	%	Ist	%	
<b>Aktivseite</b>							
<b>A. Anlagevermögen</b>							
I. <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>	1.244	49,1	10	0,7	18	1,1	1.234
II. <u>Sachanlagen</u>	380	15,0	438	31,7	409	25,7	-58
III. <u>Beteiligungen</u>	110	4,3	10	0,7	92	5,8	100
	<b>1.734</b>	<b>68,4</b>	<b>458</b>	<b>33,1</b>	<b>519</b>	<b>32,6</b>	<b>1.276</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>							
I. <u>Vorräte</u>	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0
II. <u>Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände</u>							
1. Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen	287	11,3	312	22,6	187	11,7	-25
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	171	6,7	136	9,8	3	0,2	35
3. Forderungen gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	27	1,1	15	1,1	13	0,8	12
4. sonstige Vermögensgegenstände	20	0,8	32	2,3	56	3,5	-12
	505	19,9	494	35,7	258	16,2	11
III. <u>Liquide Mittel</u>	298	11,8	431	31,1	816	51,2	-133
	<b>803</b>	<b>31,7</b>	<b>925</b>	<b>66,9</b>	<b>1.074</b>	<b>67,4</b>	<b>-122</b>
	<b>2.536</b>	<b>100,0</b>	<b>1.383</b>	<b>100,0</b>	<b>1.593</b>	<b>100,0</b>	<b>1.153</b>
<b>Passivseite</b>							
<b>A. Eigenkapital</b>							
I. Gezeichnetes Kapital	600	23,7	600	43,4	600	37,7	0
II. Gewinn-, Verlustvortrag	-1	0,0	-1	-0,1	-1	0,0	0
	<b>599</b>	<b>23,6</b>	<b>599</b>	<b>43,3</b>	<b>599</b>	<b>37,6</b>	<b>0</b>
<b>B. Rückstellungen</b>							
	470	18,5	368	26,6	236	14,8	102
<b>C. Verbindlichkeiten</b>							
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	314	12,4	252	18,2	361	22,6	62
2. Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen	4	0,2	1	0,1	198	12,4	3
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0
4. sonstige Verbindlichkeiten	1149	45,3	162	11,7	199	12,5	987
	<b>1467</b>	<b>57,8</b>	<b>415</b>	<b>30,0</b>	<b>758</b>	<b>47,6</b>	<b>1.052</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>							
		0,0	0	0,0	0	0,0	0
	<b>2.536</b>	<b>100,0</b>	<b>1.383</b>	<b>100,0</b>	<b>1.593</b>	<b>100,0</b>	<b>1.153</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung:**

T€

	2017		2016		2015		2014		Veränderung 16 zu 15
	Plan	%	Ist	%	Ist	%	Ist	%	
Umsatzerlöse	6.378	97,7	7.215 *	96,7	5.818	95,8	6.814 *	97,7	1.397
Bestandsveränderg. an fert./unfert.Erzeug.	0	0,0	2	0,0	3	0,0	1	0,0	-1
Sonstige betriebliche Erträge	149	2,3	240	3,2	255	4,2	160	2,3	-15
<b>Gesamtleistung</b>	<b>6.527</b>	<b>100,0</b>	<b>7.458</b>	<b>100,0</b>	<b>6.076</b>	<b>100,0</b>	<b>6.975</b>	<b>100,0</b>	<b>1.382</b>
Materialaufwand:									
Aufwendg. für bezog.Lieferungen u. Waren	3.663	56,1	4.314	57,8	3.517	57,9	4.094	58,7	797
<b>Rohergebnis</b>	<b>2.864</b>	<b>43,9</b>	<b>3.143</b>	<b>42,1</b>	<b>2.560</b>	<b>42,1</b>	<b>2.880</b>	<b>41,3</b>	<b>583</b>
Personalaufwand	1.353	20,7	1.310	17,6	1.200	19,7	1.152	16,5	110
Abschreibungen	388	5,9	335	4,5	176	2,9	152	2,2	159
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0,0	0	0,0	82	1,4	0	0,0	-82
sonst. betriebliche Aufwendungen	1.512	23,2	1.536	20,6	1.500	24,7	1.426	20,4	36
sonst. Zinsen und ähnliche Erträge	-3	0,0	0	0,0	-3	0,0	0	0,0	3
	3.251	49,8	3.182	42,7	2.955	48,6	2.730	39,1	227
<b>Ergebnis gewöhnl. Geschäftstätigkeit</b>	<b>-387</b>	<b>-5,9</b>	<b>-38</b>	<b>-0,5</b>	<b>-395</b>	<b>-6,5</b>	<b>151</b>	<b>2,2</b>	<b>357</b>
Steuern	92	1,4	101	1,4	92	1,5	92	1,3	9
<b>Ergebnis vor Verlustübernahme</b>	<b>-479</b>	<b>-7,3</b>	<b>-139</b>	<b>-1,9</b>	<b>-487</b>	<b>-8,0</b>	<b>59</b>	<b>0,8</b>	<b>348</b>
Erträge aus Verlustübernahme	479	7,3	139	1,9	487	8,0	-59	-0,8	-348
<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>	<b>0</b>

\* Die Umsatzerlöse 2014 und 2016 sind mit Eurocheval-Umsatz;

**Ausgewählte Kennzahlen:**

T€

	2016	2015	2014	Veränderung 16 zu 15
<b>Vermögenslage:</b>				
<b><u>Anlagenintensität</u></b>				
Anlagevermögen	1.734	458	519	1.276
Gesamtvermögen	2.536	1.383	1.593	1.153
Anteil AV : GV in %	<b>68,4%</b>	<b>33,1%</b>	<b>32,6%</b>	
<b>Investitionssumme</b>	T€ 1.639	197	141	1.442
<b>Finanzlage:</b>				
<b><u>Eigenkapitalquote</u></b>				
Eigenkapital	599	599	599	0
Gesamtkapital	2.536	1.383	1.593	1.153
Anteil EK : GK in %	<b>23,6%</b>	<b>43,3%</b>	<b>37,6%</b>	
<b><u>Liquidität II. Grades</u></b>				
liquide Mittel + kurzfristig realisierbares Umlaufvermögen (ohne Vorräte)	605	775	1.059	-170
kurzfristige Verbindlichkeiten	1.463	414	560	1.049
	<b>41,4%</b>	<b>187,2%</b>	<b>189,2%</b>	
<b>Ertragslage:</b>				
<b><u>Umsatzrentabilität</u></b>				
Jahresüberschuss/-fehlbetrag (vor Verlustübernahme)	-139	-487	59	348
Umsatzerlöse	7.215	5.818	6.814	1.397
	<b>-1,9%</b>	<b>-8,4%</b>	<b>0,9%</b>	
<b><u>Eigenkapitalrentabilität</u></b>				
Jahresüberschuss/-fehlbetrag (vor Verlustübernahme)	-139	-487	59	348
Eigenkapital	599	599	599	0
	<b>-23,2%</b>	<b>-81,3%</b>	<b>9,8%</b>	
<b><u>Cash Flow</u></b>				
Erwirtschaftetes Jahresergebnis	-139	-487	59	348
+ Abschreibung auf Anlagevermögen	335	258	152	77
+ Erhöhung (- Minderung) der Rückstellungen	102	132	59	-31
	T€ <b>298</b>	<b>-97</b>	<b>270</b>	<b>394</b>
<b>Sonstige Kennzahlen:</b>				
<b><u>Umsatz je Mitarbeiter</u></b>				
Umsatzerlöse	7.215	5.818	6.814	1.397
Umsatzerlöse pro Mitarbeiter (incl. Aushilfen)	T€ <b>249</b>	<b>215</b>	<b>273</b>	<b>33</b>
<b><u>Personalkostenintensität</u></b>				
Personalkosten	1.310	1.200	1.152	110
Gesamtaufwand	7.597	6.563	6.916	1.034
	<b>17,2%</b>	<b>18,3%</b>	<b>16,7%</b>	

# Offenburg Stadthallen- und Messeimmobilien GmbH (OSMI)

## **Gegenstand des Unternehmens:**

Der Gesellschaft obliegen die Verwaltung und der Betrieb des Messegeländes in Offenburg. Die Gesellschaft hat ihren gesamten Geschäftsbetrieb mit Wirkung ab 1. Januar 2004 an die Messe Offenburg-Ortenau GmbH verpachtet.

## **Stammkapital:**

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 4.255.000 EUR.

## **Gesellschafter:**

Stadt Offenburg (Technische Betriebe Offenburg) 4.255.000 EUR (100 vH)

## **Organe der Gesellschaft:**

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung:

### **Geschäftsführung:**

Sandra Kircher  
Hans-Peter Kopp

**Unternehmensverträge:**

Ergebnisabführungsvertrag zwischen der Offenburg Stadthallen- und Messeimmobilien GmbH und den Technischen Betrieben Offenburg (ab 01.01.2003).

**Geschäftsverlauf:**

Nach der im Jahr 2004 erfolgten Betriebsaufspaltung liegt die wesentliche Aufgabe der Offenburg Stadthallen- und Messeimmobilien GmbH in der Vermietung des Offenburger Messegeländes an die Betriebsgesellschaft Messe Offenburg-Ortenau GmbH.

Die Offenburg Stadthallen- und Messeimmobilien GmbH übt keine aktive Geschäftstätigkeit aus. Sie hat das gesamte Betriebsvermögen an die Messe Offenburg-Ortenau GmbH, eine 100%ige Tochtergesellschaft, verpachtet. Die Geschäftsbesorgung der Gesellschaft wird von der Tochtergesellschaft wahrgenommen.

Im Geschäftsjahr 2016 erzielte die Gesellschaft Umsatzerlöse in Höhe von 921,7 TEUR (Vorjahr 846,7 TEUR). Wesentliche Positionen sind die Erstattung der Personalkosten für die Überlassung der Arbeitnehmer an die Tochtergesellschaft sowie Pachtzahlungen für die überlassene Infrastruktur.

Verglichen mit dem Vorjahr sind die Umsatzerlöse um 75,0 TEUR gestiegen. Dies ist im Wesentlichen auf die turnusbedingten höheren Pachtzahlungen der Messe-Betriebsgesellschaft zurück zu führen.

Unter der Gewinn- und Verlustrechnungsposition „Sonstige Erträge“ wird insbesondere die erfolgswirksame Auflösung von empfangenen Zuschüssen Dritter ausgewiesen. Es handelt sich dabei um in der Vergangenheit geflossene Mittel die im Rahmen der Städtebauförderung, der Messförderung des Landes Baden-Württemberg sowie einem Baukostenzuschuss des Ortenaukreises gezahlt wurden. Im Berichtsjahr wurden keine Zuschüsse empfangen.

Der Jahresfehlbetrag der Tochtergesellschaft, Messe Offenburg-Ortenau GmbH, in Höhe von - 139,0 TEUR (im Vorjahr Jahresfehlbetrag in Höhe von - 487,0 TEUR) wurde entsprechend dem bestehenden Ergebnisabführungsvertrag übernommen und ist in der Gewinn- und Verlustrechnung enthalten.

Das Geschäftsjahr 2016 der Offenburg Stadthallen- und Messeimmobilien GmbH schließt mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.700,0 TEUR (i. VJ 2.197,0 TEUR), der aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages von den Technischen Betrieben Offenburg übernommen wird.

**Lage des Unternehmens:**

Die Wirtschaftsplanung der Offenburg Stadthallen- und Messeimmobilien GmbH geht auch für das Jahr 2017 davon aus, dass die Gesellschaft keinen Jahresüberschuss erzielen wird. Die zu zahlende Umsatzpacht ist im Vergleich zu den Abschreibungen der Gebäude auch in den kommenden Jahren nicht kostendeckend.

Die Entwicklung der ersten beiden Monate entspricht der Planung. Eventuelle Risiken, die sich aus dem Geschäft ergeben könnten, sind in der Wirtschaftsplanung in ausreichendem Maße berücksichtigt.

**Durchschnittlich beschäftigte Arbeitnehmer:**

Im Durchschnitt waren während des Geschäftsjahres 2016 bei der Gesellschaft (ohne Geschäftsführung) 9 Mitarbeiter/innen (im Vorjahr 10) angestellt, die im Wege der Personalüberlassung für die Messe Offenburg-Ortenau GmbH tätig sind.

	<b>2016</b>	<b>2015</b>	<b>2014</b>
Angestellte	5	6	7
Arbeiter	4	4	4
Auszubildende	-	-	-
<b>Gesamt</b>	<b>9</b>	<b>10</b>	<b>11</b>

**Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrates:**

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

**Bilanzdaten:**

T€

	31.12.2016		31.12.2015		31.12.2014		Veränderung 16 zu 15
	Ist	%	Ist	%	Ist	%	
<b>Aktivseite</b>							
<b>A. Anlagevermögen</b>							
I. <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0
II. <u>Sachanlagen</u>							
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte u. Bauten	28.776	89,4	30.331	87,7	31.840	88,3	-1.555
technische Anlagen und Maschinen	601	1,9	693	2,0	786	2,2	-92
Betriebs- und Geschäftsausstattung	453	1,4	671	1,9	953	2,6	-218
	<b>29.830</b>	<b>92,6</b>	<b>31.695</b>	<b>91,7</b>	<b>33.579</b>	<b>93,1</b>	<b>-1.865</b>
III. Anteile an verbundenen Unternehmen	600	1,9	600	1,7	600	1,7	0
	<b>30.430</b>	<b>94,5</b>	<b>32.295</b>	<b>93,4</b>	<b>34.179</b>	<b>94,8</b>	<b>-1.865</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>							
I. <u>Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände</u>							
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.700	5,3	2.197	6,4	1.836	5,1	-497
sonstige Vermögensgegenstände	5	0,0	0	0,0	23	0,1	5
II. <u>Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</u>	67	0,2	75	0,2	14	0,0	-8
	<b>1.771</b>	<b>5,5</b>	<b>2.272</b>	<b>6,6</b>	<b>1.873</b>	<b>5,2</b>	<b>-501</b>
	<b>32.201</b>	<b>100,0</b>	<b>34.567</b>	<b>100,0</b>	<b>36.051</b>	<b>100,0</b>	<b>-2.366</b>
<b>Passivseite</b>							
<b>A. Eigenkapital</b>	19.055	59,2	19.055	55,1	19.055	52,9	0
<b>B. Empfangene Zuschüsse</b>	8.386	26,0	8.923	25,8	9.463	26,2	-537
<b>C. Rückstellungen</b>	138	0,4	201	0,6	75	0,2	-63
<b>D. Verbindlichkeiten</b>							
kurzfristig	231	0,7	938	2,7	994	2,8	-707
langfristig	4.391	13,6	5.449	15,8	6.463	17,9	-1.058
	<b>4.622</b>	<b>14,4</b>	<b>6.387</b>	<b>18,5</b>	<b>7.458</b>	<b>20,7</b>	<b>-1.765</b>
	<b>32.201</b>	<b>100,0</b>	<b>34.567</b>	<b>100,0</b>	<b>36.051</b>	<b>100,0</b>	<b>-2.366</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung:**

T€

	2017		2016		2015		2014		Veränderung Ist 16 zu 15
	Plan	%	Ist	%	Ist	%	Ist	%	
<b>Umsatzerlöse</b>	766	59,1	922	61,3	847	60,1	878	58,2	75
Sonstige betriebliche Erträge	531	40,9	582	38,7	562	39,9	631	41,8	20
<b>Gesamtleistung</b>	<b>1.297</b>	<b>100,0</b>	<b>1.504</b>	<b>100,0</b>	<b>1.409</b>	<b>100,0</b>	<b>1.509</b>	<b>100,0</b>	<b>95</b>
Personalaufwand	450	34,7	572	38,0	574	40,7	566	37,5	-2
Abschreibungen	1.891	145,8	1.925	128,0	1.989	141,2	2.005	132,9	-64
sonst. betriebliche Aufwendungen	283	21,8	343	22,8	286	20,3	316	21,0	57
Zinsen und ähnl. Aufwendungen	178	13,7	225	15,0	270	19,2	318	21,1	-45
Aufwendungen aus Verlustübernahme	479	36,9	139	9,2	487	34,6	-59	-3,9	-348
	3.280	252,9	3.204	213,0	3.606	256,0	3.147	208,5	-402
<b>Ergebnis gewöhnl. Geschäftstätigkeit</b>	<b>-1.983</b>	<b>-152,9</b>	<b>-1.700</b>	<b>-113,0</b>	<b>-2.197</b>	<b>-156,0</b>	<b>-1.638</b>	<b>-108,5</b>	<b>497</b>
<b>Ergebnis vor Verlustübernahme</b>	<b>-1.983</b>	<b>-152,9</b>	<b>-1.700</b>	<b>-113,0</b>	<b>-2.197</b>	<b>-156,0</b>	<b>-1.638</b>	<b>-108,5</b>	<b>497</b>
<i>Erträge aus Verlustübernahme</i>	1.983	152,9	1.700	113,0	2.197	156,0	1.638	108,5	-497
<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>	<b>0</b>

**Ausgewählte Kennzahlen:**

T€

	2016	2015	2014	Veränderung 16zu 15
<b>Vermögenslage:</b>				
<b><u>Anlagenintensität</u></b>				
Anlagevermögen	30.430	32.295	34.179	-1.865
Gesamtvermögen	32.201	34.567	36.051	-2.366
Anteil AV : GV in %	<b>94,5%</b>	<b>93,4%</b>	<b>94,8%</b>	
<b><u>Investitionssumme</u></b>	T€ 63	106	147	-43
<b>Finanzlage:</b>				
<b><u>Eigenkapitalquote</u></b>				
Eigenkapital	19.055	19.055	19.055	0
Gesamtkapital	32.201	34.567	36.051	-2.366
Anteil EK : GK in %	<b>59,2%</b>	<b>55,1%</b>	<b>52,9%</b>	
<b><u>Liquidität II. Grades</u></b>				
liquide Mittel + kurzfristig realisierbares Umlaufvermögen (ohne Vorräte)	72	75	37	-3
kurzfristige Verbindlichkeiten	231	938	994	-707
	<b>31,2%</b>	<b>8,0%</b>	<b>3,7%</b>	
<b>Ertragslage:</b>				
<b><u>Umsatzrentabilität</u></b>				
Jahresüberschuss/-fehlbetrag (vor Verlustübernahme)	-1.700	-2.197	-1.638	497
Umsatzerlöse	922	847	878	75
	<b>-184,4%</b>	<b>-259,5%</b>	<b>-186,5%</b>	
<b><u>Eigenkapitalrentabilität</u></b>				
Jahresüberschuss/-fehlbetrag (vor Verlustübernahme)	-1.700	-2.197	-1.638	497
Eigenkapital	19.055	19.055	19.055	0
	<b>-8,9%</b>	<b>-11,5%</b>	<b>-8,6%</b>	
<b><u>Cash Flow</u></b>				
Erwirtschaftetes Jahresergebnis	-1.700	-2.197	-1.638	497
+ Abschreibung auf Anlagevermögen	1.925	1.989	2.005	-64
+ Erhöhung (- Minderung) der Rückstellungen	-63	126	-157	-189
	T€ <b>162</b>	<b>-82</b>	<b>210</b>	<b>243</b>
<b>Sonstige Kennzahlen:</b>				
<b><u>Umsatz je Mitarbeiter</u></b>				
Umsatzerlöse	922	847	878	75
Umsatzerlöse pro Mitarbeiter (incl. Aushilfen)	T€ <b>102</b>	<b>85</b>	<b>80</b>	<b>18</b>
<b><u>Personalkostenintensität</u></b>				
Personalkosten	572	574	566	-2
Gesamtaufwand	3.204	3.606	3.147	-402
	<b>17,9%</b>	<b>15,9%</b>	<b>18,0%</b>	



# Wohnbau Offenburg GmbH (WO)

## **Gegenstand des Unternehmens:**

Zweck der 1962 gegründeten Gesellschaft ist vorrangig die Sicherstellung einer sozial verantwortbaren Wohnungsversorgung für breite Schichten der Bevölkerung im Rahmen ihrer kommunalen Aufgabenstellung.

## **Stammkapital:**

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 5.180.000 EUR.

## **Allgemeine Angaben:**

Die Gesellschaft ist mit einem Geschäftsanteil von 296.050 EUR (= 94,888 vH) neben der Stadt Offenburg (= 5,112 vH) Gesellschafterin der Stadtbau Offenburg GmbH (Stammkapital 312.000 EUR). Zwischen beiden Unternehmen besteht seit 1. Januar 1993 ein Organschaftsverhältnis, wobei die Wohnbau Offenburg GmbH Organträger ist. Ein Ergebnisabführungsvertrag liegt vor.

## **Gesellschafter:**

Stadt Offenburg	5.180.000 EUR (100 vH)
-----------------	------------------------

**Organe der Gesellschaft:**

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung:

**Aufsichtsrat:**

Aufsichtsratsvorsitzende: Oberbürgermeisterin Edith Schreiner  
 Stv. Aufsichtsratsvorsitzender: Bürgermeister Hans-Peter Kopp  
 Stv. Aufsichtsratsvorsitzender: Bürgermeister Oliver Martini

Stadträtin	Elisabeth Abele
Stadtrat	Wolfgang Böhringer
Stadträtin	Loretta Bös
Stadtrat	Karl-Heinz Eckerle
Stadtrat	Arthur Jerger
Stadtrat	Jürgen Ochs
Stadtrat	Hans-Reiner Rottenecker
Stadtrat	Alois Späth
Stadtrat	Bertold Thoma
Vorsitzender der Aktionsgemeinschaft Stegermatt	Heinz Hättig

**Geschäftsführung:** Rainer Lindenmeier

**Leistungsdaten:****Miethausbewirtschaftung:**

Bestandsentwicklung:

	Wo		WH		GE		Ga		SE	
	2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015
<b>Stand 01.01.2016/15</b>	1.245	1.234	3	3	8	8	348	352	14	14
Zugang/ Abgang durch Umstrukturierung/ Neubau			1							
Abgänge durch Veräußerung/ Abriss	9	5			1		6	4	2	
Zugang durch Erwerb		16								
<b>Stand 31.12.2016/15</b>	1.236	1.245	4	3	7	8	342	348	12	14

Wo = Wohnungen, WH = Wohnheime, GE = Gewerbliche Einheiten,  
 Ga = Garagen, SE = Sonstige Einheiten;  
 2 WH = 168 Wohnplätze, 2 WH ohne feste Anzahl von Wohnplätzen.

**Geschäftsverlauf:**

Am 31.12.2016 standen insgesamt 1.236 Wohneinheiten sowie 19 gewerbliche und sonstige Einheiten im Eigentum der Gesellschaft. Darüber hinaus war die Wohnbau Offenburg GmbH Eigentümerin von 4 Wohnheimen. Die Zahl der Wohnungsbewerbungen ist von 721 (Stand 12/15) auf 796 (Stand 12/16) angestiegen. Während die Gesellschaft im Wirtschaftsjahr 2015 93 Mieterwechsel zu verzeichnen hatte, ging diese Zahl im Wirtschaftsjahr 2016 auf 62 Mieterwechsel zurück. Die Fluktuationsrate verringerte sich somit von 7,5 % auf 5 %.

Die Erweiterung der Asylbewerberunterkunft in der Lise-Meitner-Straße um 4 Reihenhäuser konnte 2016 abgeschlossen werden. Die Häuser wurden im Oktober 2016 im Rahmen eines Mietverhältnisses an den Landkreis übergeben. Weitere Schwerpunkte des Jahres 2016 waren die Planung eines Bauvorhabens im Neubaugebiet „Seidenfaden“, die Baumaßnahme Fischerstraße 20/22, die Außenrenovierung von insgesamt 6 Objekten sowie weitere bestandserhaltende Maßnahmen. Die gesamten Ausgaben für Modernisierungen und Instandhaltungen betrugen im Jahr 2016 2.136 TEUR. Darüber hinaus wurden für Neubaumaßnahmen inklusive Zukäufe von Grundstücken und Grundstücksteilflächen 6.186 TEUR aktiviert.

**Lage des Unternehmens:**

Am 31.12.2016 waren insgesamt 10 Wohnungen der Wohnbau Offenburg GmbH nicht vermietet. Bei 7 Wohnungen war der Leerstand auf Mieterwechsel zurückzuführen. 3 Wohnungen waren aufgrund laufender Modernisierungen nicht vermietet. Die Leerstandsquote betrug am Bilanzstichtag somit 0,8 %.

Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war im Wirtschaftsjahr 2016 uneingeschränkt gewährleistet. Aufgrund ausreichender Kreditlinien wird dies auch weiterhin gegeben sein. Die Finanzierung sämtlicher im Jahr 2017 vorgesehenen und im Investitionsplan fixierten Maßnahmen ist gesichert.

Die Gesellschaft konnte im Wirtschaftsjahr 2016 einen Überschuss in Höhe von 1.509 TEUR erwirtschaften. Positiv beeinflusst wurde das Jahresergebnis der Wohnbau Offenburg GmbH durch die in einem Ergebnisabführungsvertrag festgelegte Übernahme des Jahresüberschusses der Stadtbau Offenburg GmbH in Höhe von 297 TEUR.

**Anzahl der Arbeitnehmer:**

Zum 31.12.2016 waren bei der Gesellschaft, einschließlich Geschäftsführer, 14 Mitarbeiter/innen (Vorjahr: 16) beschäftigt. Darin enthalten sind 3 geringfügig Beschäftigte (Hauswarte) und 0 Auszubildende.

**Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrates:**

Gesamtbezüge des Aufsichtsrates 2016: 1.170 EUR (Vorjahr: 1.144 EUR). Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten bei Teilnahme pro zeitlich zusammenhängender Sitzung WO/SO je 26 EUR.

**Bilanzdaten:**

T€

	31.12.2016		31.12.2015		31.12.2014		Veränderung 16 zu 15
	Ist	%	Ist	%	Ist	%	
<b>Aktivseite</b>							
<b>A. Anlagevermögen</b>							
I. <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>	0	0,0	2	0,0	0	0,0	-2
II. <u>Sachanlagen</u>							
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte u. Bauten	43.368	78,3	43.706	86,8	42.465	90,4	-338
Betriebs- und Geschäftsausstattung	1	0,0	1	0,0	2	0,0	0
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	5.923	10,7	1.216	2,4	0	0,0	4.707
Bauvorbereitungskosten	153	0,3	141	0,3	84	0,2	12
III. <u>Finanzanlagen</u>							
Beteiligungen	2	0,0	2	0,0	2	0,0	0
Anteile an verbundenen Unternehmen	649	1,2	649	1,3	649	1,4	0
	<b>50.096</b>	<b>90,4</b>	<b>45.717</b>	<b>90,8</b>	<b>43.202</b>	<b>92,0</b>	<b>4.379</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>							
I. <u>Unfertige Leistungen u. andere Vorräte</u>	2.779	5,0	1.960	3,9	2.292	4,9	819
II. <u>Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände *</u>							
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	1.829	3,3	1.876	3,7	0	0,0	-47
Andere Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	126	0,2	166	0,3	254	0,5	-40
III. <u>Wertpapiere</u>	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0
IV. <u>Flüssige Mittel, Guthaben bei Kreditinstituten</u>	579	1,0	644	1,3	1.222	2,6	-65
	<b>5.313</b>	<b>9,6</b>	<b>4.646</b>	<b>9,2</b>	<b>3.768</b>	<b>8,0</b>	<b>667</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>							
	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0
	<b>55.409</b>	<b>100,0</b>	<b>50.363</b>	<b>100,0</b>	<b>46.970</b>	<b>100,0</b>	<b>5.046</b>
<b>Passivseite</b>							
<b>A. Eigenkapital</b>							
	16.809	30,3	15.300	30,4	13.589	28,9	1.509
<b>B. Rückstellungen</b>							
	1.663	3,0	2.010	4,0	1.860	4,0	-347
<b>C. Verbindlichkeiten</b>							
kurzfristig	8.926	16,1	7.150	14,2	5.925	12,6	1.776
langfristig	28.011	50,6	25.903	51,4	25.596	54,5	2.108
	<b>36.937</b>	<b>66,7</b>	<b>33.053</b>	<b>65,6</b>	<b>31.521</b>	<b>67,1</b>	<b>3.884</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>							
	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0
	<b>55.409</b>	<b>100,0</b>	<b>50.363</b>	<b>100,0</b>	<b>46.970</b>	<b>100,0</b>	<b>5.046</b>

\* Forderungen gegenüber der Stadtbau Offenburg GmbH

**Gewinn- und Verlustrechnung:**

T€

	2017		2016		2015		2014		Veränderung Ist 16zu15
	Plan	%	Ist	%	Ist	%	Ist	%	
<b>Umsatzerlöse</b>									
aus Hausbewirtschaftung	7.357	89,3	7.168	81,7	6.898	92,0	6.696	90,0	270
aus anderen Lieferungen u. Leistg.	274	3,3	202	2,3	249	3,3	239	3,2	-47
aus Verkauf v.Grundstücken u.so.	0	0,0	0	0,0	615	8,2	304	4,1	-615
	<b>7.631</b>	<b>92,6</b>	<b>7.370</b>	<b>84,0</b>	<b>7.762</b>	<b>103,5</b>	<b>7.239</b>	<b>97,3</b>	<b>-392</b>
Bestandsveränderung u. akt. EL	13	0,2	29	0,3	-557	-7,4	-245	-3,3	586
Sonstige betriebliche Erträge	598	7,3	1.378	15,7	294	3,9	444	6,0	1.084
<b>Gesamtleistung</b>	<b>8.242</b>	<b>100,0</b>	<b>8.777</b>	<b>100,0</b>	<b>7.499</b>	<b>100,0</b>	<b>7.438</b>	<b>100,0</b>	<b>1.278</b>
Aufwendungen für bezogene L. u. L.									
Betriebskosten und sonst.	1.793	21,8	1.986	22,6	1.945	25,9	1.766	23,7	41
Instandhaltungskosten	1.000	12,1	832	9,5	857	11,4	792	10,6	-25
a.o. Instandhaltungskosten	1.410	17,1	1.304	14,9	1.261	16,8	715	9,6	43
Aufwendungen für VerkaufGS	0	0,0	0	0,0	0	0,0	7	0,1	0
	4.203	51,0	4.122	47,0	4.063	54,2	3.280	44,1	59
<b>Rohergebnis</b>	<b>4.039</b>	<b>49,0</b>	<b>4.655</b>	<b>53,0</b>	<b>3.436</b>	<b>45,8</b>	<b>4.158</b>	<b>55,9</b>	<b>1.219</b>
Personalaufwand	923	11,2	841	9,6	871	11,6	891	12,0	-30
Abschreibungen	1.163	14,1	1.228	14,0	1.147	15,3	1.172	15,8	81
Sonstige Aufwendungen	303	3,7	458	5,2	274	3,7	345	4,6	184
Erträge aus Gewinnabführung	5	0,1	297	3,4	1.515	20,2	0	0,0	-1.218
Zinserträge	0	0,0	1	0,0	1	0,0	3	0,0	0
Aufwand für Verlustübernahme	0	0,0	0	0,0	0	0,0	368	4,9	0
Zinsen und ähnl. Aufwendungen	711	8,6	750	8,5	766	10,2	979	13,2	-16
	3.095	37,6	2.979	33,9	1.542	20,6	3.752	50,4	1.437
<b>Ergebnis gewöhnl. Geschäftstätigkeit</b>	<b>944</b>	<b>11,5</b>	<b>1.676</b>	<b>19,1</b>	<b>1.894</b>	<b>25,3</b>	<b>406</b>	<b>5,5</b>	<b>-218</b>
Steuern	167	2,0	167	1,9	183	2,4	156	2,1	-16
<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>777</b>	<b>9,4</b>	<b>1.509</b>	<b>17,2</b>	<b>1.711</b>	<b>22,8</b>	<b>250</b>	<b>3,4</b>	<b>-202</b>
Einstellung in gesellschaftsvertr. RL	78	0,9	151	1,7	171	2,3	25	0,3	-20
<b>Bilanzgewinn/-verlust</b>	<b>699</b>	<b>8,5</b>	<b>1.358</b>	<b>15,5</b>	<b>1.540</b>	<b>20,5</b>	<b>225</b>	<b>3,0</b>	<b>-182</b>

**Ausgewählte Kennzahlen:**

T€

	2016	2015	2014	Veränderung 16 zu 15
<b>Vermögenslage:</b>				
<b><u>Anlagenintensität</u></b>				
Anlagevermögen	50.096	45.717	43.202	4.379
Gesamtvermögen	55.409	50.363	46.970	5.046
Anteil AV : GV in %	<b>90,4%</b>	<b>90,8%</b>	<b>92,0%</b>	
<b><u>Investitionssumme</u></b> 1)	T€ 8.740	5.853	4.675	2.887
<b>Finanzlage:</b>				
<b><u>Eigenkapitalquote</u></b>				
Eigenkapital	16.809	15.300	13.589	1.509
Gesamtkapital	55.409	50.363	46.970	5.046
Anteil EK : GK in %	<b>30,3%</b>	<b>30,4%</b>	<b>28,9%</b>	
<b><u>Liquiditätsstatus zum 31. Dezember</u></b> 2)				
Kurzfristig realisierbare Vermögenswerte	2.431	4.369	2.997	-1.938
Kurz- bis mittelfristige Verbindlichkeiten	2.562	3.296	2.691	-734
Liquiditätsüberschuss/-bedarf	<b>-131</b>	<b>1.073</b>	<b>306</b>	<b>-1.204</b>
Deckungsgrad in % 3)	<b>94,9%</b>	<b>132,6%</b>	<b>111,4%</b>	
<b>Ertragslage:</b>				
<b><u>Umsatzrentabilität</u></b>				
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	1.509	1.711	250	-202
Umsatzerlöse	7.370	7.762	7.239	-392
	<b>20,5%</b>	<b>22,0%</b>	<b>3,5%</b>	
<b><u>Eigenkapitalrentabilität</u></b>				
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	1.509	1.711	250	-202
Eigenkapital	16.809	15.300	13.589	1.509
	<b>9,0%</b>	<b>11,2%</b>	<b>1,8%</b>	
<b><u>Cash Flow</u></b>				
Erwirtschaftetes Jahresergebnis	1.509	1.711	250	-202
+ Abschreibung auf Anlagevermögen	1.228	1.147	1.172	81
+ Erhöhung (- Minderung) der Rückstellungen	-347	150	-45	-497
- nicht einnahmewirksame Erträge (Mietzuschüsse..)	0	0	0	0
	T€ <b>2.390</b>	<b>3.008</b>	<b>1.377</b>	<b>-618</b>
<b>Sonstige Kennzahlen:</b>				
<b><u>Umsatz je Mitarbeiter</u></b>				
Umsatzerlöse	7.370	7.762	7.239	-392
Umsatzerlöse pro Mitarbeiter	T€ <b>526</b>	<b>485</b>	<b>381</b>	<b>41</b>
<b><u>Personalkostenintensität</u></b>				
Personalkosten	841	871	891	-30
Gesamtaufwand	7.566	7.304	7.191	262
	<b>11,1%</b>	<b>11,9%</b>	<b>12,4%</b>	

1) Investitionen Darstellung der gesamten Modernisierungs- und Neubautätigkeit.

2) Berechnung siehe gesonderte Ermittlung WO

3) Deckungsgrad - gibt an wieviel % der kurzfristigen Verbindlichkeiten gedeckt sind durch entsprechende kurzfristige Vermögenswerte.

# Stadtbau Offenburg GmbH (SO)

## **Gegenstand des Unternehmens:**

Zweck der 1971 gegründeten Gesellschaft ist es, im Rahmen ihrer kommunalen Aufgabenstellung vorrangig eine sozial verantwortbare Wohnungsversorgung für breite Schichten der Bevölkerung sicherzustellen und die kommunale Siedlungspolitik und Maßnahmen der Infrastruktur zu unterstützen, städtebauliche Entwicklungs- und Sanierungsmaßnahmen durchzuführen.

## **Stammkapital:**

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 312.000 EUR.

## **Gesellschafter:**

Stadt Offenburg	15.950 EUR	( 5,112 vH)
Wohnbau GmbH (WO)	296.050 EUR	(94,888 vH)

## **Organe der Gesellschaft:**

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung:

**Aufsichtsrat:**

Aufsichtsratsvorsitzende : Oberbürgermeisterin Edith Schreiner  
 Stv. Aufsichtsratsvorsitzender: Bürgermeister Hans-Peter Kopp  
 Stv. Aufsichtsratsvorsitzender: Bürgermeister Oliver Martini

Stadträtin Elisabeth Abele  
 Stadtrat Wolfgang Böhringer  
 Stadträtin Loretta Bös  
 Stadtrat Karl-Heinz Eckerle  
 Stadtrat Arthur Jerger  
 Stadtrat Jürgen Ochs  
 Stadtrat Hans-Reiner Rottenecker  
 Stadtrat Alois Späth  
 Stadtrat Bertold Thoma  
 Vorsitzender der Aktionsgemeinschaft Stegermatt Heinz Hättig

**Geschäftsführung:** Rainer Lindenmeier  
 (Geschäftsführer Wohnbau Offenburg GmbH)

**Unternehmensverträge:**

Organschaftsvertrag mit der Wohnbau Offenburg GmbH.  
 Zwischen der Wohnbau (Organträger) und der Stadtbau (Organgesellschaft) besteht ein Organschaftsvertrag mit Ergebnisabführungsvertrag vom 16. Dezember 1993. Das Organschaftsverhältnis wurde mit Wirkung vom 1. Januar 1993 begründet.

**Leistungsdaten:****Bau und Verkauf von Eigentumswohnungen u. a.:**

Das Bauvolumen stellt sich wie folgt dar:

	RH/DHH	ETW	GE	Ga
<b>Bauüberhang 31.12.2015</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Baubeginn	0	0	0	0
<b>Bauvolumen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Fertigstellungen	0	0	0	0
<b>Bauüberhang 31.12.2016</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

ETW = Eigentumswohnungen, RH/DHH = Reihenhäuser bzw. Doppelhaushälften,  
 GE = Gewerbliche Einheiten, Ga = Garagen

**Miethausbewirtschaftung:**

	Wohnungen		GE		Garagen	
	2016	2015	2016	2015	2016	2015
Eigene Objekte	17	18	7	7 *	3	4
Angemietete Objekte	18	19	0	0	18	19
<b>Gesamt</b>	<b>35</b>	<b>37</b>	<b>7</b>	<b>7</b>	<b>21</b>	<b>23</b>

\* davon 1 eigengenutztes Büro (Teilvermietung an Wohnbau Offenburg)

**Geschäftsverlauf:**

Ein Schwerpunkt des Jahres 2016 war die Planung der Bauträgermaßnahme „Mühlbach Karree“. Entlang der Wilhelm-Bauer-Straße entstehen in zwei Bauabschnitten 5 Gebäude mit insgesamt 54 Eigentumswohnungen. Der Baubeginn ist für Frühjahr 2017 vorgesehen.

Im Rahmen der Fremdverwaltung hat die Stadtbau Offenburg GmbH Ende des Jahres 2016 432 Wohnungen und 38 Gewerbeeinheiten betreut. Darüber hinaus standen 17 Wohnungen und 7 Gewerbeeinheiten im Eigentum der Gesellschaft. Im Rahmen früherer Verkaufszusagen waren noch 18 Wohnungen und 18 Garagenstellplätze angemietet.

Am Bilanzstichtag befanden sich insgesamt 14 Erschließungsprojekte mit einer Nettobaufläche von 32,25 ha in Abwicklung. Das zu betreuende Kostenvolumen beläuft sich auf 36,4 Mio. EUR.

**Lage des Unternehmens:**

Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war während des gesamten Wirtschaftsjahres uneingeschränkt gewährleistet. Aufgrund des zwischen der Wohnbau Offenburg GmbH und der Stadtbau Offenburg GmbH geschlossenen Ergebnisabführungsvertrages wird der im Jahre 2016 erwirtschaftete Jahresüberschuss in Höhe von 297 TEUR an die Wohnbau Offenburg GmbH abgeführt.

Es kann festgehalten werden, dass die Finanzierung aller laufenden Maßnahmen gesichert ist. Auf das positive Jahresergebnis des Jahres 2016 wirkten sich im Wesentlichen die Verkaufserlöse der Grundstücke im Neubaugebiet „Seidenfaden“ aus.

**Anzahl der Arbeitnehmer:**

Zum 31.12.2016 waren bei der Gesellschaft, einschließlich dem Geschäftsführer und zwei Prokuristen (Gesamtprokura), 11 Mitarbeiter/innen (Vorjahr: 11) beschäftigt.

**Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrates:**

Gesamtbezüge des Aufsichtsrates 2016: 1.170 EUR (Vorjahr: 1.144 EUR).

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten bei Teilnahme pro zeitlich zusammenhängender Sitzung WO/SO je 26 EUR.

**Bilanzdaten:**

T€

	31.12.2016		31.12.2015		31.12.2014		Veränderung 16 zu 15
	Ist	%	Ist	%	Ist	%	
<b>Aktivseite</b>							
<b>A. Anlagevermögen</b>							
I. <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>	6	0,1	14	0,2	22	0,1	-8
II. <u>Sachanlagen</u>							
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte u. Bauten	1.585	21,0	1.975	24,9	2.032	7,0	-390
Betriebs- und Geschäftsausstattung	23	0,3	24	0,3	26	0,1	-1
Anlagen im Bau	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0
III. <u>Finanzanlagen</u>							
Beteiligungen	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0
Wertpapiere des Anlagevermögens	<u>0</u>	<u>0,0</u>	<u>0</u>	<u>0,0</u>	<u>0</u>	<u>0,0</u>	<u>0</u>
	<b>1.614</b>	<b>21,4</b>	<b>2.013</b>	<b>25,3</b>	<b>2.080</b>	<b>7,1</b>	<b>-399</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>							
I. <u>Zum Verkauf bestimmte Grundstücke</u>							
Unfertige Leistungen	140	1,9	119	1,5	263	0,9	21
II. <u>Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände</u>							
Forderungen aus dem Verkauf von Grundstücken	0	0,0	0	0,0	666	2,3	0
Andere Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	1.593	21,1	119	1,5	1.625	5,6	1.474
III. <u>Sonstige Wertpapiere</u>							
	0	0,0	0	0,0	10.000	34,2	0
IV. <u>Flüssige Mittel</u>							
	<u>1.082</u>	<u>14,4</u>	<u>952</u>	<u>12,0</u>	<u>97</u>	<u>0,3</u>	<u>130</u>
	<b>5.925</b>	<b>78,6</b>	<b>5.932</b>	<b>74,7</b>	<b>27.103</b>	<b>92,8</b>	<b>-7</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>							
	<u>0</u>	<u>0,0</u>	<u>0</u>	<u>0,0</u>	<u>18</u>	<u>0,1</u>	<u>0</u>
	<b><u>7.539</u></b>	<b><u>100,0</u></b>	<b><u>7.945</u></b>	<b><u>100,0</u></b>	<b><u>29.201</u></b>	<b><u>100,0</u></b>	<b><u>-406</u></b>
<b>Passivseite</b>							
<b>A. Eigenkapital</b>							
	677	9,0	677	8,5	677	2,3	0
<b>B. Rückstellungen</b>							
	1.151	15,3	1.218	15,3	490	1,7	-67
<b>C. Verbindlichkeiten</b>							
kurzfristig *	4.863	64,5	5.159	64,9	26.989	92,4	-296
langfristig	<u>848</u>	<u>11,2</u>	<u>891</u>	<u>11,2</u>	<u>1.045</u>	<u>3,6</u>	<u>-43</u>
	<b>5.711</b>	<b>75,8</b>	<b>6.050</b>	<b>76,1</b>	<b>28.034</b>	<b>96,0</b>	<b>-339</b>
	<b><u>7.539</u></b>	<b><u>100,0</u></b>	<b><u>7.945</u></b>	<b><u>100,0</u></b>	<b><u>29.201</u></b>	<b><u>100,0</u></b>	<b><u>-406</u></b>

\* 2014: 0 TEUR der Verbindlichkeiten bestehen gegenüber der Wohnbau Offenburg GmbH  
2015: 1.875,9 TEUR der Verbindlichkeiten bestehen gegenüber der Wohnbau Offenburg GmbH  
2016: 1.829,1 TEUR der Verbindlichkeiten bestehen gegenüber der Wohnbau Offenburg GmbH

**Gewinn- und Verlustrechnung:**

T€

	2017		2016		2015		2014		Veränderung Ist 16zu15
	Plan	%	Ist	%	Ist	%	Ist	%	
<b>Umsatzerlöse</b>									
aus Hausbewirtschaftung u. sonst.	942	26,1	1144	42,6	860	11,1	983	13,2	284
aus Verkauf v. Grundstücken	<u>1.013</u>	<u>28,1</u>	<u>2855</u>	<u>106,4</u>	<u>16.365</u>	<u>211,1</u>	<u>2.792</u>	<u>37,6</u>	-13.510
	<b>1.955</b>	<b>54,3</b>	<b>3.999</b>	<b>149,0</b>	<b>17.225</b>	<b>222,1</b>	<b>3.775</b>	<b>50,8</b>	<b>-13.226</b>
Bestandsveränderung u. akt. EL	1.627	45,2	-1.612	-60,1	-9.701	-125,1	3.461	46,6	8.089
Sonstige betriebliche Erträge	21	0,6	297	11,1	230	3,0	195	2,6	67
<b>Gesamtleistung</b>	<b>3.603</b>	<b>100,0</b>	<b>2.684</b>	<b>100,0</b>	<b>7.754</b>	<b>100,0</b>	<b>7.431</b>	<b>100,0</b>	<b>-5.070</b>
Aufwendungen für bezogene L. u. L.	2.872	79,7	1.490	55,5	5.306	68,4	6.847	92,1	-3.816
<b>Rohergebnis</b>	<b>731</b>	<b>20,3</b>	<b>1.194</b>	<b>44,5</b>	<b>2.448</b>	<b>31,6</b>	<b>584</b>	<b>7,9</b>	<b>-1.254</b>
Personalaufwand	466	12,9	575	21,4	541	7,0	521	7,0	34
Abschreibungen	64	1,8	70	2,6	95	1,2	104	1,4	-25
Sonstige Aufwendungen	124	3,4	186	6,9	154	2,0	124	1,7	32
Zinserträge/-aufwendungen	<u>57</u>	<u>1,6</u>	<u>47</u>	<u>1,8</u>	<u>106</u>	<u>1,4</u>	<u>191</u>	<u>2,6</u>	-59
	711	19,7	878	32,7	896	11,6	940	12,6	-18
<b>Ergebnis gewöhnl. Geschäftstätigkeit</b>	<b>20</b>	<b>0,6</b>	<b>316</b>	<b>11,8</b>	<b>1.552</b>	<b>20,0</b>	<b>-356</b>	<b>-4,8</b>	<b>-1.236</b>
Steuern	15	0,4	19	0,7	37	0,5	12	0,2	-18
<b>Zwischen-Ergebnis</b>	<b>5</b>	<b>0,1</b>	<b>297</b>	<b>11,1</b>	<b>1.515</b>	<b>19,5</b>	<b>-368</b>	<b>-5,0</b>	<b>-1.218</b>
<i>Erträge aus Verlustübernahme</i>							368	5,0	0
<i>Aufwendungen aus Gewinnabführung</i>	5	0,1	297	11,1	1.515	19,5			-1.218
<b>Bilanzgewinn/-verlust</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>	<b>0</b>

**Ausgewählte Kennzahlen:**

		2016	2015	2014	v
<b>Vermögenslage:</b>					
<b><u>Anlagenintensität</u></b>					
Anlagevermögen		1.614	2.013	2.080	
Gesamtvermögen		7.539	7.945	29.201	
Anteil AV : GV in %		<b>21,4%</b>	<b>25,3%</b>	<b>7,1%</b>	
<b><u>Investitionssumme 1)</u></b>	T€	862	3.427	8.443	
<b>Finanzlage:</b>					
<b><u>Eigenkapitalquote</u></b>					
Eigenkapital		677	677	677	
Gesamtkapital		7.539	7.945	29.201	
Anteil EK : GK in %		<b>9,0%</b>	<b>8,5%</b>	<b>2,3%</b>	
<b><u>Liquiditätsstatus zum 31.Dezember 2)</u></b>					
Kurzfristig realisierbare Vermögenswerte		1.260	1.190	741	
Kurz- bis mittelfristige Verbindlichkeiten		417	612	198	
Liquiditätsüberschuss/Liquiditätsbedarf		<b>843</b>	<b>578</b>	<b>543</b>	
Deckungsgrad in % 3)		<b>302,2%</b>	<b>194,4%</b>	<b>374,2%</b>	
<b>Ertragslage:</b>					
<b><u>Umsatzrentabilität</u></b>					
Jahresüberschuss/-fehlbetrag vor Abführung		297	1.515	-368	
Umsatzerlöse		3.999	17.225	3.775	
		<b>7,4%</b>	<b>8,8%</b>	<b>-9,7%</b>	
<b><u>Eigenkapitalrentabilität</u></b>					
Jahresüberschuss/-fehlbetrag vor Abführung		297	1.515	-368	
Eigenkapital		677	677	677	
		<b>43,9%</b>	<b>223,8%</b>	<b>-54,4%</b>	
<b><u>Cash Flow 4)</u></b>					
Erwirtschaftetes Jahresergebnis (vor Abführung)		297	1.515	-368	
+ Abschreibung auf Anlagevermögen		70	95	104	
+ Erhöhung (-Minderung) der Rückstellungen		-67	728	380	
	T€	<b>300</b>	<b>2.338</b>	<b>116</b>	
<b>Sonstige Kennzahlen:</b>					
<b><u>Umsatz je Mitarbeiter</u></b>					
Umsatzerlöse		3.999	17.225	3.775	
Umsatzerlöse pro Mitarbeiter	T€	<b>364</b>	<b>1.566</b>	<b>343</b>	
<b><u>Personalkostenintensität</u></b>					
Personalkosten		575	541	521	
Gesamtaufwand		2.387	6.239	7.799	
		<b>24,1%</b>	<b>8,7%</b>	<b>6,7%</b>	

1) Investitionen Darstellung der gesamten Baurärgertätigkeit und Zugänge im Anlagevermögen.

2) Berechnung gesonderte Ermittlung SO.

3) Deckungsgrad - gibt an wieviel % der kurzfristigen Verbindlichkeiten gedeckt sind durch entsprechende kurzfristig realisierbare Vermögenswerte.

4) Aus dem Cash Flow sind noch die Darlehenstilgungen des jeweiligen Geschäftsjahres zu bestreiten.

# Musikschule Offenburg / Ortenau GmbH

## **Gegenstand des Unternehmens:**

Gegenstand der Gesellschaft ist die Förderung der Kultur und die Errichtung und Unterhaltung einer Musikschule als Angebotsschule, welche sich mit Schwerpunkt an Kinder und Jugendliche aus den Gemeindegebieten der Gesellschafter sowie an die Einwohner der übrigen Gemeinden des Ortenaukreises, mit Ausnahme des früheren Landkreises Lahr und der Gemeinden Achern und Oberkirch, wendet. Die Musikschule nimmt die Aufgabe der Musikerziehung zur Musikbildung und Musikpflege wahr.

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts "Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung.

## **Stammkapital:**

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt EUR 161.000.

## **Gesellschafter:**

die Stadt Offenburg	EUR	80.500,-	(50 vH)
die Stadt Haslach	EUR	16.100,-	(10 vH)
die Stadt Hausach	EUR	16.100,-	(10 vH)
die Stadt Kehl	EUR	16.100,-	(10 vH)
die Stadt Wolfach	EUR	16.100,-	(10 vH)
die Stadt Zell a. H.	EUR	16.100,-	(10 vH)

## **Organe der Gesellschaft:**

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

**Aufsichtsrat:**Stimmberechtigte Mitglieder:

Aufsichtsratsvorsitzende: Oberbürgermeisterin Edith Schreiner, Offenburg

1. Stellv. Vorsitzender:	Bürgermeister Hans-Peter Kopp, Offenburg
2. Stellv. Vorsitzender:	Bürgermeister Heinz Winkler, Haslach
Stadträtin	Dr. Martina Bregler Offenburg
Stadtrat	Dr. Albert Glatt Offenburg
Stadträtin	Eva Maria Reiner Offenburg
Bürgermeister	Thomas Geppert Wolfach
Bürgermeister	Günter Pfundstein Zell a. H.
Oberbürgermeister	Toni Vetrano Kehl
Bürgermeister	Manfred Wöhrle Hausach

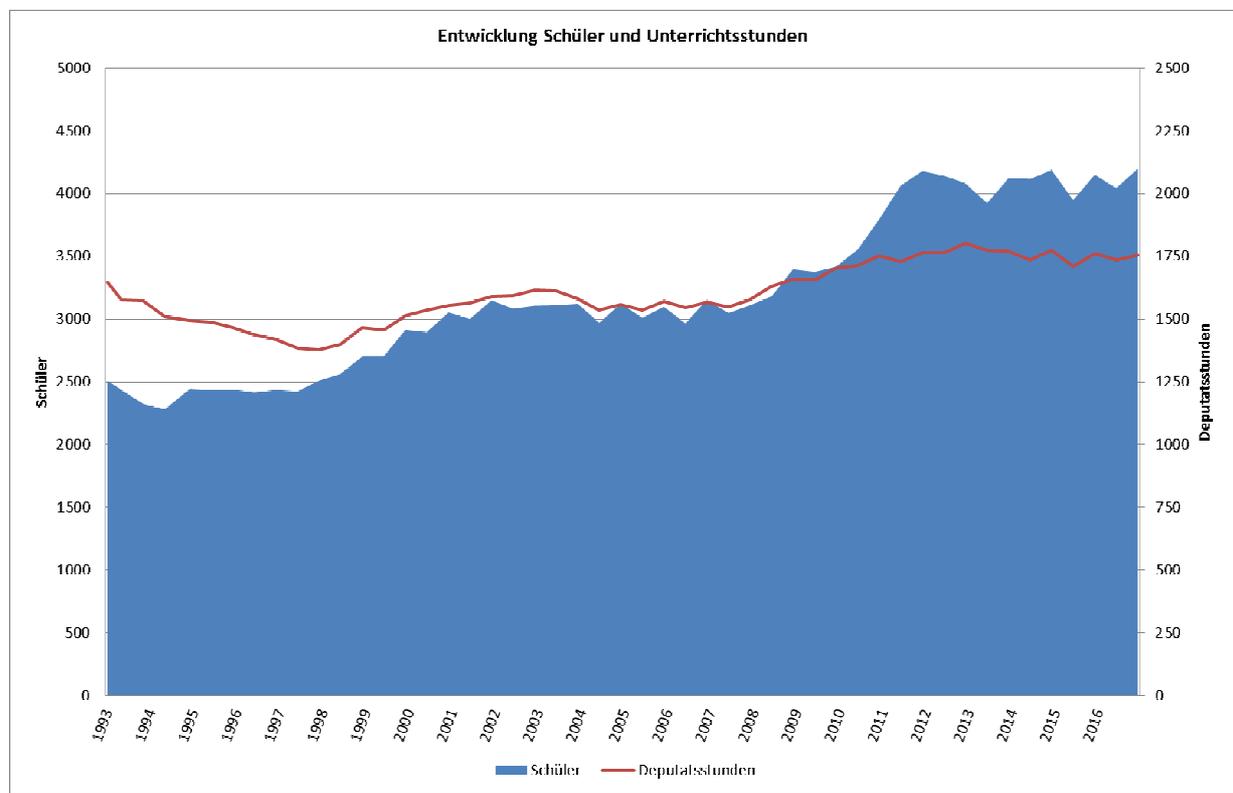
Vertreter des Betriebsrates Christina Weschta  
 Vertreter des Elternbeirates ab November 2014 nicht besetzt

Beratende Mitglieder:

Vertreter der Umlandgemeinden Bürgermeister Armin Schwarz, Fischerbach (bis 31.12.16)  
 Bürgermeister Marco Steffens, Willstätt

**Fachlicher Leiter:** Peter Stöhr

**Geschäftsführung:** Walter Glunk

**Leistungszahlen:**

### **Geschäftsverlauf:**

Im Jahr 2016 wurde ein planmäßiges Ergebnis erzielt. Die Einnahmen aus Unterrichtsentgelten entwickelten sich leicht über dem Jahr 2015. Die Flexibilisierung der Deputate konnte auch ohne die allgemeine Einführung der Flexverträge deutlich verbessert werden. Die sonstigen Umsätze und der Sachaufwand sind aufgrund der zahlreichen Projekte erhöht. Der Saldo dazwischen entwickelte sich im Vergleich zum Vorjahr positiv. Der Sonderzuschuss der Gesellschafter wurde 2016 nicht mehr gewährt.

### **Lage des Unternehmens:**

#### **Mittelfristige Finanzplanung, Unterrichtsentgelte und Leitungsstruktur**

Die Jahre 2010 bis 2014 waren für die Musikschule wirtschaftlich sehr schwierig. Die Unterrichtsleistung im Instrumentalunterricht ging zurück, dies wird vor allem auf den doppelten Abitursjahrgang zurückgeführt. Dadurch ist es nicht gelungen die Rückstellungen für die Altersteilzeit und gleichzeitig die Fehldeputate der angestellten Lehrkräfte zu erwirtschaften. Diese Entwicklungen wurden durch den relativ hohen TVöD-Tarifabschluss verstärkt. In den Jahren 2011-2014 konnte der erforderliche Deckungsbeitrag nicht mehr erwirtschaftet werden. Die Geschäftsleitung hat zusammen mit den Gesellschaftern bereits im Sommer 2012 Gegenmaßnahmen entwickelt. Die Flexibilisierung der TVöD-Verträge mit Lehrkräften ist das Herzstück dieser Maßnahmen. Grundgedanke ist es sowohl Gesellschafter, Lehrkräfte und Kunden an der wirtschaftlichen Gesundung der Musikschule zu beteiligen. Im Jahr 2013 wurden die Maßnahmen evaluiert und an die wirtschaftliche Entwicklung angepasst. Mit Hilfe dieser Maßnahmen, der turnusgemäßen Entgelterhöhung zum Mai 2014 und der Erhöhung des Kreiszuschusses konnte im Jahr 2015 wieder ein positives Ergebnis verzeichnet werden. Im Bereich des Personal- und des Sachaufwands wurden die gesteckten Ziele auch im Jahr 2016 erreicht. Dadurch wurde der Turn-around geschafft. Die Geschäftsführung rechnet im Jahr 2017 wieder mit einem deutlich positiven Ergebnis.

**Die Musikschule Offenburg/Ortenau hat mit dem Jahresabschluss 2016 ein planmäßiges Ergebnis erreicht.** Die Musikschulleitung sah sich in den Jahren 2010 und 2011 zur Behauptung der Marktposition veranlasst Lehrkräfte anzustellen. Hohe Rückstellungen, hohe TVöD-Abschlüsse und die Finanzierung von Fehldeputaten belasteten das Ergebnis zusätzlich. Wichtig bleibt es zukünftig den Anteil der freien Mitarbeiter wieder aus- und die Fehldeputate der angestellten Lehrkräfte weiterhin auf niedrigem Niveau zu halten. Dazu werden und wurden verstärkte Anstrengungen unternommen neue Kunden zu gewinnen und bestehende Kunden länger an die Musikschule zu binden und so die Einnahmesituation zu verbessern. In den letzten Jahren konnten zusätzliche Kunden gewonnen werden und der Anteil der Kunden an der Bevölkerung zu erhöhen. Die Rolle der Musikschule als wichtiger Träger der musikalischen Bildung für alle Altersstufen und für jedes Können hat sich weiter gefestigt und der Leistungsbogen der Schule wurde deutlich erweitert. Die Teilnehmerzahlen und die Erfolge beim Wettbewerb „Jugend musiziert“ konnten erheblich verbessert werden. Die Leitung der Musikschule wird weiter daran arbeiten alle Felder vom Elementarbereich, der Inklusion bis zur intensiven Vorbereitung auf Wettbewerbe und das Musikstudium engagiert und qualifiziert abzudecken. An diesem Erfolg haben die Kooperationen mit Musikvereinen, Schulen und Kindertagesstätten einen erheblichen Anteil.

Die Schulleitung setzt die Bemühungen fort, einen effektiven und kostengünstigen Musikunterricht für die breite Bevölkerung anzubieten und konsequent Begabungen zu fördern. Das Angebot der Musikschule bildet eine notwendige Ergänzung zum schulischen Bildungsangebot mit wissenschaftlich nachgewiesenen positiven Einflüssen auf wichtige Kernkompetenzen junger Menschen.

**Die Musikschule erschließt neue Kundengruppen.** Ergänzend zu den wirtschaftlichen Sanierungsmaßnahmen wurden Konzepte entwickelt, die dazu führen sollen, dass die Musikschule trotz rückläufigen Geburtenraten ihre Schülerzahl hält und dadurch die wirtschaftliche Sanierung sichert. Für Kinder im Einschulungsalter werden Orientierungsangebote entwickelt, die den Einstieg in den Instrumentalunterricht kindgerecht und preiswert gestalten. Und so den Umstieg von der Musikalischen Früherziehung und Singen-Bewegen-Sprechen zum Erlernen eines Instruments erleichtern. Der Erwachsenenbereich soll mit neuen Angeboten besser erschlossen werden. Die Erwachsenenbläserklasse hat sich zu einem sehr erfolgreichen Modell entwickelt. Sie eröffnet den Teilnehmern eine effektive und kostengünstige Möglichkeit ein Blasinstrument zu erlernen.

Die Herausforderung für das Jahr 2017 ist es nun die positiven Impulse zu stärken und die Kunden zu überzeugen, dass sie auch bei steigenden Entgelten den Unterricht an unserer Schule buchen.

### **Anzahl der Mitarbeiter:**

Vollzeitstellen:

	<b>31.12.2016</b>	<b>31.12.2015</b>	<b>31.12.2014</b>
Lehrer TVöD	41,57	42,13	42,59
Lehrer Honorar	9,38	8,06	8,33
GF + Verwaltung	5,90	5,91	5,91
<b>Zusammen:</b>	<b>56,85</b>	<b>56,10</b>	<b>56,83</b>

Zum 31.12.16 waren 118 (im Vorjahr 112) Mitarbeiter/innen bei der Musikschule beschäftigt, davon 67 angestellte und 35 freie Lehrkräfte und 9 Mitarbeiter/innen in der Verwaltung. Zusätzlich werden noch 7 Lehrkräfte der Zeller Musikvereine abgerechnet.

### **Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrates:**

Der Aufsichtsrat erhält keinerlei Vergütungen.

**Bilanzdaten:**

T€

	31.12.2016		31.12.2015		31.12.2014		Veränderung 16 zu 15
	Ist	%	Ist	%	Ist	%	
<b>Aktivseite</b>							
<b>A. Anlagevermögen</b>							
I. <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>	7	1,5	11	2,1	15	3,3	-3
II. <u>Sachanlagen</u>							
Geschäftsausstattung	33	6,8	37	7,4	41	9,3	-4
Instrumente	82	16,9	93	18,6	103	23,3	-11
Geringwertige Wirtschaftsgüter	<u>15</u>	<u>3,1</u>	<u>19</u>	<u>3,7</u>	<u>28</u>	<u>6,3</u>	<u>-3</u>
	<b>137</b>	<b>28,3</b>	<b>158</b>	<b>31,8</b>	<b>187</b>	<b>42,2</b>	<b>-21</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>							
I. <u>Vorräte</u>							
Warenbestand	6	1,2	6	1,1	7	1,5	0
II. <u>Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände</u>							
Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen	123	25,4	140	28,1	87	19,6	-17
Forderungen gegenüber Gebietskörperschaften	3	0,7	83	16,6	61	13,7	-79
Sonstige Forderungen	45	9,2	12	2,4	34	7,7	33
Geschäftsanteile	3	0,6	3	0,5	3	0,7	0
III. <u>Geldbestände</u>							
Kassenbestand	1	0,2	2	0,5	0	0,1	-2
Guthaben bei Kreditinstituten	<u>166</u>	<u>34,2</u>	<u>95</u>	<u>18,9</u>	<u>63</u>	<u>14,2</u>	<u>71</u>
	<b>346</b>	<b>71,4</b>	<b>340</b>	<b>68,1</b>	<b>254</b>	<b>57,4</b>	<b>7</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<u>1</u>	<u>0,2</u>	<u>1</u>	<u>0,2</u>	<u>2</u>	<u>0,4</u>	<u>0</u>
	<b>485</b>	<b>100,0</b>	<b>499</b>	<b>100,0</b>	<b>443</b>	<b>100,0</b>	<b>-14</b>
<b>Passivseite</b>							
<b>A. Eigenkapital</b>							
I. <u>Gezeichnetes Kapital</u>	161	33,2	161	32,3	161	36,4	0
II. <u>Gewinnvortrag</u>	-156	-32,2	-208	-41,7	-193	-43,7	52
III. <u>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</u>	<u>-46</u>	<u>-9,4</u>	<u>52</u>	<u>10,4</u>	<u>-15</u>	<u>-3,3</u>	<u>-97</u>
	<b>-41</b>	<b>-8,4</b>	<b>5</b>	<b>1,0</b>	<b>-47</b>	<b>-10,6</b>	<b>-46</b>
<b>B. Rückstellungen</b>	25	5,2	53	10,6	66	14,9	-28
<b>C. Verbindlichkeiten</b>							
kurzfristig	454	93,6	398	79,7	390	88,0	56
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<u>47</u>	<u>9,7</u>	<u>43</u>	<u>8,7</u>	<u>34</u>	<u>7,7</u>	<u>3</u>
	<b>485</b>	<b>100,0</b>	<b>499</b>	<b>100,0</b>	<b>443</b>	<b>100,0</b>	<b>-14</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung:**

T€

	2017		2016		2015		2014		Veränderung Ist 16zu15
	Plan	%	Ist	%	Ist	%	Ist	%	
<b>Umsatzerlöse</b>	2.658	65,7	2.563	64,6	2.554	64,6	2.462	64,5	8
<b>Zuschüsse:</b>									
Kommunalbeiträge	690	17,1	655	16,5	661	16,7	655	17,1	-5
Kreiszuschuss	220	5,4	215	5,4	219	5,5	181	4,7	-4
Landeszuschuss	<u>295</u>	<u>7,3</u>	<u>292</u>	<u>7,4</u>	<u>288</u>	<u>7,3</u>	<u>285</u>	<u>7,5</u>	<u>4</u>
	1.205	29,8	1.163	29,3	1.168	29,6	1.121	29,4	-5
Spenden	0	0,0	11	0,3	25	0,6	5	0,1	-14
Sonstige Erträge	180	4,5	228	5,7	203	5,1	231	6,0	24
<b>Summe Erträge</b>	<b>4.044</b>	<b>100,0</b>	<b>3.964</b>	<b>100,0</b>	<b>3.951</b>	<b>100,0</b>	<b>3.819</b>	<b>100,0</b>	<b>13</b>
Personalaufwand	3.606	89,2	3.616	91,2	3.555	90,0	3.426	89,7	61
Abschreibungen	50	1,2	47	1,2	50	1,3	54	1,4	-3
betriebliche Aufwendungen	<u>336</u>	<u>8,3</u>	<u>347</u>	<u>8,8</u>	<u>295</u>	<u>7,5</u>	<u>354</u>	<u>9,3</u>	<u>52</u>
	3.992	98,7	4.010	101,2	3.900	98,7	3.834	100,4	110
<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>52</b>	<b>1,3</b>	<b>-46</b>	<b>-1,2</b>	<b>51</b>	<b>1,3</b>	<b>-15</b>	<b>-0,4</b>	<b>-98</b>

**Ausgewählte Kennzahlen:**

T€

	2016	2015	2014	Veränderung 16 zu 15
<b>Vermögenslage:</b>				
<b><u>Anlagenintensität</u></b>				
Anlagevermögen	137	158	187	-21
Gesamtvermögen	485	499	443	-14
Anteil AV : GV in %	<b>28,3%</b>	<b>31,8%</b>	<b>42,2%</b>	
<b><u>Investitionssumme</u></b>				
T€	22	21	57	1
<b>Finanzlage:</b>				
<b><u>Eigenkapitalquote</u></b>				
Eigenkapital	-41	5	-47	-46
Gesamtkapital	485	499	443	-14
Anteil EK : GK in %	<b>-8,4%</b>	<b>1,0%</b>	<b>-10,6%</b>	
<b><u>Liquidität II. Grades</u></b>				
liquide Mittel + kurzfristig realisierbares Umlaufvermögen (ohne Vorräte)	342	335	250	6
kurzfristige Verbindlichkeiten	454	398	390	56
	<b>75,3%</b>	<b>84,3%</b>	<b>64,0%</b>	
<b>Ertragslage:</b>				
<b><u>Umsatzrentabilität</u></b>				
Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	-46	51	-15	-98
Umsatzerlöse	2.563	2.554	2.462	8
	<b>-1,8%</b>	<b>2,0%</b>	<b>-0,6%</b>	
<b><u>Eigenkapitalrentabilität</u></b>				
Jahresüberschuss	-46	51	-15	-98
Eigenkapital	-41	5	-47	-46
	<b>113,4%</b>	<b>1061,3%</b>	<b>31,0%</b>	
<b><u>Cash Flow</u></b>				
Erwirtschaftetes Jahresergebnis	-46	51	-15	-98
+ Abschreibung auf Anlagevermögen	47	50	54	-3
+ Erhöhung (- Minderung) der Rückstellungen	-28	-13	-29	-15
T€	<b>-27</b>	<b>89</b>	<b>10</b>	<b>-116</b>

**Spezifische Kennzahlen:**

T€

		2016	2015	2014	Veränderung 16 zu 15
<b><u>Gesamtleistung je Mitarbeiter (Stelle)</u></b>					
Gesamtleistung		3.964	3.951	3.819	13
Gesamtleistung je Mitarbeiter (Stelle)	T€	<b>69</b>	<b>69</b>	<b>66</b>	<b>0</b>
<b><u>Personalaufwandsintensität</u></b>					
Personalaufwand	T€	3.616	3.555	3.426	61
Gesamtaufwand	T€	4.010	3.900	3.834	110
		<b>90,2%</b>	<b>91,1%</b>	<b>89,4%</b>	
<b><u>Schüler pro Unterrichtsstunde</u></b>					
Schüler zu 31.12.		4.042	3.946	4.025	96
Wochen-Unterrichtsstunden zum 31.12.		1.735	1.710	1.735	25
	Schüler	<b>2,33</b>	<b>2,31</b>	<b>2,32</b>	<b>0</b>
<b><u>Unterrichtsbelegungen pro Unterrichtsstunde</u></b>					
Unterrichtsbelegungen		4.747	4.661	4.882	86
Wochen-Unterrichtsstunden zum 31.12.		1.735	1.710	1.735	25
	Belegungen	<b>2,74</b>	<b>2,73</b>	<b>2,81</b>	<b>0</b>
<b><u>Personalaufwand pro Unterrichtsstunde</u></b>					
Personalaufwand		3.616	3.555	3.426	61
Wochen-Unterrichtsstunden zum 31.12.		1.735	1.710	1.735	25
Personalaufwand pro Unterrichtsstunde	€	<b>2.084</b>	<b>2.079</b>	<b>1.975</b>	<b>5</b>
Personalaufwand pro Unterrichtseinheit	€	<b>54,85</b>	<b>54,70</b>	<b>51,96</b>	<b>0</b>
<b><u>Erlöse ohne Zuschüsse pro U-Stunde</u></b>					
Erlöse ohne Zuschüsse		2.801	2.783	2.698	18
Wochen-Unterrichtsstunden zu 31.12.		1.735	1.710	1.735	25
Erlös ohne Zuschuss pro U-Stunde und Jahr	€	<b>1.615</b>	<b>1.628</b>	<b>1.555</b>	<b>-13</b>
Erlös ohne Zuschuss pro Unterrichtseinheit	€	<b>42,49</b>	<b>42,83</b>	<b>40,92</b>	<b>0</b>
<b><u>Zuschüsse pro Schüler</u></b>					
Zuschüsse		1.163	1.168	1.121	-5
Schüler zum 31.12.		4.042	3.946	4.025	96
	€	<b>287,67</b>	<b>296,03</b>	<b>278,53</b>	<b>-8</b>
<b><u>Zuschüsse pro Belegung</u></b>					
Zuschüsse		1.163	1.168	1.121	-5
Belegungen zum 31.12.		4.747	4.661	4.882	86
	€	<b>244,94</b>	<b>250,62</b>	<b>229,63</b>	<b>-6</b>
<b><u>Zuschüsse pro Unterrichtseinheit</u></b>					
Zuschüsse pro Jahr	T€	1.163	1.168	1.121	-5
Jahres-Unterrichtsstunden (bei 38 U-Wochen)	Std.	65.930	64.980	65.930	950
Zuschuss pro Wochen-Unterrichtsstunde	€	<b>670</b>	<b>683</b>	<b>646</b>	<b>-13</b>
Zuschuss pro Unterrichtseinheit	€	<b>17,64</b>	<b>17,98</b>	<b>17,00</b>	<b>0</b>
<b><u>Zuschussanteil am Personalaufwand pro Unterrichtsstunde</u></b>					
Personalaufwand pro Unterrichtsstunde	€	2.084	2.079	1.975	5
Zuschuss pro Unterrichtsstunde	€	670	683	646	-13
		<b>32,2%</b>	<b>32,9%</b>	<b>32,7%</b>	



# Volkshochschule Offenburg e. V. (VHS)

## **Gegenstand des Unternehmens:**

Der gemeinnützige Verein Volkshochschule Offenburg e.V. ist Träger der Kultureinrichtungen Volkshochschule (VHS), Kunstschule (KS) und Institut für deutsche Sprache (IDS). Der Verein ist eine Einrichtung des Kultur- und Bildungswesens mit einem breit gefächerten Angebot. Er arbeitet unabhängig von Gruppeninteressen, überkonfessionell und überparteilich. Die Unabhängigkeit in der Gestaltung des Programms und bei der Auswahl der Lehrenden wird gewährleistet.

Aufgabe des Vereins Volkshochschule Offenburg e.V. ist es, die Volkshochschule, die Kunstschule und das Institut für Deutsche Sprache mit allen ihren Einrichtungen zu führen und zu erhalten sowie entsprechend den gesellschaftlichen Erfordernissen weiter auszubauen und gegebenenfalls andere Institutionen, die im Kultur- und Bildungswesen tätig sind, zu fördern oder mit ihnen zu kooperieren.

## **Stammkapital:**

- entfällt -

Sacheinlage bei der Gründung durch die Stadt Offenburg in Höhe von 161.057 EUR.

## **Organe:**

Organe des Vereins sind die Mitgliederversammlung und der Vorstand.

## **Mitglieder des Vereins sind:**

- die Stadt Offenburg, vertreten durch  
die Oberbürgermeisterin Edith Schreiner  
den Kulturdezernent der Stadt Offenburg Hans-Peter Kopp

- 9 Vertreter/innen des Gemeinderates der Stadt Offenburg:
 

Stefan Böhm	Martin Ockenfuß
Loretta Bös	Gerhard Schröder
Ingrid Fuchs	Silvano Zampoli
Regina Heilig	Rudi Zipf
Paul Litterst	
  
- Je ein Vertreter der Gmeinden:
 

Hohberg:	Bürgermeister Klaus Jehle
Neuried:	Bürgermeister Jochen Fischer
Ortenberg:	Bürgermeister Markus Vollmer
Schutterwald:	Bürgermeister Martin Holschuh

Die Stadt Offenburg ist einziges beitragspflichtiges Mitglied.

**Vorsitzende des Vereins** ist die Oberbürgermeisterin der Stadt Offenburg.

**Vorstand:**

Vorstandsvorsitzende:	Edith Schreiner
Stellv. Vorsitzender:	Hans-Peter Kopp
	Carmen Lötsch, Fachbereichsleiterin Kultur
Geschäftsführer:	Walter Glunk

Leitende Mitarbeiter/in:

Fachliche Leiterin VHS:	Elisabeth M. Asche
Fachlicher Leiter Kunstschule:	Heinrich Bröckelmann
Fachlicher Leiter IDS:	Wolfgang Eberhardt

**Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens:**

Das Jahr 2016 war für die **Volkshochschule Offenburg e.V.** geprägt durch die Neue Leitung. Im IDS ergab sich nochmals ein Zuwachs bei den Deutsch-Kursen. Die Projektakquise ist in allen drei Einrichtungen nach wie vor schwierig, doch ergab sich im Berichtsjahr eine Verbesserung. Dies wirkt sich insbesondere in der VHS positiv aus. Die Teilnehmerzahlen in VHS und IDS sind gewachsen.

Der Gemeinderat der Stadt Offenburg hat beschlossen ab 2009 den kommunalen Zuschuss für die Einrichtung anzuheben und fest an die Höhe der Teilnehmerentgelte zu koppeln. Damit ist die Höhe des Zuschusses abhängig von dem Erfolg der Einrichtungen im Endkundenbereich. Projekte, Auftragsmaßnahmen oder Angebote an Firmen und Kommunen werden nicht kommunal bezuschusst. Ergänzend dazu wird ab 2014 ein Budget für Aktivitäten im Bereich Allgemeinbildung zur Verfügung gestellt, auch die Mitgliedskommunen beteiligen sich nun dauerhaft.

Die **Volkshochschule** hat den Personalwechsel gut bewältigt und konnte sich mit dem Institut für kommunale Weiterbildung, dem Projektbereich und mit dem offenen Programm sehr gut behaupten. Dadurch entwickelte sich das Ergebnis überplanmäßig

Die Arbeit des **Instituts für deutsche Sprache** war im Berichtsjahr geprägt durch eine weiter wachsende Nachfrage nach Deutschkursen. Die Sätze des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF) wurden zur Jahresmitte erhöht. Dadurch konnten die Honorare für die Kursleitenden deutlich angehoben werden.

Die **Kunstschule** verzeichnete auch im Jahr 2016 wieder ein wirtschaftlich schwieriges Jahr. Die Einrichtung bekommt weiterhin die erhöhte schulische Belastung der Teilnehmer zu spüren. Die Kurse waren auch 2016 deutlich schlechter ausgelastet, was die Wirtschaftlichkeit belastet. Leider konnte der Ausgleich durch Projekterträge nicht im erwarteten Umfang fortgesetzt werden.

**Leistungszahlen:****Unterrichtsleistungen in UE Volkshochschule:**

Der Aufbau der Tabelle (Abteilungsmodell) orientiert sich an den Vorgaben des Landesverbandes der Volkshochschulen in Baden Württemberg.

**Förderungsfähige (Landeszuschuss) Unterrichtsleistung**

	2016	2015	2014	2013
1 Politik – Gesellschaft – Umwelt	322	229	129	171
2 Kultur – Gestalten	4.251	3.975	4.372	4.384
3 Gesundheit	5.966	5.889	6.235	5.217
4 Sprachen	45.674	39.979	33.205	29.861
5 Arbeit – Beruf	4.378	2.340	2.018	2.055
6 Grundbildung – Schulabschlüsse	825	360	567	547
<b>Summe förderungsfähige UE</b>	<b>61.416</b>	<b>52.772</b>	<b>46.526</b>	<b>42.235</b>

**Nicht-förderungsfähige Unterrichtsleistung**

	2016	2015	2014	2013
7 Kultur - Gestalten	8	0	0	0
8 Gesundheit	256	255	372	515
9 Sprachen	3.828	1.493	1.995	361
10 Arbeit - Beruf	415	655	1.008	781
11 Grundbildung - Schulabschlüsse	175	134	0	0
<b>Summe nicht förderungsfähige UE</b>	<b>4.682</b>	<b>2.537</b>	<b>3.375</b>	<b>1.657</b>
<b>Summe der Gesamt UE</b>	<b>66.098</b>	<b>55.309</b>	<b>49.901</b>	<b>43.892</b>

**Entwicklung der Programmerträge zu Honoraren Volkshochschule:**

in EURO

	2016	2015	2014	2013
Teilnehmerentgelte, Projekte, incl. Ermäßigungen (VHS/EKS)	1.095.200	914.673	910.418	1.016.852
Teilnehmerentgelte IDS	2.332.810	1.578.470	1.131.144	968.938
<b>SUMME 1</b>	<b>3.428.010</b>	<b>2.493.143</b>	<b>2.041.562</b>	<b>1.985.790</b>
Honorare	506.976	463.104	445.343	478.019
Honorare IDS	1.301.186	765.467	647.149	501.031
<b>SUMME 2</b>	<b>1.808.162</b>	<b>1.228.571</b>	<b>1.092.492</b>	<b>979.050</b>
Differenz: Summe 1 : Summe 2	1.619.848	1.264.572	949.070	1.006.740
Verhältnis (Honoraraufwand = 100)	190	203	187	203

### Unterrichtsleistungen in UE Jugendkunstschule: (ohne Erwachsenenbereich)

	2016	2015	2014	2013
Fortlaufende Kurse / Gesamt Kursbereich	2.268	2.263	2.467	2.173
Orientierungsjahr	725	907	1.119	1.016
Kurzkurse/Ferienprogramme	1.303	1.202	1.503	1.652
Offene Angebote	0	0	0	0
Projekte und Kooperationen	1.874	1.954	1.204	2.021
Veranstaltungen, Ausstellungen	84	73	232	249
<b>Summe der Gesamt UE</b>	<b>6.254</b>	<b>6.399</b>	<b>6.525</b>	<b>7.111</b>

### Entwicklung der Programmerträge zu Honoraren Jugendkunstschule (ohne Erwachsenenbereich)

in EURO

	2016	2015	2014	2013
Teilnehmerentgelte incl. Ermäßigungen	223.237	195.239	214.260	246.738
➤ davon Ermäßigungserstattung (Teilnehmerbetrag)	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
Artothek	0	0	0	0
Weitere Projekterträge	133.264	111.375	56.497	82.766
abzgl. enth. Sachkostenzuschüsse f. Projekt	0	0	0	0
<b>SUMME 1 Programmlöse</b>	<b>356.501</b>	<b>306.614</b>	<b>270.757</b>	<b>329.504</b>
Honorare (incl. Projekthonorare)	139.802	131.222	118.916	151.630
➤ davon Projekthonorare	40.831	36.275	30.206	47.505
<b>SUMME 2 Honoraraufwand</b>	<b>139.802</b>	<b>131.222</b>	<b>118.916</b>	<b>151.630</b>
Differenz: Summe 1 : Summe 2	216.699	175.392	151.841	177.874
Verhältnis Erträge : Honoraraufwand (= 100)	255	234	228	217

Die Leistungszahlen der Erwachsenenkunstschule sind in den Zahlen der Volkshochschule enthalten. Die Erwachsenenkunstschule erteilte im Jahr 2016 insgesamt 3.066 Unterrichtseinheiten (2015: 2.783, 2014: 2.781, 2013: 2.800).

### Anzahl der Arbeitnehmer:

Zum 31.12.2016 beschäftigte der Verein 39 angestellte Mitarbeiter/innen (im Vorjahr 36); davon

1 mit außertariflichem Vertrag.....	0,3 Stellen
32 mit TVöD-Anstellung 100%.....	27,7 Stellen
6 geringfügig Beschäftigte.....	0,5 Stellen
<b>Zusammen.....</b>	<b>28,5 Stellen</b>

hinzu kommen Mitarbeiter auf Honorarbasis: 506 Bereich VHS  
158 Bereich IDS  
134 Bereich Kunstschule: JKS und EKS

**Bilanzdaten:**

T€

	31.12.2016		31.12.2015		31.12.2014		Veränderung 16 zu 15
	Ist	%	Ist	%	Ist	%	
<b>Aktivseite</b>							
<b>A. Anlagevermögen</b>							
I. <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>	10	0,8	7	1,0	2	0,3	3
II. <u>Sachanlagen</u>							
Geschäftsausstattung	444	35,8	376	50,0	415	52,6	68
Anlagevermögen Lehrbetrieb VHS	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0
Anlagevermögen Lehrbetrieb JKS	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0
III. <u>Finanzanlagen</u>	<u>0</u>	<u>0,0</u>	<u>0</u>	<u>0,0</u>	<u>2</u>	<u>0,3</u>	<u>0</u>
	<b>455</b>	<b>36,6</b>	<b>384</b>	<b>51,0</b>	<b>420</b>	<b>53,3</b>	<b>71</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>							
I. <u>Vorräte</u>	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0
II. <u>Kassenbestand</u>	411	33,2	148	19,6	100	12,7	264
III. <u>Forderungen</u>	<u>371</u>	<u>29,9</u>	<u>221</u>	<u>29,3</u>	<u>269</u>	<u>34,0</u>	<u>151</u>
	<b>783</b>	<b>63,1</b>	<b>368</b>	<b>49,0</b>	<b>369</b>	<b>46,7</b>	<b>414</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	3	0,3	0	0,0	0	0,0	3
<b>D. Bilanzverlust</b>	<u>0</u>	<u>0,0</u>	<u>0</u>	<u>0,0</u>	<u>0</u>	<u>0,0</u>	<u>0</u>
	<b>1.241</b>	<b>100,0</b>	<b>752</b>	<b>100,0</b>	<b>789</b>	<b>100,0</b>	<b>488</b>
<b>Passivseite</b>							
<b>A. Eigenkapital</b>							
I. <u>Sacheinlagen</u>	161	13,0	161	21,4	161	20,4	0
II. <u>Rücklagen</u>	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0
III. <u>Ergebnisvortrag</u>	<u>169</u>	<u>13,7</u>	<u>-10</u>	<u>-1,3</u>	<u>-81</u>	<u>-10,2</u>	<u>179</u>
	<b>330</b>	<b>26,6</b>	<b>151</b>	<b>20,1</b>	<b>80</b>	<b>10,2</b>	<b>179</b>
<b>B. Rückstellungen</b>	84	6,8	48	6,4	71	9,0	36
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	609	49,1	367	48,9	564	71,4	241
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	8	0,6	6	0,8	3	0,4	2
<b>E. Jahresüberschuss/ -fehlbetrag</b>	<u>210</u>	<u>16,9</u>	<u>179</u>	<u>23,8</u>	<u>71</u>	<u>9,0</u>	<u>31</u>
	<b>1.241</b>	<b>100,0</b>	<b>752</b>	<b>100,0</b>	<b>789</b>	<b>100,0</b>	<b>489</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung:**

T€

	2017		2016		2015		2014		Veränderg.
	Plan	%	Ist	%	Ist	%	Ist	%	Ist 16zu15
<b>A. Betriebliche Erträge</b>	<b>4.927</b>	<b>100,0</b>	<b>4.941</b>	<b>100,0</b>	<b>3.837</b>	<b>100,0</b>	<b>3.402</b>	<b>100,0</b>	<b>1.104</b>
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>3.882</b>	<b>78,8</b>	<b>3.923</b>	<b>79,4</b>	<b>2.919</b>	<b>76,1</b>	<b>2.539</b>	<b>74,6</b>	<b>1.004</b>
Teilnehmerentgelte + Projekte	3.768	76,5	3.762	76,1	2.800	73,0	2.342	68,8	962
Studienreisen	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0
Sonst.betr.Erträge / Projekte	114	2,3	162	3,3	119	3,1	197	5,8	42
<b>Zuschüsse</b>	<b>1.045</b>	<b>21,2</b>	<b>1.018</b>	<b>20,6</b>	<b>918</b>	<b>23,9</b>	<b>863</b>	<b>25,4</b>	<b>100</b>
Land	365	7,4	304	6,1	250	6,5	211	6,2	54
Kreis	97	2,0	101	2,0	101	2,6	103	3,0	0
Stadt	518	10,5	534	10,8	486	12,7	525	15,4	48
sonstige Zuschüsse	65	1,3	80	1,6	82	2,1	25	0,7	-2
<b>B. Betriebl.Aufwendungen</b>	<b>4.876</b>	<b>99,0</b>	<b>4.730</b>	<b>95,7</b>	<b>3.656</b>	<b>95,3</b>	<b>3.328</b>	<b>97,8</b>	<b>1.074</b>
Personalaufwendungen	1.626	33,0	1.497	30,3	1.311	34,2	1.208	35,5	186
Dozentenonorare	2.084	42,3	1.953	39,5	1.360	35,4	1.211	35,6	593
Aufwand Studienreisen	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0
Abschreibungen auf AV + GWG	91	1,8	109	2,2	89	2,3	68	2,0	20
Sachaufwendungen	1.075	21,8	1.172	23,7	896	23,4	840	24,7	276
Aufwand sonstige Projekte	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0
<b>C. Betriebsergebnis (A-B)</b>	<b>51</b>	<b>1,0</b>	<b>211</b>	<b>4,3</b>	<b>181</b>	<b>4,7</b>	<b>74</b>	<b>2,2</b>	<b>30</b>
Zinssaldo	0	0,0	-1	0,0	-2	-0,1	-3	-0,1	1
<b>D. Jahresergebnis</b>	<b>51</b>	<b>1,0</b>	<b>210</b>	<b>4,3</b>	<b>179</b>	<b>4,7</b>	<b>71</b>	<b>2,1</b>	<b>31</b>

**Ausgewählte Finanzkennzahlen:**

T€

	2016	2015	2014	Veränderung 16 zu 15
<b>Vermögenslage :</b>				
<b><u>Anlagenintensität</u></b>				
Anlagevermögen	455	384	420	71
Gesamtvermögen	1.241	752	789	489
Anteil AV : GV in %	<b>36,6%</b>	<b>51,1%</b>	<b>53,2%</b>	
<b><u>Investitionssumme</u></b>				
	179	53	258	126
<b>Finanzlage :</b>				
<b><u>Eigenkapitalquote</u></b>				
Eigenkapital	330	151	80	179
Gesamtkapital	1.241	752	789	489
Anteil EK : GK in %	<b>26,6%</b>	<b>20,1%</b>	<b>10,1%</b>	
<b><u>Liquidität II. Grades</u></b>				
liquide Mittel + kurzfristig realisierbares Umlaufvermögen	783	369	369	414
kurzfristige Verbindlichkeiten	609	367	564	242
	<b>128,6%</b>	<b>100,5%</b>	<b>65,4%</b>	
<b>Ertragslage :</b>				
<b><u>Umsatzrentabilität</u></b>				
Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	210	179	71	31
Betriebliche Erträge	4.941	2.919	2.539	2.022
	<b>4,3%</b>	<b>6,1%</b>	<b>2,8%</b>	
<b><u>Eigenkapitalrentabilität</u></b>				
Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	210	179	71	31
Eigenkapital	330	151	80	179
	<b>63,6%</b>	<b>118,5%</b>	<b>88,8%</b>	
<b><u>Cash Flow</u></b>				
Erwirtschaftetes Jahresergebnis	210	179	71	31
+ Abschreibungen auf Anlagevermögen	109	89	68	20
+ Erhöhung (-Minderung) der Rückstellungen	36	-22	-2	58
+ Erhöhung (-Minderung) der Rücklagen	0	0	0	0
T€	<b>355</b>	<b>246</b>	<b>137</b>	<b>109</b>

**Spezifische Kennzahlen für die VHS:**

	2016	2015	2014	Veränderung 16 zu 15
Anzahl Kurse	1.792	1.912	2.145	-120
Unterrichtseinheiten (UE)	73.725	61.841	58.193	11.884
<b>Durchschnittliche Zahl UE/Kurs</b>	<b>41,1</b>	<b>32,3</b>	<b>27,1</b>	<b>27%</b>
<b>Belegungen insgesamt</b>	<b>20.586</b>	<b>21.300</b>	<b>22.847</b>	<b>-714</b>
Durchschnittliche Maximalbelegung 1)	15	16,6	13,0	-8%
Durchschnittliche tatsächliche Belegung	12	11,0	10,1	5%
<b>Auslastungsquote</b>	<b>0,8</b>	<b>0,7</b>	<b>0,8</b>	
Anzahl der Kursleiter/innen	798	496	530	302
Unterrichtseinheiten	73.725	61.841	58.193	11.884
<b>Durchschnittliche UE/Kursleiter/in</b>	<b>92,4</b>	<b>124,7</b>	<b>109,8</b>	<b>-26%</b>
Honorare insgesamt	€ 1.947.964	1.359.793	1.211.408	588.171
Teilnehmerentgelte insgesamt 2)	€ 3.757.228	2.799.757	2.341.877	957.471
Unterrichtseinheiten	73.725	61.841	58.193	11.884
Durchschnittliche tatsächliche Belegung	11,5	11,0	10,1	1
<b>Durchschnittliches Honorar/UE</b>	<b>€ 26,4</b>	<b>22,0</b>	<b>20,8</b>	<b>20%</b>
<b>Durchschnittliches Teilnehmerentgelt/UE</b>	<b>€ 51,0</b>	<b>45,3</b>	<b>40,2</b>	<b>13%</b>
<b>Durchschnittliches Teilnehmerentgelt/UE/ Teilnehmer</b>	<b>€ 4,4</b>	<b>4,1</b>	<b>4,0</b>	<b>7%</b>
<b>Durchschnittlicher Deckungsbeitrag/UE</b>	<b>€ 24,5</b>	<b>23,3</b>	<b>19,4</b>	<b>5%</b>
<b>Einzelveranstaltungen, Vorträge</b>	<b>127</b>	<b>137</b>	<b>162</b>	<b>-10</b>
<b>Anzahl Besucher der Einzelveranstaltungen, Vorträge</b>	<b>5.686</b>	<b>6.351</b>	<b>6.596</b>	<b>-665</b>

1) Nach eingeschränkter Erhebung

2) Werte ohne Gebührenersatzleistungen

# Zweckverband „Weingut Schloss Ortenberg“

## **Gegenstand des Unternehmens:**

Die Aufgabe des Zweckverbandes liegt vor allem in der Weinbauförderung sowie der Erprobung und Erkundung neuer Sorten und rationeller Bewirtschaftungsmethoden. Daneben fördert das Weingut als Ausbildungsbetrieb die Ausbildung junger Winzer und nimmt mit seiner umweltschonenden Produktion eine Vorbildfunktion für die Ortenauer Weinwirtschaft ein.

## **Stammkapital:**

Nicht festgesetzt.

## **Allgemeine Angaben:**

Zum 01.04.1997 wurde durch Zusammenschluss der Weingüter „St. Andreas“ der Stadt Offenburg und „Schloss Ortenberg“ des Ortenaukreises der Zweckverband „Weingut Schloss Ortenberg“ gegründet.

Der Zweckverband ist nach § 3 GKZ (Gesetz über kommunale Zusammenarbeit vom 16.9.1974) eine Körperschaft des öffentlichen Rechts.

## **Gesellschafter:**

Mitglieder des Zweckverbandes „Weingut Schloss Ortenberg“ sind der Ortenaukreis und die Stadt Offenburg zu je 50 %.

### **Organe des Zweckverbandes:**

Organe sind die Verbandsversammlung, der Verbandsvorsitzende und die Geschäftsführung.

### **Mitglieder der Verbandsversammlung:**

Verbandsvorsitzende: Oberbürgermeisterin Edith Schreiner  
Stv. Verbandsvorsitzender: Landrat Frank Scherer

Als Vertreter des Ortenaukreises:

Landrat	Frank Scherer
Kreisrat	Hans Peter Heizmann
Kreisrat	Rolf Mauch
Kreisrat	Bruno Metz
Kreisrat	Jürgen Mohrbacher
Kreisrätin	Karin Traunecker

Als Vertreterin der Stadt Offenburg:

Oberbürgermeisterin Edith Schreiner

Stadtrat	Karl-Heinz Eckerle
Stadtrat	Jochen Ficht
Stadtrat	Norbert Großklaus
Stadträtin	Angi Morstadt
Stadtrat	Wilhelm Wunsch

**Geschäftsführung:** Matthias Wolf

### **Leistungsdaten:**

Die Erntemenge hat sich wie folgt entwickelt:

2012:	239.395 l
2013:	152.610 l
2014:	197.995 l
2015:	228.480 l
2016:	208.595 l

### **Geschäftsverlauf:**

Der Weinjahrgang 2016 wird als einer der extremsten in die Weinbaugeschichte eingehen. So fielen alleine im ersten Halbjahr über 700 Liter Niederschlag, mehr als der gesamte Niederschlag im Jahr 2015. Die regenreichste Periode von April bis Juni stellte höchste Ansprüche an den Pflanzenschutz in einem bisher nicht gekannten Ausmaß. Erfreulicherweise änderte sich das Wetter in den Monaten Juli bis November grundlegend. Die trocken-warme Witterung insbesondere im August und September bescherten dem Weingut einen insgesamt erfreulichen Herbst mit hervorragender Traubenqualität. Dieses Klima sorgte auch dafür, dass die gefürchtete Kirschessigfliege

kaum auftrat. Einzig der Wassermangel musste über Bewässerung in den Junganlagen und auf sehr steinigten Böden kompensiert werden. So ergab sich eine Erntemenge von 208.595 Liter von hervorragender Qualität. Die Eisweinlese am 6. Januar bildete mit 120 Liter bei 174 ° Öchsle den krönenden Abschluss. Die Jungweine zeigen sich sehr fruchtig und gehaltvoll.

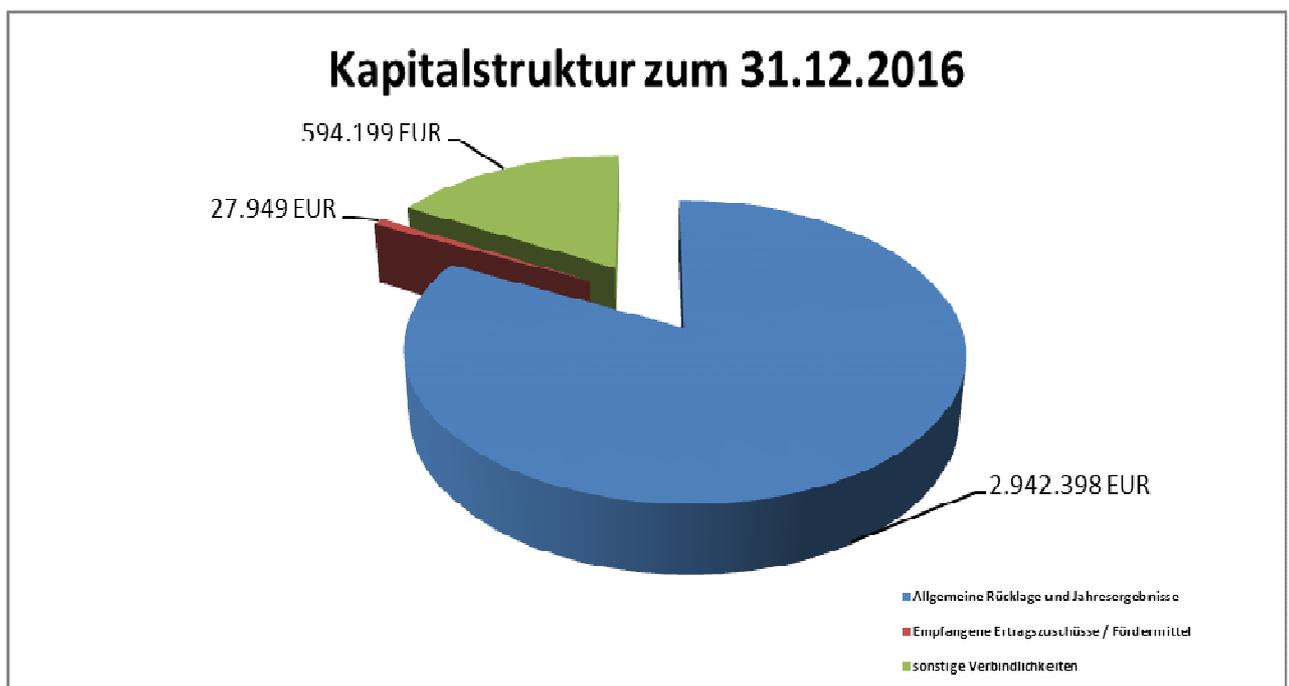
Die Erntemenge wird ausreichen, um bei fast allen Sorten eine ganzjährige Verfügbarkeit zu gewähren.

Die Umsatzentwicklung war sehr positiv. Gegenüber dem Jahr 2015 konnten die Weinerlöse um rd. 115 TEUR gesteigert werden. Es wurde eine Absatzsteigerung über alle Kundengruppen erreicht.

Das sehr anspruchsvolle Weinbaujahr hat sich auch in hohen Aufwendungen niedergeschlagen, so dass die Sach- und Personalaufwendungen über dem Planansatz lagen.

### **Lage des Unternehmens:**

Im Jahr 2016 ergab sich ein Verlust von 22.253 EUR (Vorjahr: + 20.665 EUR)



### **Anzahl der Arbeitnehmer:**

Zum 31.12.2016 waren (einschl. Geschäftsführer) 10,9 Stellen (im Vorjahr 10,9) besetzt. Außerdem waren insgesamt 3 Auszubildende, bzw. Jungwinzer in Ausbildung (im Vorjahr 3).

Durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter/innen (einschließlich Geschäftsführer) zum 31.12.2016: 16 (im Vorjahr: 16).

**Bilanzdaten:**

T€

	31.12.2016		31.12.2015		31.12.2014		Veränderung 16 zu 15
	Ist	%	Ist	%	Ist	%	
<b>Aktivseite</b>							
<b>A. Anlagevermögen</b>							
I. <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>	2	0,1	4	0,1	4	0,1	-2
II. <u>Sachanlagen</u>							
Grundstücke u. grundstücksgleiche Rechte und Bauten	2.298	64,5	2.327	64,9	2.099	62,8	-29
Technische Anlagen und Maschinen	107	3,0	101	2,8	128	3,8	6
Betriebs- und Geschäftsausstattung	100	2,8	88	2,5	79	2,4	12
Geleistete Anzahlungen u. Anlagen im Bau	11	0,3	5	0,1	40	1,2	6
Summe Sachanlagen	2.516	70,6	2.521	70,3	2.346	70,2	-5
	<b>2.518</b>	<b>70,6</b>	<b>2.525</b>	<b>70,4</b>	<b>2.350</b>	<b>70,3</b>	<b>-7</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>							
I. <u>Vorräte</u>	849	23,8	851	23,7	781	23,4	-2
II. <u>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</u>	182	5,1	168	4,7	156	4,7	14
III. <u>Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</u>	16	0,4	44	1,2	56	1,7	-28
	<b>1.047</b>	<b>29,4</b>	<b>1.063</b>	<b>29,6</b>	<b>993</b>	<b>29,7</b>	<b>-16</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0
	<b>3.565</b>	<b>100,0</b>	<b>3.588</b>	<b>100,0</b>	<b>3.343</b>	<b>100,0</b>	<b>-23</b>
<b>Passivseite</b>							
<b>A. Eigenkapital</b>							
I. Stammkapital	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0
II. Rücklagen	3.093	86,8	3.093	86,2	2.893	86,5	0
III. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-151	-4,2	-128	-3,6	-149	-4,5	-23
	<b>2.942</b>	<b>82,5</b>	<b>2.965</b>	<b>82,6</b>	<b>2.744</b>	<b>82,1</b>	<b>-23</b>
<b>B. Ertragszuschüsse</b>	28	0,8	9	0,3	10	0,3	19
<b>C. Rückstellungen</b>	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0
<b>D. Verbindlichkeiten</b>							
kurzfristig	595	16,7	614	17,1	589	17,6	-19
langfristig	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0
	<b>595</b>	<b>16,7</b>	<b>614</b>	<b>17,1</b>	<b>589</b>	<b>17,6</b>	<b>-19</b>
	<b>3.565</b>	<b>100,0</b>	<b>3.588</b>	<b>100,0</b>	<b>3.343</b>	<b>100,0</b>	<b>-23</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung:**

T€

	2017		2016		2015		2014		Veränderung Ist 16 zu 15
	Plan	%	Ist	%	Ist	%	Ist	%	
<b>Umsatzerlöse</b>	1.485	96,5	1.451	95,3	1.336	90,7	1.351	98,4	115
Bestandsveränderung	0	0,0	19	1,2	78	5,3	3	0,2	-59
Aktiviert. Eigenleistungen	13	0,8	13	0,9	10	0,7	4	0,3	3
sonstige betriebliche Erträge	41	2,7	40	2,6	49	3,3	15	1,1	-9
<b>Gesamtleistung</b>	<b>1.539</b>	<b>100,0</b>	<b>1.523</b>	<b>100,0</b>	<b>1.473</b>	<b>100,0</b>	<b>1.373</b>	<b>100,0</b>	<b>50</b>
Materialaufwand:									
Aufwendung. für Roh-, Hilfs- u. BST	242	15,7	276	18,1	240	16,3	246	17,9	36
Aufwendung. für bezog. Leistungen	201	13,1	211	13,9	206	14,0	233	17,0	5
	443	28,8	487	32,0	446	30,3	479	34,9	41
<b>Rohergebnis</b>	<b>1.096</b>	<b>71,2</b>	<b>1.036</b>	<b>68,0</b>	<b>1.027</b>	<b>69,7</b>	<b>894</b>	<b>65,1</b>	<b>9</b>
Personalaufwand	741	48,1	715	46,9	673	45,7	659	48,0	42
Abschreibungen	153	9,9	149	9,8	143	9,7	135	9,8	6
sonst. betriebliche Aufwendungen	186	12,1	184	12,1	181	12,3	183	13,3	3
Zinsen u. ähnl. Aufwendungen	3	0,2	3	0,2	3	0,2	3	0,2	0
	1.083	70,4	1.051	69,0	1.000	67,9	980	71,4	51
<b>Ergebnis gewöhnl. Geschäftstätigkeit</b>	<b>13</b>	<b>0,8</b>	<b>-15</b>	<b>-1,0</b>	<b>27</b>	<b>1,8</b>	<b>-86</b>	<b>-6,3</b>	<b>-42</b>
Steuern	7	0,5	7	0,5	7	0,5	7	0,5	0
<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>6</b>	<b>0,4</b>	<b>-22</b>	<b>-1,4</b>	<b>20</b>	<b>1,4</b>	<b>-93</b>	<b>-6,8</b>	<b>-42</b>

**Ausgewählte Kennzahlen:**

T€

	2016	2015	2014	Veränderung 16 zu 15
<b>Vermögenslage:</b>				
<b><u>Anlagenintensität</u></b>				
Anlagevermögen	2.518	2.525	2.350	-7
Gesamtvermögen	3.565	3.588	3.343	-23
Anteil AV : GV in %	<b>70,6%</b>	<b>70,4%</b>	<b>70,3%</b>	
<b><u>Investitionssumme</u></b>	T€ 142	318	91	-176
<b>Finanzlage:</b>				
<b><u>Eigenkapitalquote</u></b>				
Eigenkapital	2.942	2.965	2.744	-23
Gesamtkapital	3.565	3.588	3.343	-23
Anteil EK : GK in %	<b>82,5%</b>	<b>82,6%</b>	<b>82,1%</b>	
<b><u>Liquidität II. Grades</u></b>				
liquide Mittel + kurzfristig realisierbares Umlaufvermögen (ohne Vorräte)	198	212	212	-14
kurzfristige Verbindlichkeiten	595	614	589	-19
	<b>33,3%</b>	<b>34,5%</b>	<b>36,0%</b>	
<b>Ertragslage:</b>				
<b><u>Umsatzrentabilität</u></b>				
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-22	20	-93	-42
Umsatzerlöse	1.451	1.336	1.351	115
	<b>-1,5%</b>	<b>1,5%</b>	<b>-6,9%</b>	
<b><u>Eigenkapitalrentabilität</u></b>				
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-22	20	-93	-42
Eigenkapital	2.942	2.965	2.744	-23
	<b>-0,7%</b>	<b>0,7%</b>	<b>-3,4%</b>	
<b><u>Cash Flow</u></b>				
Erwirtschaftetes Jahresergebnis	-22	20	-93	-42
+ Abschreibung auf Anlagevermögen	149	143	135	6
+ Erhöhung (- Minderung) der Rückstellungen	0	0	0	0
	T€ <b>127</b>	<b>163</b>	<b>42</b>	<b>-36</b>
<b>Sonstige Kennzahlen:</b>				
<b><u>Umsatz je Mitarbeiter</u></b>				
Umsatzerlöse	1.451	1.336	1.351	115
Umsatzerlöse pro Mitarbeiter	T€ <b>91</b>	<b>84</b>	<b>84</b>	<b>7</b>
<b><u>Personalkostenintensität</u></b>				
Personalkosten	715	673	659	42
Gesamtaufwand	1.545	1.453	1.466	92
	<b>46,3%</b>	<b>46,3%</b>	<b>45,0%</b>	



## Wirtschaftsregion Offenburg/Ortenau GmbH

### **Zweck der Gesellschaft:**

Ziele der seit 1.1.1988 bestehenden Gesellschaft sind:

Gegenstand des Unternehmens ist die Verbesserung der wirtschaftlichen Struktur der Region Offenburg/Ortenau durch eine gezielte Förderung der Wirtschaft, insbesondere mittels eines regionalen Standortmarketings, die Entwicklung und Betreuung des vorhandenen Unternehmensbestandes, die Information, Kooperation und Koordination in allen Bereichen der regionalen Wirtschaftsförderung sowie die Förderung der regionalen Identität.

Diese Ziele verfolgt die Gesellschaft insbesondere durch Öffentlichkeitsarbeit, Aufbereiten regionaler Standortfaktoren, Informations- und Erfahrungsaustausch sowie Vertretung der gemeinsamen Interessen nach außen und durch Förderung von Existenzgründungen.

### **Stammkapital:**

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.000 EUR.

### **Gesellschafter:**

- die Städte und Gemeinden Achern, Appenweier, Bad-Peterstal-Griesbach, Bad Rippoldsau-Schapbach, Berghaupten, Biberach, Bühl, Durbach, Ettenheim, Fischerbach, Friesenheim, Gengenbach, Gutach, Haslach, Hausach, Hofstetten, Hohberg, Hornberg, Kappel-Grafenhausen, Kappelrodeck, Kehl, Kippenheim, Lahr/Schwarzwald, Lauf, Lautenbach, Mahlberg, Meißenheim, Mühlenbach, Neuried, Nordrach, Oberharmersbach, Oberkirch, Oberwolfach, Offenburg, Ohlsbach, Oppenau, Ortenberg, Ottenhöfen, Renchen, Ringsheim, Rust, Sasbach, Sasbachwalden, Schiltach, Schuttertal, Schutterwald, Schwanau, Seebach, Seelbach, Steinach, Willstätt, Wolfach, Zell am Harmersbach \*
- der Ortenaukreis
- die Industrie- und Handelskammer Südlicher Oberrhein und die Handwerkskammer Freiburg.

### **Organe:**

#### **Gesellschafterversammlung:**

Vertreter/innen der oben genannten Gesellschafter;

Vorsitzende der Gesellschafterversammlung: OB Edith Schreiner, Stadt Offenburg

\* Die genannten Städte und Gemeinden sind je einzeln Gesellschafter

**Aufsichtsrat:**

Ausichtsratsvorsitzende: Oberbürgermeisterin Offenburg Edith Schreiner  
 Stv. Aufsichtsratsvorsitzender: Bürgermeister Gengenbach Thorten Erny

Oberbürgermeister Achern	Klaus Muttach
Oberbürgermeister Bühl	Hubert Schnurr
Oberbürgermeister Kehl	Toni Vetrano
Oberbürgermeister Lahr	Dr. Wolfgang G. Müller
Oberbürgermeister Oberkirch	Matthias Braun
Bürgermeister Ettenheim	Bruno Metz
Bürgermeister Hornberg	Siegfried Scheffold
Bürgermeister Renchen	Bernd Siefertmann
Bürgermeister Wolfach	Gottfried Moser
Landrat des Ortenaukreises	Frank Scherer
Vorstandsvorsitzender Sparkasse Offenburg/Ortenau	Helmut Becker
Vorstandsvorsitzender Volksbank Lahr eG	Frank Peter Rottenecker
Geschäftsführer Erdrich Umform- technik GmbH, Renchen	Nicolas Erdrich

**Geschäftsführung:** Dominik Fehringer

**Leistungsdaten:**

Laufender Beitrag 0,90 EUR/ jährlich je Einwohner. Ab 2017 1,10 EUR.

**Lagebericht:**

Die Finanzgrundlage der WRO ist gesund. Rund 49 Prozent (Vorjahreszahlen jeweils in Klammern: 51 %) trugen die kommunalen Gesellschafter zum Gesamtbudget von 918 TEUR (874 TEUR) bei, 34 Prozent (35 %) die Mitgliedsunternehmen des Wirtschaftsbeirates. Die restlichen 17 Prozent (14%) sind wesentliche Erlöse aus der Refinanzierung von Mitausstellerbeträgen aufgrund von Messeteilnahmen, eingeworbene Fördermittel und Werbekostenzuschüsse.

Die Gesellschaft schloss mit einem Ergebnis von - 1 TEUR ab, das nach Verrechnung mit dem Ergebnis des Vorjahres (22 TEUR) auf neue Rechnung vorgetragen wird.

Innerhalb der Projektaufgaben lagen die Schwerpunkte im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit 20 Prozent (19 %), der Messeauftritte 59 Prozent (58 %) und bei den Veranstaltungen und Projekten 21 Prozent (23 %).

Der handelsbilanzrechtliche Jahresabschluss wurde von der Steuerberatungsgesellschaft Hecht & Friedemann aus Zell am Harmersbach erstellt.

Die Bilanz 2016 wurde im Februar 2017 mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Badische Treuhand (BTG), Lahr, versehen. Im Jahr 2015 war, turnusgemäß nach fünf Jahren, der Prüfungsauftrag neu ausgeschrieben und von der Gesellschafterversammlung an BTG vergeben worden.

**Anzahl der Arbeitnehmer:**

3 Vollzeitkräfte (im Vorjahr 3) zzgl. 1 Halbzzeitkraft (Sekretariat) und 1 Auszubildender.

**Bilanzdaten:**

T€

	31.12.2016		31.12.2015		31.12.2014		Veränderung 16 zu 15
	Ist	%	Ist	%	Ist	%	
<b>Aktivseite</b>							
<b>A. Anlagevermögen</b>	83	20,4	54	10,6	77	18,2	29
<b>B. Umlaufvermögen</b>	289	71,2	397	78,0	332	78,1	-108
<b>C. Rechnungsabgrenzung</b>	<u>34</u>	<u>8,4</u>	<u>58</u>	<u>11,5</u>	<u>16</u>	<u>3,7</u>	<u>-24</u>
	<b>406</b>	<b>100,0</b>	<b>509</b>	<b>100,0</b>	<b>425</b>	<b>100,0</b>	<b>-103</b>
<b>Passivseite</b>							
<b>A. Eigenkapital</b>							
I. Gezeichnetes Kapital	25	6,2	25	4,9	25	5,9	0
II. Kapitalrücklage	261	64,3	261	51,3	261	61,5	0
III. Jahresüberschuss, -fehlbetrag	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0
IV. Vortrag auf neue Rechnung	<u>66</u>	<u>16,3</u>	<u>67</u>	<u>13,1</u>	<u>45</u>	<u>10,6</u>	<u>-1</u>
	<b>352</b>	<b>86,7</b>	<b>353</b>	<b>69,4</b>	<b>331</b>	<b>77,9</b>	<b>-1</b>
<b>B. Rückstellung</b>	21	5,2	71	14,0	67	15,8	-50
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<u>33</u>	<u>8,1</u>	<u>85</u>	<u>16,7</u>	<u>27</u>	<u>6,3</u>	<u>-52</u>
	<b>406</b>	<b>100,0</b>	<b>509</b>	<b>100,0</b>	<b>425</b>	<b>100,0</b>	<b>-103</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung**

T€

	2016		2015		2014		Veränderung 16 zu 15
	Ist	%	Ist	%	Ist	%	
<b>Umsatzerlöse</b>	885	96,4	750	85,8	0	0,0	135
sonstige betriebliche Erträge	33	3,6	124	14,2	891	100,0	-91
<b>Gesamtleistung</b>	<b>918</b>	<b>100,0</b>	<b>874</b>	<b>100,0</b>	<b>891</b>	<b>100,0</b>	<b>44</b>
Materialaufwand	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0
<b>Rohergebnis</b>	<b>918</b>	<b>100,0</b>	<b>874</b>	<b>100,0</b>	<b>891</b>	<b>100,0</b>	<b>44</b>
Personalaufwand	284	30,9	351	40,2	364	40,8	-67
Abschreibungen	28	3,1	25	2,9	28	3,1	3
sonst. betriebliche Aufwendungen	604	65,8	463	53,0	481	54,0	141
sonst. Steuern	<u>3</u>	<u>0,3</u>	<u>13</u>	<u>1,5</u>	<u>7</u>	<u>0,7</u>	<u>-10</u>
	<b>919</b>	<b>100,1</b>	<b>852</b>	<b>97,5</b>	<b>880</b>	<b>98,7</b>	<b>67</b>
<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>-1</b>	<b>-0,1</b>	<b>22</b>	<b>2,5</b>	<b>12</b>	<b>1,3</b>	<b>-23</b>



## Zweckverband „Gewerbepark Raum Offenburg“ (GRO)

### **Aufgaben des Zweckverbandes:**

Ziel der interkommunalen Kooperation der Stadt Offenburg und der Gemeinden Durbach, Hohberg, Ortenberg und Schutterwald im 1998 gegründeten Zweckverband „Gewerbepark Raum Offenburg“ (GRO) ist die gemeinsame Realisierung eines attraktiven Industrie- und Gewerbegebietes, das aufgrund seiner Größe und verkehrsgünstigen Lage zwischen der Autobahn A 5 und der Bundesstraße B 3 in den kommenden Jahren und Jahrzehnten der gewerbliche Entwicklungsschwerpunkt im Raum Offenburg werden soll. Die Aufgaben des Zweckverbandes umfassen die verbindliche Bauleitplanung, Grunderwerb und Bodenordnung, Erschließung sowie Grundstücksverkauf und Ansiedlungspolitik für das insgesamt 130 Hektar umfassende Verbandsgebiet.

### **Verbandsmitglieder:**

Stadt Offenburg  
Gemeinde Durbach  
Gemeinde Hohberg  
Gemeinde Ortenberg  
Gemeinde Schutterwald

### **Organe:**

#### **Verbandsversammlung:**

Die Verbandsversammlung besteht aus 15 Vertreter/innen der o.g. Verbandsmitglieder.  
Es entfallen auf die Gemeinden:

Offenburg	5 Vertreter/innen (Oberbürgermeisterin und 4 Vertreter/innen)
Hohberg	3 Vertreter/innen (Bürgermeister und 2 Vertreter/innen)
Schutterwald	3 Vertreter/innen (Bürgermeister und 2 Vertreter/innen)
Durbach	2 Vertreter/innen (Bürgermeister und 1 Vertreter/in)
Ortenberg	2 Vertreter/innen (Bürgermeister und 1 Vertreter/in)

#### **Vorsitz Verbandsversammlung:**

Vorsitzender: Bürgermeister Klaus Jehle, Gemeinde Hohberg

Stellvertreter/in: Oberbürgermeisterin Edith Schreiner, Stadt Offenburg  
Bürgermeister Martin Holschuh, Gemeinde Schutterwald

### **Leistungsdaten:**

Die Aufwendungen des Zweckverbands zur Entwicklung und Erschließung des ersten Bauabschnitts des Gewerbeparks hoch<sup>3</sup> werden im projektbezogenen investiven Bereich einschließlich der Aufwendungen für Vermarktung und Projektmanagement kreditfinanziert. Die laufenden Betriebs- und Verwaltungskosten (Bewirtschaftungskosten) sowie die Kosten der Zwischenfinanzierung (Zinsaufwendungen) werden durch Umlagen der Verbandsgemeinden mit folgenden Anteilen gedeckt:

Durbach	5 %
Hohberg	15 %
Offenburg	60 %
Ortenberg	5 %
Schutterwald	15 %

### **Lagebericht:**

Vor dem Hintergrund der sich bereits Ende der 1990-er Jahre abzeichnenden sukzessiven Verknappung städtischer Gewerbeflächenressourcen wurde frühzeitig der interkommunale Gewerbepark hoch<sup>3</sup> im Süden des Offenburger Stadtgebiets projektiert, um auch künftig den Anforderungen einer zukunftsorientierten Standort- und Gewerbeflächenvorsorge im Raum Offenburg gerecht werden zu können. Bis Ende 2016 wurden in einem ersten Bauabschnitt einschließlich des JVA-Neubaus 26,6 Hektar und damit rund 80 % der baureif erschlossenen 32,8 Hektar Gesamtfläche im Gewerbepark hoch<sup>3</sup> vermarktet. Aktuell stehen im Teilgebiet Hohberg keine und im Teilgebiet Schutterwald nur noch rund 6,2 Hektar Gewerbeflächen zur Verfügung. Davon sind 4 Hektar als Optionsflächen für weitere Betriebsansiedlungen und Erweiterungen vorgemerkt und eine verbleibende Restfläche von 2,2 Hektar kann erst nach erfolgter Verlegung einer das Grundstück querenden Freistromleitung vermarktet werden.

In Anbetracht des zunehmend knapper werdenden Angebots an frei verfügbaren Gewerbegrundstücken für Betriebsansiedlungen und der zu berücksichtigenden Vorlaufzeiten für die Realisierung neuer Gewerbeflächen hat die Verbandsversammlung des Zweckverbands 2013 die Entwicklung eines zweiten Bauabschnitts des Gewerbeparks hoch<sup>3</sup> in den Teilgebieten Hohberg und Schutterwald beschlossen. Unter Nutzung der bereits vorhandenen Infrastruktur soll die Gebietserweiterung im Anschluss an die bereits hergestellten, jeweils nur einseitig erschlossenen zentralen Erschließungsstraßen erfolgen. Zwischenzeitlich konnte der anvisierte Grunderwerb im Teilgebiet Schutterwald nahezu vollständig, im Teilgebiet Hohberg leider jedoch nur ansatzweise realisiert werden. Vor diesem Hintergrund hatte die Verbandsversammlung Anfang 2015 zunächst die Aufstellung eines Bebauungsplans für den 2. Bauabschnitt im Teilgebiet Schutterwald beschlossen, der im Mai 2016 nach erfolgtem Satzungsbeschluss in Kraft getreten ist. Nach Durchführung aktuell laufender Erschließungsmaßnahmen einschließlich der erforderlichen Verlegung einer Freistromleitung sowie Abschluss eines gesetzlichen Umlegungsverfahrens können damit in naher Zukunft knapp 10 Hektar zusätzlicher Gewerbeflächen für Betriebsansiedlungen und –verlagerungen im Gewerbepark hoch<sup>3</sup> zur Verfügung gestellt werden. Derzeit steht der Zweckverband bereits mit verschiedenen Ansiedlungsinteressenten in Erwerbsverhandlungen.

### **Anzahl der Arbeitnehmer:**

Der Zweckverband beschäftigt kein eigenes Personal. Die Verwaltungsaufgaben werden von einer Geschäftsstelle erledigt, die bei der Abteilung Wirtschaftsförderung und Liegenschaften der Stadt Offenburg eingerichtet wurde. Die entstehenden Personal- und Sachkosten der Geschäftsstelle werden gegen Verrechnung vom Zweckverband erstattet.

**Bilanzdaten:**

T€

	31.12.2016		31.12.2015		31.12.2014		Veränderung 16 zu 15
	Ist	%	Ist	%	Ist	%	
<b>Aktivseite</b>							
<b>A. Anlagevermögen</b>							
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0
II. Sachanlagen	4.836	46,2	4.933	48,4	5.039	47,7	-97
III. Finanzanlagen	<u>0</u>	<u>0,0</u>	<u>0</u>	<u>0,0</u>	<u>0</u>	<u>0,0</u>	<u>0</u>
	<b>4.836</b>	<b>46,2</b>	<b>4.933</b>	<b>48,4</b>	<b>5.039</b>	<b>47,7</b>	<b>-97</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>							
I. Vorräte	4.812	45,9	4.820	47,2	5.029	47,6	-7
II. Forderungen	28	0,3	21	0,2	51	0,5	7
III. Liquide Mittel	<u>-7</u>	<u>-0,1</u>	<u>0</u>	<u>0,0</u>	<u>0</u>	<u>0,0</u>	<u>-7</u>
	<b>4.833</b>	<b>46,1</b>	<b>4.841</b>	<b>47,5</b>	<b>5.080</b>	<b>48,1</b>	<b>-8</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	808	7,7	428	4,2	441	4,2	380
	<b><u>10.477</u></b>	<b><u>100,0</u></b>	<b><u>10.202</u></b>	<b><u>100,0</u></b>	<b><u>10.560</u></b>	<b><u>100,0</u></b>	<b><u>275</u></b>
<b>Passivseite</b>							
<b>A. Eigenkapital</b>							
I. Stammkapital	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0
II. Rücklagen	221	2,1	306	3,0	140	1,3	-85
III. Gewinn/Verlust	<u>0</u>	<u>0,0</u>	<u>47</u>	<u>0,5</u>	<u>166</u>	<u>1,6</u>	<u>-47</u>
	<b>221</b>	<b>2,1</b>	<b>353</b>	<b>3,5</b>	<b>306</b>	<b>2,9</b>	<b>-132</b>
<b>B. Sonderposten für empfangene Investitionszuschüsse</b>	5.664	54,1	5.765	56,5	5.416	51,3	-101
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	4.592	43,8	4.084	40,0	4.838	45,8	508
	<b><u>10.477</u></b>	<b><u>100,0</u></b>	<b><u>10.202</u></b>	<b><u>100,0</u></b>	<b><u>10.560</u></b>	<b><u>100,0</u></b>	<b><u>275</u></b>

**Gewinn- und Verlustrechnung**

T€

	2016		2015		2014		Veränderung 16 zu 15
	Ist	%	Ist	%	Ist	%	
<b>A. Erträge</b>							
Erträge aus Grundstücksverkäufen	0	0,0	273	56,8	380	65,9	-273
Mieten/Pachten/Sonstige Erträge	123	59,1	122	25,4	106	18,5	1
Umlagen der Verbandsmitglieder	<u>85</u>	<u>40,9</u>	<u>85</u>	<u>17,7</u>	<u>90</u>	<u>15,6</u>	<u>0</u>
<b>Summe Erträge</b>	<b>208</b>	<b>100,0</b>	<b>480</b>	<b>100,0</b>	<b>576</b>	<b>100,0</b>	<b>-271</b>
<b>B. Aufwendungen</b>							
Abschreibungen	125	37,0	119	27,5	119	29,1	6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	197	58,5	298	69,0	261	63,7	-101
Zinsergebnis	<u>15</u>	<u>4,5</u>	<u>15</u>	<u>3,5</u>	<u>30</u>	<u>7,3</u>	<u>0</u>
<b>Summe Aufwendungen</b>	<b>338</b>	<b>100,0</b>	<b>432</b>	<b>100,0</b>	<b>409</b>	<b>100,0</b>	<b>-94</b>
<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>-129</b>		<b>47</b>		<b>166</b>		<b>-177</b>



# Offenburg Marketing e. V.

## **Zweck des Vereines:**

Der im Januar 2001 gegründete Verein ist eine Gemeinschaftseinrichtung der Stadt Offenburg, des innerstädtischen Einzelhandels, zusammengeschlossen im city partner Offenburg e.V. sowie ortsansässiger Handels- und Wirtschaftsinstitutionen.

Der Verein fördert das Stadtbewußtsein; er unterstützt die Aufwertung und die Steigerung der Stadt Offenburg als attraktive, belebte Stadt. Hauptzielrichtung ist hierbei die Förderung der Innenstadt, verstanden als Kulminationspunkt, der für die gesamte Stadt Bedeutung hat. Er wird durch geeignete Maßnahmen im Bereich Stadtmarketing, durch Beratung und Information, durch Aktionen und Initiativen in öffentlich-privater Zusammenarbeit alle Kräfte einbinden, die am Stadtleben beteiligt sind und nach innen wie nach außen zur Profilierung der Stadt beitragen.

Der Verein verfolgt insbesondere folgende Ziele:

- a) Entwicklung, Koordination und effiziente Abwicklung von Marketingmaßnahmen in Offenburg, insbesondere des City-Marketing.
- b) Abstimmung aller Marketingmaßnahmen im Sinne eines umfassenden Stadtmarketing.
- c) Aktive Einbeziehung aller Akteure, der Stadt und der Region für eine optimale und effiziente Positionierung der Stadt Offenburg und der City.

## **Stammkapital:**

-entfällt-

## **Organe des Vereins:**

Organe des Vereins sind die Mitgliederversammlung und der Vorstand.  
Die Tätigkeit in den Organen ist ehrenamtlich.

## **Mitglieder des Vereins sind:**

- Stadt Offenburg
- Sparkasse Offenburg/ Ortenau
- Volksbank Offenburg
- Messe Offenburg-Ortenau GmbH

**Mitglieder des Vorstandes sind:**

die Stadt Offenburg, vertreten durch

- die Oberbürgermeisterin Edith Schreiner
- Hans-Joachim Fomferra, Fachbereichsleiter Wirtschaftsförderung/ Stadtentwicklung
- Stefan Schürlein, Leiter Stadtmarketing – (Stellvertreter von Frau OB Edith Schreiner)
- Klaus Seidel, Stadtmarketing

**Vorsitzende des Vorstandes** ist die Oberbürgermeisterin der Stadt Offenburg

Vorstandsvorsitzende:

Oberbürgermeisterin Edith Schreiner

Stellv. Vorsitzender:

Stefan Schürlein

**Leistungsdaten:**

Keine

**Geschäftsverlauf / Lagebericht:**

Ab 2012 werden keine Aktivitäten mehr durchgeführt. Der Verein ist seit 2012 nicht mehr aktiv – er ruht bis auf Weiteres.

**Anzahl der Arbeitnehmer:**

Zum 31.12.2016 beschäftigte der Verein keine Mitarbeiter. (Abrechnung mehrerer Minijobs auf 450 EUR-Basis zur Durchführung von Groß-Events).

**Gewinn- und Verlustrechnung (Jahresrechnung):**

T€

	2017		2016		2015		2014		Veränderung Ist 16zu15
	Plan	%	Ist	%	Ist	%	Ist	%	
<b>A. Erträge:</b>									
Beitrag Stadt Offenburg	4	10,5	4	10,0	5	8,8	3	6,5	-1
Beitrag city partner	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0
Mitgliedsbeiträge	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0
Standgebühr, Sponsoring	0	0,0	0	0,0	1	1,8	0	0,0	-1
Lohnkostenzuschüsse	28	73,7	28	70,0	35	61,4	25	54,3	-7
Einnahmen Weihnachtsbeleuchtg.	0	0,0	0	0,0	8	14,0	18	39,1	-8
Einnahmen sonstige Aktionen	6	15,8	8	20,0	8	14,0	0	0,0	0
Zuschüsse Werbung	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0
	<b>38</b>	<b>100,0</b>	<b>40</b>	<b>100,0</b>	<b>57</b>	<b>100,0</b>	<b>46</b>	<b>100,0</b>	<b>-17</b>
<b>B. Aufwendungen:</b>									
Personalkosten	27	71,1	27	67,5	26	45,6	24	52,2	1
Sozialabgaben	7	18,4	7	17,5	7	12,3	7	15,2	0
Miete/Nebenkosten/Reinigung	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0
Geschäftsbedarf und Ausstattung	3	7,9	3	7,5	3	5,3	0	0,0	0
Abschreibung	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0
Buchhaltung	1	2,6	1	2,5	1	1,8	1	2,2	0
sonst. Aufwendungen (RL)	0	0,0	0	0,0	20	35,1	14	30,4	-20
	<b>38</b>	<b>100,0</b>	<b>38</b>	<b>95,0</b>	<b>57</b>	<b>100,0</b>	<b>46</b>	<b>100,0</b>	<b>-19</b>
<b>C. Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>	<b>2</b>	<b>5,0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>	<b>2</b>



## Kleinere Beteiligungen

### ⇒ Beteiligungen an öffentlich-rechtlichen Unternehmen:

- **Badischer Gemeindeversicherungsverband (BGV)**

Körperschaft des öffentlichen Rechts (§ 31 GKZ).

Anteil der Stadt Offenburg: 5.050 EUR (Mitglieds-Nr.148200); Stand 01.01.2016

Der Stammkapitalanteil beträgt nach § 5 (1) der Satzung des BGV 50 EUR je angefangene 5.000 EUR der Jahresprämie (jährliche Festsetzung).

- **Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Baden-Franken (ZV KIVBF)**

Anteil der Stadt Offenburg: 59.588,28 EUR

### ⇒ Beteiligungen an Gesellschaften in Privatrechtsform:

- **GEMIBAU Mittelbadische Baugenossenschaft der Vertriebenen e.G.**

Anteil der Stadt Offenburg: 300.000 EUR (1.000 gezeichnete Anteile zu 300 EUR).

(wesentlicher Anteil durch Umwandlung eines zinslosen Darlehens in Genossenschaftsanteile lt. GR-Beschluss vom 28.08.1972).

Die Dividende betrug zuletzt 6 v.H.

- **Offenburger Baugenossenschaft e.G.**

Anteil der Stadt Offenburg: 9.750 EUR (Mitglieds-Nr. 793).

Die Dividende betrug zuletzt 4,0 v.H.

- **Volksbank Offenburg e.G.**

Anteil der Stadt Offenburg: 3.600 EUR

- **Bildungszentrum IHK Südl. Oberrhein GmbH Offenburg (gemeinnützig)**

Anteil der Stadt Offenburg: 700 EUR

- **Gemeinnützige Kunststiftung Baden-Württemberg GmbH Stuttgart**

Anteil der Stadt Offenburg: 511 EUR (Beitritt 1977).

- **Arbeitsfördergesellschaft Ortenau gGmbH**

Die Stammkapitaleinlage der Stadt Offenburg beträgt 9.060 EUR.

- **Obst- und Gemüse- Absatzgenossenschaft Nordbaden e.V**

Anteil der Stadt Offenburg: 511 EUR

- **Raiffeisengenossenschaft**

Anteil der Stadt Offenburg: 558 EUR

# René-und-Camille-Meier-Stiftung

## **Zweck der Stiftung:**

Die René-und-Camille-Meier-Stiftung wurde 1995 durch Zuwendungen der Familie Meier bei gleichzeitiger Umwandlung der bisherigen öffentlichen Stiftung „Vereinigter Armenfonds“ in eine Stiftung des bürgerlichen Rechts umgewandelt.

Der Zweck der Stiftung ist die Wahrnehmung sozialer Aufgaben neben und außerhalb der Sozialhilfe in Fortführung der Arbeit des „Vereinigten Armenfonds“. Insbesondere sind dies die Förderung der Obdachlosenarbeit sowie die Unterstützung hilfsbedürftiger Menschen in der Stadt Offenburg, insbesondere auch in den Ortsteilen Fessenbach und Zell-Weierbach.

Zur weiteren Nutzung der Immobilie Okenstraße 57 hat der Gemeinderat in seiner Eigenschaft als Stiftungsrat am 22.5.2000 dem von der Verwaltung vorgelegten Konzept zur Schaffung und Vermietung von Räumlichkeiten für „kreative Freiberufler“ (z. B. Grafiker, Architekten, Designer, Künstler) zugestimmt. Damit verbunden waren notwendige Renovierungs- und Instandhaltungsarbeiten in Höhe von rd. 360 TEUR, die aus Festgeldanlagen der Stiftung und einem Kredit der Stadt finanziert wurden.

## **Rechtsform:**

Rechtsfähige gemeinnützige örtliche Stiftung des bürgerlichen Rechts im Sinne von § 101 GemO.

Treuhandvermögen der Stadt im Sinne von § 97 GemO (verwaltet von der Stadt Offenburg).

## **Organe:**

Die Funktion des Stiftungsrats nimmt der Gemeinderat wahr.

## **Tätigkeitsbericht:**

Die seit 2015 von der Stadtbau Offenburg GmbH verwaltete stiftungseigene Immobilie „Artforum“ in der Okenstraße 57 war 2016 mit 19 Einheiten weiterhin gut vermietet und erbrachte einen Reinertrag von rd. 82 TEUR.

Der Ersatz der 60-jährigen Aufzugsanlage im Gebäude wurde aus haushaltstechnischen Gründen auf das Jahr 2017 geschoben.

Erträge zur Erfüllung des Stiftungszweckes gingen 2016 entsprechend dem Stifterwillen als Weihnachtsgaben an Bedürftige in den Ortsteilen Fessenbach und Zell-Weierbach, sowie entsprechend des Beschlusses des Stiftungsrates an die agj Freiburg zur Mitfinanzierung der Wärmestube für obdachlose Menschen in der Wasserstraße und der sozialarbeiterischen Betreuung kommunal untergebrachter obdachloser Frauen, an den

Verein "Frauen helfen Frauen" zur Mitfinanzierung des Frauenlädeles und an den Arbeitskreis „Frauen in Not“.

**Personal:**

Kein eigenes Personal (fachlich seit 01.08.2011 von der Geschäftsführung der Offenburger Bürgerstiftung St. Andreas verwaltet).

**Stiftungsvermögen:****Bilanzdaten:**

T€

	31.12.2016		31.12.2015		31.12.2014		Veränderung 16 zu 15
	vorl. Ist	%	Ist	%	Ist	%	
<b>Aktivseite</b>							
<b>A. Anlagevermögen</b>							
Bebaute Grundstücke (Okenstr. 57)	605	81,2	624	87,2	627	92,1	-19
Unbebaute Grundstücke	<u>43</u>	<u>5,8</u>	<u>43</u>	<u>6,0</u>	<u>43</u>	<u>6,3</u>	<u>0</u>
	<b>648</b>	<b>87,0</b>	<b>667</b>	<b>93,2</b>	<b>670</b>	<b>98,4</b>	<b>-19</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>							
Kapitalvermögen, Wertpapiere	14	1,9	11	1,5	3	0,4	3
Sonst. Forderungen, sonst. Finanzvermögen	<u>83</u>	<u>11,1</u>	<u>38</u>	<u>5,3</u>	<u>8</u>	<u>1,2</u>	<u>45</u>
	<b>97</b>	<b>13,0</b>	<b>49</b>	<b>6,8</b>	<b>11</b>	<b>1,6</b>	<b>48</b>
	<u><b>745</b></u>	<u><b>100,0</b></u>	<u><b>716</b></u>	<u><b>100,0</b></u>	<u><b>681</b></u>	<u><b>100,0</b></u>	<u><b>29</b></u>
<b>Passivseite</b>							
<b>A. Stiftungsvermögen</b>	745	100,0	716	100,0	681	100,0	29
<b>B. Kredit von Stadt</b>	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<u>0</u>	<u>0,0</u>	<u>0</u>	<u>0,0</u>	<u>0</u>	<u>0,0</u>	<u>0</u>
	<u><b>745</b></u>	<u><b>100,0</b></u>	<u><b>716</b></u>	<u><b>100,0</b></u>	<u><b>681</b></u>	<u><b>100,0</b></u>	<u><b>29</b></u>

**Jahresrechnung:**

T€

	2016		2015		2014		Veränderung 16 zu 15
	vorl. Ist	%	Ist	%	Ist	%	
<b>A. Erträge</b>							
Miete, Pacht	127	100,0	73	100,0	79	100,0	54
Zinsen u. sonstiges	<u>0</u>	<u>0,0</u>	<u>0</u>	<u>0,0</u>	<u>0</u>	<u>0,0</u>	<u>0</u>
<b>Summe Erträge</b>	<b>127</b>	<b>100,0</b>	<b>73</b>	<b>100,0</b>	<b>79</b>	<b>100,0</b>	<b>54</b>
<b>B. Aufwendungen</b>							
Geschäftsbedarf	9	9,2	2	3,6	2	2,6	7
Gebäudeunterhaltung, -bewirtschaftung	37	37,8	0	0,0	5	6,5	37
Zuschüsse für soziale Zwecke	33	33,7	34	61,8	35	45,5	-1
Zinsen und VKB an Stadt	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0
AfA auf Gebäude	<u>19</u>	<u>19,4</u>	<u>19</u>	<u>34,5</u>	<u>35</u>	<u>45,5</u>	<u>0</u>
<b>Summe Aufwendungen</b>	<b>98</b>	<b>100,0</b>	<b>55</b>	<b>100,0</b>	<b>77</b>	<b>100,0</b>	<b>43</b>
<b>außerordentliche Erträge</b>	<b>0</b>		<b>0</b>		<b>0</b>		<b>0</b>
<b>C. Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>29</b>		<b>18</b>		<b>2</b>		<b>11</b>



# Kulturstiftung Offenburg

## **Zweck der Stiftung:**

1977 wurde sie als Stiftung „Alt Offenburg“ errichtet und zum 1.9.1994 in die Kulturstiftung Offenburg umbenannt.

Sie dient der Förderung der Kultur, Kunst, Denkmal- und Heimatpflege in der Stadt Offenburg.

## **Rechtsform:**

Rechtsfähige Stiftung des öffentlichen Rechts i.S. von § 101 GemO. Als „Ortsstiftung“ Treuhandvermögen der Stadt i.S. von § 97 GemO (verwaltet von der Stadt Offenburg).

## **Personal:**

Kein eigenes Personal (Verwaltung durch Fachbereich Kultur, Rechnungsführung durch den Fachbereich Finanzen).

## **Organe:**

### **Stiftungsrat:**

Vorsitzende: Oberbürgermeisterin Edith Schreiner  
Stv. Vorsitzender: Bürgermeister Hans-Peter Kopp

Stiftungsratsmitglieder: Dr. Martina Bregler  
Dr. Jens-Uwe Folkens  
Ingrid Fuchs  
Norbert Großklaus  
Jess Haberer  
Regina Heilig  
Angi Morstadt  
Eva-Maria Reiner  
Silvano Zampolli

### **Geschäftsführung:**

Carmen Lötsch, Fachbereich Kultur  
Dr. Gerlinde Brandenburger-Eisele

**Stiftungsvermögen:****Bilanzdaten:**

T€

	31.12.2016		31.12.2015		31.12.2014		Veränderung 16 zu 15
	vorl. Ist	%	Ist	%	Ist	%	
<b>Aktivseite</b>							
<b>A. Umlaufvermögen</b>							
Angelegte Kapitalien	151	21,5	62	9,1	56	8,3	89
Wertpapiere	532	75,9	615	90,0	615	91,2	-83
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0
	<b>683</b>	<b>97,4</b>	<b>677</b>	<b>99,1</b>	<b>671</b>	<b>99,6</b>	<b>6</b>
<b>B. Abgrenzungsposten</b>							
	18	2,6	6	0,9	3	0,4	12
	<b>701</b>	<b>100,0</b>	<b>683</b>	<b>100,0</b>	<b>674</b>	<b>100,0</b>	<b>18</b>
<b>Passivseite</b>							
<b>A. Stiftungsvermögen</b>							
Basiskapital	368	52,5	368	53,9	368	54,6	0
Rücklagen	333	47,5	315	46,1	301	44,7	18
	<b>701</b>	<b>100,0</b>	<b>683</b>	<b>100,0</b>	<b>669</b>	<b>99,3</b>	<b>18</b>
<b>B. Verbindlichkeiten</b>							
	0	0,0	0	0,0	5	0,7	0
	<b>701</b>	<b>100,0</b>	<b>683</b>	<b>100,0</b>	<b>674</b>	<b>100,0</b>	<b>18</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung (Jahresrechnung):**

T€

	2016		2015		2014		Veränderung 16 zu 15
	vorl. Ist	%	Ist	%	Ist	%	
<b>A. Erträge</b>							
Zuschüsse	73	77,7	3	13,0	0	0,0	70
Zinsen	21	22,3	20	87,0	18	100,0	1
Rücklagenentnahme	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0
	<b>94</b>	<b>100,0</b>	<b>23</b>	<b>100,0</b>	<b>18</b>	<b>100,0</b>	<b>71</b>
<b>B. Aufwendungen</b>							
Sachaufwand	57	74,0	2	22,2	1	6,7	55
Zuschüsse	20	26,0	7	77,8	14	93,3	13
AfA Sonderposten	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0
	<b>77</b>	<b>100,0</b>	<b>9</b>	<b>100,0</b>	<b>15</b>	<b>100,0</b>	<b>68</b>
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>17</b>		<b>14</b>		<b>3</b>		<b>3</b>
<b>C. Außerordentliches Ergebnis</b>							
Sonstige periodenfremde Erträge	0		0		3		0
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0</b>		<b>0</b>		<b>3</b>		<b>0</b>
Zuführung an Rücklage/Stiftungskapital	17		14		6		3
<b>Jahresüberschuss/ -fehlbetrag</b>	<b>0</b>		<b>0</b>		<b>0</b>		<b>0</b>

# Gretel-Haas-Gerber-Stiftung

## **Zweck der Stiftung:**

1998 schenkte die Familie der Stadt Offenburg den Kernbestand des künstlerischen Werks von Gretel Haas-Gerber.

Zweck der Stiftung ist die Förderung der Kunst und Kultur durch die Verwaltung, Sicherung und Förderung des künstlerischen Nachlasses der Offenburger Künstlerin Gretel-Haas-Gerber.

## **Rechtsform:**

Nicht rechtsfähige unselbständige Stiftung, die treuhänderisch von der Kulturstiftung Offenburg verwaltet wird.

## **Personal:**

Kein eigenes Personal (Verwaltung durch Fachbereich Kultur, Rechnungsführung durch den Fachbereich Finanzen).

## **Organe:**

### **Stiftungsrat:**

Vorsitzende: Oberbürgermeisterin Edith Schreiner  
Stv. Vorsitzender: Bürgermeister Hans-Peter Kopp

Stiftungsratsmitglieder: Ingo Eisenbeiß  
Ingrid Fuchs  
Regina Heilig  
Prof. Dr. Heidrun Kaupen-Haas  
Julia Letsche  
Angi Morstadt  
Silvano Zampolli

**Geschäftsführung:** Dr. Gerlinde Brandenburger-Eisele

**Stiftungsvermögen:****Bilanzdaten:**

T€

	31.12.2016		31.12.2015		31.12.2014		Veränderung 16 zu 15
	vorl. Ist	%	Ist	%	Ist	%	
<b>Aktivseite</b>							
<b>A. Anlagevermögen</b>							
Immaterielle Vermögensgegenstände							
Sachvermögen Kunstwerke Teil A	373	20,0	373	20,0	373	19,9	0
<b>B Umlaufvermögen</b>							
Sachvermögen Kunstwerke Teil B	1.434	76,8	1.434	76,8	1.434	76,6	0
Sonstiges Sachvermögen	22	1,2	22	1,2	0	0,0	0
Liquide Mittel	37	2,0	38	2,0	65	3,5	-1
Forderungen	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0
	<b>1.866</b>	<b>100,0</b>	<b>1.867</b>	<b>100,0</b>	<b>1.872</b>	<b>100,0</b>	<b>-1</b>
<b>Passivseite</b>							
<b>A. Stiftungsvermögen</b>							
Stiftungskapital	373	20,0	373	20,0	373	19,9	0
Rücklagen	1.493	80,0	1.494	80,0	1.495	79,9	-1
<b>B. Verbindlichkeiten</b>	0	0,0	0	0,0	4	0,2	0
	<b>1.866</b>	<b>100,0</b>	<b>1.867</b>	<b>100,0</b>	<b>1.872</b>	<b>100,0</b>	<b>-1</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung (Jahresrechnung):**

T€

	2016		2015		2014		Veränderung 16 zu 15
	vorl. Ist	%	Ist	%	Ist	%	
<b>A. Erträge</b>							
Zuschüsse	0	0,0	0	0,0	25	23,6	0
Erträge aus Verkauf	0	0,0	1	50,0	81	76,4	-1
Rücklagenentnahme	1	100,0	1	50,0	0	0,0	0
<b>Summe Erträge</b>	<b>1</b>	<b>100,0</b>	<b>2</b>	<b>100,0</b>	<b>106</b>	<b>100,0</b>	<b>-1</b>
<b>B. Aufwendungen</b>							
Verminderung des Bestandes an Kunstwerken	0	0,0	0	0,0	57	64,8	0
Sonstige Aufwendungen	0	0,0	1	50,0	31	35,2	-1
Zuschüsse	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0
AfA aus sonst. Sachvermögen	1	100,0	1	50,0	0	0,0	0
<b>Summe Aufwendungen</b>	<b>1</b>	<b>100,0</b>	<b>2</b>	<b>100,0</b>	<b>88</b>	<b>100,0</b>	<b>-1</b>
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>0</b>		<b>0</b>		<b>18</b>		<b>0</b>
<b>C. Außerordentliches Ergebnis</b>							
Sonstige periodenfremde Erträge	0		0		0		0
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0</b>		<b>0</b>		<b>0</b>		<b>0</b>
Zuführung an Rücklage / Stiftungskapital			0		15		0
<b>Jahresüberschuss/ -fehlbetrag</b>	<b>0</b>		<b>0</b>		<b>3</b>		<b>0</b>

# Aenne-Burda-Stiftung

## **Zweck der Stiftung:**

Die 1991 errichtete Stiftung dient der Förderung von Kunst und Kultur, des Umwelt- und Denkmalschutzes und der Altenhilfe sowie die Unterstützung hilfsbedürftiger Personen in Offenburg.

## **Rechtsform:**

Gemeinnützige rechtsfähige Stiftung des bürgerlichen Rechts.

## **Allgemeine Angaben:**

Erstes Projekt der Stiftung ist die Erstellung von betreuten Altenwohnungen im „Vinzentiushaus“ (Kornstraße/Kittelstraße).

Die Stiftung vermietete ihre zum Teil denkmalgeschützten Immobilien an die Katholische Gesamtkirchengemeinde Offenburg (bis zum 31.12.2014). Die Katholische Gesamtkirchengemeinde Offenburg ihrerseits vermietete die Immobilien an ältere Personen zu günstigen Preisen.

Mit Wirkung zum 01.01.2015 tritt an Stelle der Katholischen Gesamtkirchengemeinde die Vinzentiushaus Offenburg GmbH. Diese hat die einzelnen Mietverhältnisse von der Katholischen Gesamtkirchengemeinde übernommen und vermietet die Immobilien somit ebenfalls an hilfsbedürftige ältere Menschen.

## **Organe:**

### **Vorstand:**

Vorstandsvorsitzender: Heinz Spengler

Stv. Vorstandsvorsitzender: Bürgermeister Hans-Peter Kopp, Stadt Offenburg

Stv. Vorstandsmitglieder: Michael Hattenbach, Stadt Offenburg FB Bürgerservice und Soziales  
Norbert Lehmann

### **Stiftungsrat:**

Vorsitzende: Oberbürgermeisterin Edith Schreiner, Stadt Offenburg

Ingrid Fuchs  
Werner Höck  
Eva-Maria Reiner  
Dr. Axel Richter  
Egon Weimer

**Tätigkeitsbericht:**

Das Gesamtvermögen (bilanzierte Eigenkapital) der Stiftung beläuft sich zum 31.12.2016 auf 7.956,6 TEUR (Vorjahr: 7.848,4 TEUR).

Der Bestand an Sachanlagen, das sind Grundstücke und Gebäude sowie Inventar beträgt unter Berücksichtigung der planmäßigen Abschreibung 8.614,0 TEUR (Vorjahr: 8.703,8 TEUR).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten von 663 TEUR (Vorjahr: 818 TEUR) enthalten langfristige Bankdarlehen.

Die Stiftung kann für 2016 insgesamt einen Jahresüberschuss (vor Abschreibung) von 198 TEUR (Vorjahr: 166 TEUR) verzeichnen.

**Stiftungsvermögen:**

2,5 Mio. EUR wurden durch die Ehrenbürgerin Verlegerin Aenne Burda, Offenburg und 0,5 Mio. EUR durch die Stadt Offenburg eingebracht.

Außerdem hat die Stadt Offenburg Grundstück und Gebäude des historischen „Vinzentiushauses“ in die Stiftung eingebracht.

Das Stiftungskapital beträgt 4,6 Mio. EUR, bestehend aus dem Anfangsvermögen der Stiftung 0,5 Mio. EUR und Zustiftungen von 4,1 Mio. EUR, und blieb 2016 unverändert.

**Bilanzdaten:**

T€

	31.12.2016		31.12.2015		31.12.2014		Veränderung 16 zu 15
	Ist	%	Ist	%	Ist	%	
<b>Aktivseite</b>							
<b>A. Anlagevermögen</b>							
I. <u>Sachanlagen</u>							
Grundstücke/Gebäude	8.614	99,7	8.704	100,0	8.794	99,9	-90
Betriebs- u. Geschäftsausstattung	<u>0</u>	<u>0,0</u>	<u>0</u>	<u>0,0</u>	<u>0</u>	<u>0,0</u>	<u>0</u>
	8.614	99,7	8.704	100,0	8.794	99,9	-90
II. <u>Finanzanlagen</u>	<u>0</u>	<u>0,0</u>	<u>0</u>	<u>0,0</u>	<u>0</u>	<u>0,0</u>	<u>0</u>
	<b>8.614</b>	<b>99,7</b>	<b>8.704</b>	<b>100,0</b>	<b>8.794</b>	<b>99,9</b>	<b>-90</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>							
I. Guthaben bei Kreditinstituten	23	0,3	0	0,0	2	0,0	23
II. Festgeldanlage	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0
III. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>2</u>	<u>0,0</u>	<u>0</u>	<u>0,0</u>	<u>5</u>	<u>0,1</u>	<u>2</u>
	<b>25</b>	<b>0,3</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>	<b>7</b>	<b>0,1</b>	<b>25</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>	<b>0</b>
	<b><u>8.639</u></b>	<b><u>100,0</u></b>	<b><u>8.704</u></b>	<b><u>100,0</u></b>	<b><u>8.800</u></b>	<b><u>100,0</u></b>	<b><u>-65</u></b>
<b>Passivseite</b>							
<b>A. Stiftungsvermögen</b>	7.957	92,1	7.848	90,2	7.772	88,3	108
<b>B. Verbindlichkeiten</b>							
I. langfristige Darlehen	663	7,7	818	9,4	974	11,1	-155
II. kurzfristige Darlehen	0	0,0	3	0,0	9	0,1	-3
III. Sonstige Rückstellungen	0	0,0	1	0,0	39	0,4	-1
IV: Sonstige Verbindlichkeiten	<u>20</u>	<u>0,2</u>	<u>33</u>	<u>0,4</u>	<u>7</u>	<u>0,1</u>	<u>-13</u>
	<b>682</b>	<b>7,9</b>	<b>855</b>	<b>9,8</b>	<b>1.028</b>	<b>11,7</b>	<b>-173</b>
	<b><u>8.639</u></b>	<b><u>100,0</u></b>	<b><u>8.704</u></b>	<b><u>100,0</u></b>	<b><u>8.800</u></b>	<b><u>100,0</u></b>	<b><u>-65</u></b>

**Jahresrechnung:**

T€

	2016		2015		2014		Veränderung 16 zu 15
	Ist	%	Ist	%	Ist	%	
<b>A. Ideller Bereich</b>							
Einnahmen: Spenden	0		0		0		0
Ausgaben: Sonstige Aufwendungen	<u>1</u>		<u>1</u>		<u>0</u>		<u>0</u>
<b>Überschuss/ -Fehlbetrag</b>	<b>-1</b>		<b>-1</b>		<b>0</b>		<b>0</b>
<b>B. Vermögensverwaltung</b>							
<u>Einnahmen:</u>							
Zinsen	0		0		0		0
Mieterträge	<u>288</u>		<u>288</u>		<u>276</u>		<u>0</u>
Summe Einnahmen	288		288		276		0
<u>Ausgaben:</u>							
Verwaltungskosten/Bankspesen	10		4		0		7
Laufende Grundstückskosten	55		87		78		-32
Zinsen u. ähnl. Aufwendungen	<u>24</u>		<u>30</u>		<u>36</u>		<u>-6</u>
Summe Ausgaben	89		121		114		-32
<b>Überschuss</b>	<b>199</b>		<b>167</b>		<b>162</b>		<b>32</b>
<b>C. Gesamtüberschuss</b>	<b>198</b>		<b>166</b>		<b>162</b>		<b>32</b>
<b>D. Abschreibung</b>	<b><u>90</u></b>		<b><u>90</u></b>		<b><u>90</u></b>		<b><u>0</u></b>
<b>E. Bilanzieller Zugang zum Stiftungsvermögen (C-D)</b>	<b>108</b>		<b>76</b>		<b>72</b>		<b>32</b>



## Stiftung „Technologie und Wirtschaft Mittelbaden/Offenburg“

### **Zweck der Stiftung:**

Die 1986 errichtete Stiftung hat die Aufgabe, Wissenschaft und Forschung zu fördern. Ziel dieser Bestrebungen ist es, die Lebens- und Arbeitsbedingungen insbesondere in der Region zu sichern und zu verbessern. Die Förderung umfasst alle Maßnahmen zur Entdeckung und Entwicklung von technologischen Innovationen. Zur Realisierung ihres Stiftungszieles errichtet und nutzt die Stiftung einen Technologiepark als Existenzgründerzentrum.

**Rechtsform:** Rechtsfähige Stiftung des bürgerlichen Rechts

### **Organe der Stiftung:**

#### **Stiftungsrat:**

Vorsitzende: Oberbürgermeisterin Edith Schreiner

Direktor Helmut Becker, Sparkasse Offenburg-Ortenau  
 Andreas Herz, Volksbank Offenburg  
 Landrat Frank Scherer, Ortenaukreis  
 n. n., Conseil d`Alsace  
 Andreas Kempff, IHK Südlicher Oberrhein  
 Johannes Ullrich, Handwerkskammer Freiburg  
 Ahmet Karademir, IG Metall  
 Prof. Dr.-Ing. Dr. h.c. Winfried Lieber, Rektor der Fachhochschule  
 Prof. Dr. Michael Auer, Regierungsbeauftragter für Technologietransfer

#### **Kuratorium:**

Vorsitzender: Martin Foshag, LEITWERK GmbH  
 Stv. Vorsitzender: Dr. Marc Lott, ACTIMAGE GmbH & Co. KG

Klaus Erdrich, BCT Technology AG  
 Nicolas Erdrich, Erdrich Umformtechnik GmbH & Co. KG  
 Siegfried Gänßlen, Hansgrohe SE  
 Peter Huber, Huber Kältemaschinenbau GmbH  
 Hendrik Hund, Hund Büromöbel GmbH  
 Dr. Manfred Münch, Doll Fahrzeugbau AG  
 Verena Mulhaupt, Dr. Jaeniche GmbH & Co. KG  
 Steffen Nußbaum, ATT Automotive Testing Technologies GmbH  
 Dr. Stefan Scheringer, Meiko Maschinenbau GmbH & Co. KG  
 Bettina Schneider, J. Schneider Elektrotechnik GmbH  
 Brigitta Schrempp, Schrempp EDV GmbH  
 Jürgen Siegloch, C & S Marketing GbR  
 Klaus Thomas Teufel, Finanzamt Offenburg

**Geschäftsführung:** Hans-Joachim Fomferra, Fachbereichsleiter Wirtschaftsförderung und Stadtentwicklung der Stadt Offenburg

Bruno Schwelling

### **Leistungsdaten:**

Der Technologiepark umfasst u.a. 40 mietbare Raumeinheiten mit einer Nutzfläche von 3.587 m<sup>2</sup>, daneben Empfangs-, Vortrags- und Besprechungsräume; Serviceleistungen sind u.a. Sekretariat/Schreibdienst, Besucherempfang, Post- und Telefonbereitschaft, Hausmeisterdienste.

### **Lagebericht:**

Ziel der Stiftung ist es, durch Unterstützung von Unternehmensgründungen und jungen Unternehmen die Wirtschaft der Region zu fördern. Die Maßnahmen dazu sind Beratung, Kontaktvermittlung, Vermietung von Büroräumen im Technologiepark Offenburg (TPO) und Veranstaltungen zur Weiterbildung und Imagepflege.

Die Mitglieder des Arbeitskreises Starthilfe haben zu Beginn des Geschäftsjahres 2016 einstimmig festgesetzt, dass das Coaching durch den Arbeitskreis Starthilfe im Technologiepark nicht mehr nachgefragt wird. Am Ende der Diskussion haben die Mitglieder des Arbeitskreises Starthilfe beschlossen, den Arbeitskreis aufzulösen. In einer gemeinsamen Veranstaltung am 06. Juli 2016 hat die Vorsitzende des Stiftungsrates, Frau Edith Schreiner, die Mitglieder des Arbeitskreises verabschiedet und ihnen für den ehrenamtlichen Einsatz für die Existenzgründer im TPO gedankt.

Wie in dem Vorjahr war auch das Geschäftsjahr 2016 geprägt durch das Bemühen, Existenzgründer und junge Unternehmen im Technologiepark Offenburg anzusiedeln. Im Kalenderjahr 2016 sind 3 Mieter aus dem Technologiepark Offenburg ausgezogen, aber auch 8 Mieter neu eingezogen. Da nicht alle Räume im TPO belegt sind, konnten auch die Wünsche nach Mehrfläche eines ansässigen Mieters erfüllt werden. Die Belegungssituation im TPO zum 31.12.2016 ist gegenüber dem Vorjahr nahezu konstant geblieben. Auch im Kalenderjahr 2016 wurde das Angebot des coworking space weiter nachgefragt. Von den 8 Arbeitsplätzen waren wie im Vorjahr durchschnittlich 6 Schreibtische vermietet.

Zur Mitte des Kalenderjahres 2016 wurde die Strategiediskussion zum Thema „zukünftige strategische Ausrichtung des TPO 2025“ beendet und beschlossen, zur Erfüllung des Stiftungsratsauftrages die Wirtschaftsregion Offenburg/Ortenau GmbH (WRO) im Rahmen eines Geschäftsbesorgungsvertrages mit Kernaufgaben der Stiftung zu betrauen. Dem Geschäftsbesorgungsvertrag wurde durch den Stiftungsrat am 23.06.2016 zugestimmt und zusammen mit der Geschäftsleitung der WRO am 21.11.2016 unterschrieben. Im Sinne der Stiftungssatzung umfasst der von der WRO zu erbringende Leistungsumfang Unterstützungsmaßnahmen für Gründer, die gemeinsam mit der WRO im Projekt GIO (Gründerinitiative Ortenau) zusammengefasst werden. Im Rahmen einer verbindlichen Auskunft hat die Finanzverwaltung bestätigt, dass durch diese Beauftragung der WRO als Hilfsperson der Stiftungszweck erfüllt werden kann.

Die Stiftung kann auf ein mehr als zufriedenstellendes Geschäftsjahr 2016 zurückblicken. Die Erlöse Gebäude belaufen sich auf 330 TEUR und liegen somit 0,5 Prozent unter dem Vorjahr und 6,5 Prozent über Plan. Ausschlaggebend für dieses positive Ergebnis ist die

gute Belegung von durchschnittlich ca. 90 Prozent der Büroflächen im Technologiepark Offenburg. Das Jahresergebnis für 2016 liegt bei 68,1 TEUR (im Vorjahr bei 64,5 TEUR). Die Aufwendungen für Gebäude in Höhe von 175,7 TEUR und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 69 TEUR liegen im Plan und etwa auf dem Niveau des Vorjahres. Die Darlehensverbindlichkeiten bei den Banken betragen am 31.12.2016 noch 287,4 TEUR (Vorjahr 389,7 TEUR).

Die Planung für das Jahr 2017 weist ein positives Ergebnis von 44 TEUR aus. Risiken liegen in einer unvorhergesehenen Geschäftsaufgabe des einen oder anderen Unternehmens im TPO, dadurch könnten die Mieterlöse zurückgehen.

Bei der Planung für das Kalenderjahr 2017 wurde berücksichtigt, dass noch nicht alle leerstehenden Räume kurzfristig vermietet werden können. Es fehlt ebenso wie insgesamt in Deutschland auch im Ortenaukreis an potenten Existenzgründern, die Büroräume in Gründerzentren nachfragen. Durch das Projekt „GIO“ wird eine Zunahme an Gründern erwartet, so dass die Chance besteht die Auslastung des TPO aufrechtzuerhalten oder noch weiter zu erhöhen.

Die Gebäude im Technologiepark sind in einem baulich guten Zustand, so dass nicht mit außerordentlichen Kosten für Reparaturen oder Sanierung gerechnet werden muss. Für Renovierungen wurden im Kalenderjahr 2016 insgesamt 15,7 TEUR aufgewendet.

Die Auslastung des TPO entspricht dem Zielwert und reicht aus, die Kosten zu decken und einen angemessenen Überschuss zu erzielen. Bei gleichbleibendem Vermietungsstand ist für die folgenden Jahre ebenfalls ein positives Ergebnis auf dem Niveau der Vorjahre zu erwarten. Um die Einnahmenseite zu verbessern, wird zum 01.07.2017 die vierte und letzte Stufe der Mieterhöhung bei den langjährigen Mietern vorgenommen.

Die operativen Aufgaben, Beratung und Förderung von Existenzgründern im Ortenaukreis, wird seit dem 01.01.2017 durch die WRO erbracht. Im Übrigen wird mit Hilfe der gut organisierten Hausverwaltung die Vermögensverwaltung durch Vermietung der Büroräume im TPO betrieben.

### **Anzahl Arbeitnehmer:**

1 Vollzeitkraft  
1 Teilzeitkräfte (im Vorjahr 3).

### **Stiftungsvermögen:**

1.130.642 EUR.

#### Anteil der Stadt Offenburg am Stiftungsvermögen:

Grundstück	618.021 EUR
Bareinlage	<u>151.289 EUR</u>
	769.310 EUR

#### Weitere Stifter:

Ortenaukreis, Sparkasse Offenburg/Ortenau, Volksbank Offenburg, Fachhochschule Offenburg, IHK Südl. Oberrhein, Kreishandwerkskammer Ortenau, Region Elsaß, IG-Metall-Verwaltungsstelle Offenburg.

**Bilanzdaten:**

T€

	31.12.2016		31.12.2015		31.12.2014		Veränderung 16 zu 15
	Ist	%	Ist	%	Ist	%	
<b>Aktivseite</b>							
<b>A. Anlagevermögen</b>							
I. <u>Sachanlagen</u>							
Grundstücke/Gebäude	2.667	96,4	2.738	97,1	2.810	97,9	-71
Anlagen im Bau	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0
Betriebs- u. Geschäftsausstattung	4	0,1	4	0,1	6	0,2	0
	<b>2.671</b>	<b>96,6</b>	<b>2.742</b>	<b>97,2</b>	<b>2.816</b>	<b>98,2</b>	<b>-71</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>							
I. <u>Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände</u>							
	3	0,1	2	0,1	7	0,2	1
II. <u>Wertpapiere</u>							
	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0
III. <u>Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</u>							
	92	3,3	77	2,7	43	1,5	15
	<b>95</b>	<b>3,4</b>	<b>79</b>	<b>2,8</b>	<b>50</b>	<b>1,7</b>	<b>16</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>							
	0	0,0	0	0,0	3	0,1	0
	<b>2.766</b>	<b>100,0</b>	<b>2.821</b>	<b>100,0</b>	<b>2.869</b>	<b>100,0</b>	<b>-55</b>
<b>Passivseite</b>							
<b>A. Eigenkapital</b>							
I. <u>Stiftungseinlage</u>							
	1.131	40,9	1.131	40,1	1.131	39,4	0
II. <u>Gewinnrücklagen</u>							
	821	29,7	757	26,8	716	25,0	64
III. <u>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</u>							
	68	2,5	64	2,3	41	1,4	4
IV. <u>Gewinnvortrag</u>							
	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0
	<b>2.020</b>	<b>73,0</b>	<b>1.952</b>	<b>69,2</b>	<b>1.888</b>	<b>65,8</b>	<b>68</b>
<b>B. Sonderposten f. empfangene Investitionszuschüsse</b>							
	443	16,0	465	16,5	486	16,9	-22
<b>C. Rückstellungen</b>							
	4	0,1	4	0,1	4	0,1	0
<b>D. Verbindlichkeiten</b>							
	295	10,7	396	14,0	487	17,0	-101
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>							
	4	0,1	4	0,1	4	0,1	0
	<b>2.766</b>	<b>100,0</b>	<b>2.821</b>	<b>100,0</b>	<b>2.869</b>	<b>100,0</b>	<b>-55</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung**

T€

	2017		2016		2015		2014		Veränderung Ist 16zu15
	Plan	%	Ist	%	Ist	%	Ist	%	
<b>Umsatzerlöse</b>	325	97,6	330	97,6	332	96,2	305	96,5	-2
sonstige betriebliche Erträge	8	2,4	8	2,4	13	3,8	11	3,5	-5
<b>Gesamtleistung</b>	<b>333</b>	<b>100,0</b>	<b>338</b>	<b>100,0</b>	<b>345</b>	<b>100,0</b>	<b>316</b>	<b>100,0</b>	<b>-7</b>
Materialaufwand	67	20,1	67	19,8	65	18,8	58	18,4	2
<b>Rohergebnis</b>	<b>266</b>	<b>79,9</b>	<b>271</b>	<b>80,2</b>	<b>280</b>	<b>81,2</b>	<b>258</b>	<b>81,6</b>	<b>-9</b>
Personalaufwand	96	28,8	76	22,5	78	22,6	79	25,0	-2
Abschreibungen	50	15,0	51	15,1	52	15,1	53	16,8	-1
sonst. betriebliche Aufwendungen	71	21,3	69	20,4	76	22,0	74	23,4	-7
Zinsen u. ähnliche Erträge	5	1,5	7	2,1	9	2,6	11	3,5	-2
	222	66,7	203	60,1	215	62,3	217	68,7	-12
<b>Ergebnis gewöhnl. Geschäftstätig.</b>	<b>44</b>	<b>13,2</b>	<b>68</b>	<b>20,1</b>	<b>65</b>	<b>18,8</b>	<b>41</b>	<b>13,0</b>	<b>3</b>
Erträge aus Spenden	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0
<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>44</b>	<b>13,2</b>	<b>68</b>	<b>20,1</b>	<b>65</b>	<b>18,8</b>	<b>41</b>	<b>13,0</b>	<b>3</b>

# Offenburger Bürgerstiftung St. Andreas

## **Zweck der Stiftung:**

Förderung von zukunftssichernden Projekten und Initiativen mit herausragendem bürgerschaftlichen Engagement in den Bereichen Jugend- und Altenhilfe, Wohlfahrtspflege, Erziehung und Berufsausbildung, Kultur, Umweltschutz, Begegnung zwischen Deutschen und Ausländern und der Völkerverständigung in der Stadt Offenburg.

**Rechtsform:** Rechtsfähige Stiftung des bürgerlichen Rechts

## **Organe der Stiftung:**

### **Stiftungsrat:**

Vorsitzende: Oberbürgermeisterin Edith Schreiner  
Stv. Vorsitzender: Dr. Wolfgang Bruder, Oberbürgermeister a. D.

Mitglieder: Marc Gajek  
Renée Hauser  
Gertraud Hurrle  
Peter Jockers  
Prof. Dr.-Ing. Dr. h.c. Winfried Lieber  
Bettina Schneider

**Vorstand:** Gertrud Adam  
Armin Fink  
Dr. Christoph Jopen

**Stiferversammlung:** Alle Stifter/innen, die mind. 1.000 EURO zum Stiftungsvermögen beigetragen haben.

**Geschäftsführung:** Bernhard Schneider  
Hans-Peter Kopp

## **Tätigkeitsbericht:**

Haupttätigkeit im Jahr 2016 war der Start der Förderperiode 2016/17: 21 Förderverträge wurden vereinbart, Förderurkunden übergeben und durch zahlreiche Veröffentlichungen in der Lokalpresse vorgestellt.

Die Anpassung der Geldanlagestrategie an die veränderte Situation am Kapitalmarkt erforderten vielfältige Abwägungs- und Entscheidungsvorbereitungsprozesse.

Angesichts weiter gesunkener Zinsen 2016 konnten zum Jahresende durch den Start der Spendenaktion „Paten der Offenburger Bürgerstiftung“ 35.000 EUR Spenden, die direkt für Förderungen eingesetzt werden können, eingeworben werden.

Das Projekt „Stiftungswein“ wurde weitergeführt und bei der Stifternversammlung 2016 ein neuer Stiftungswein präsentiert.

Kontakte durch Vorstands- und Stiftungsratsmitglieder zu den einzelnen Projekten wurden initiiert und gepflegt sowie durch Pressevorstellungen der Öffentlichkeit bekannt gemacht. Die örtliche Presse berichtete auch 2016 in zahlreichen Artikel über Förderaktivitäten.

Zur Information der Stifter wurde 2016 ein Stifterbrief herausgegeben. Bis zum 31.12.2016 erhöhte sich die Zahl der Stifter auf 310.

Das Jahr 2016 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von rd. 49 TEUR. Darin enthalten sind Mittel für weitere unterjährige Förderungen von Integrationsprojekte.

Der ausführliche Geschäftsbericht 2016 und der Stifterbrief kann auf der Homepage der Stiftung unter [www.buergerstiftung-offenburg.de](http://www.buergerstiftung-offenburg.de) eingesehen werden.

### **Anzahl Arbeitnehmer:**

Seit 01.08.2011 erfolgt die Geschäftsführung als Aushilfstätigkeit in Form eines Minijobs.

### **Stiftungsvermögen:**

3.867 TEUR.

#### Anteil der Stadt Offenburg am Stiftungsvermögen:

571.113 EUR.

Damit hat die Stadt ihren zugesagten Gründungstifterbeitrag in das Stiftungsvermögen eingebracht.

#### Weitere Gründungstifter: (Stifter ab 50.000 EUR):

Franz Burda, Georg Dietrich, Heinz Dietrich, Elektrizitätswerk Mittelbaden, Uwe und Mark Gajek, Josef und Renee Hauser, Rüdiger und Gertraud Hurrle, Miba Gasversorgung Mittelbaden GmbH, Ernst und Gudrun Möschle, Axel und Cornelia Müller-Vivil, Hans R. Schmid (Printus GmbH & Co.), Sparkasse Offenburg/Ortenau, Herta Streb, Volksbank Offenburg.

**Bilanzdaten:**

T€

	31.12.2016		31.12.2015		31.12.2014		Veränderung 16 zu 15
	Ist	%	Ist	%	Ist	%	
<b>Aktivseite</b>							
<b>A. Anlagevermögen</b>							
I. Grundvermögen	755	19,3	755	19,5	1.161	29,9	0
II. Bankguthaben	133	3,4	80	2,1	218	5,6	53
III. Guthaben aus Grundstücksbewirtschaftung	25	0,6	24	0,6	11	0,3	1
IV. Geldanlagen	2.960	75,7	2.971	76,8	2.462	63,3	-11
V. Darlehen aus Sozialfond	36	0,9	37	1,0	37	1,0	-1
	<b>3.909</b>	<b>100,0</b>	<b>3.867</b>	<b>100,0</b>	<b>3.889</b>	<b>100,0</b>	<b>42</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<u>0</u>	<u>0,0</u>	<u>0</u>	<u>0,0</u>	<u>0</u>	<u>0,0</u>	<u>0</u>
	<b>3.909</b>	<b>100,0</b>	<b>3.867</b>	<b>100,0</b>	<b>3.889</b>	<b>100,0</b>	<b>42</b>
<b>Passivseite</b>							
<b>A. Stiftungsvermögen</b>	3.909	100,0	3.867	100,0	3.889	100,0	42
	<b>3.909</b>	<b>100,0</b>	<b>3.867</b>	<b>100,0</b>	<b>3.889</b>	<b>100,0</b>	<b>42</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung (Jahresrechnung):**

T€

	2016		2015		2014		Veränderung 16 zu 15
	Ist	%	Ist	%	Ist	%	
<b>A. Erträge</b>							
Erträge aus Geldanlagen	97	68,3	56	61,5	102	104,1	41
Erträge aus Grundstücksbewirtschaftung	1	0,7	12	13,2	-6	-6,1	-11
Spenden	44	31,0	23	25,3	2	2,0	21
<b>Summe Erträge</b>	<b>142</b>	<b>100,0</b>	<b>91</b>	<b>100,0</b>	<b>98</b>	<b>100,0</b>	<b>51</b>
<b>B. Aufwendungen</b>							
Aufwendungen für Grundvermögen	0	0,0	8	7,3	4	3,5	-8
Verwaltungsaufwendungen	12	12,9	8	7,3	10	8,8	4
Ausschüttungen zur Erfüllung des Stiftungszweckes	74	79,6	78	70,9	92	80,7	-4
Kurzfr. Erlösminderung durch Kursverlust bei Ankauf	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0
Spenden durch die Stiftung	7	7,5	16	14,5	8	7,0	-9
<b>Summe Aufwendungen</b>	<b>93</b>	<b>100,0</b>	<b>110</b>	<b>100,0</b>	<b>114</b>	<b>100,0</b>	<b>-17</b>
<b>C. Jahresüberschuss</b>	<b>49</b>		<b>-19</b>		<b>-16</b>		<b>68</b>



